

IN TERKULTUR
STUTT GART

04/19

Begegnung der Kulturen



INTERKULTUR STUTTGART IM ABONNEMENT

Möchten Sie diese Zeitschrift künftig pünktlich im Briefkasten haben?

Dann abonnieren Sie jetzt!

Möchten Sie diese Zeitschrift zusätzlich unterstützen?

Dann nehmen Sie ein Förderabo!

Unter den Neu-Abonnenten verlosen wir 5 CDs von // Civetto (siehe S. 26).

Hiermit bestelle ich

ein Förderabonnement für 40 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil inkl.)

ein Abonnement zum Selbstkostenpreis von 14 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil)

der Zeitschrift *Begegnung der Kulturen*

ab Monat _____

Name, Vorname; bei Geschenkabon bitte Liefer- und Rechnungsadresse angeben

Anschrift _____

Telefon/E-Mail _____

Ich bezahle gegen Rechnung

per Bankabbuchung:

IBAN: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

Datum, Unterschrift: _____

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0, Fax 07 11/248 48 08-88

OPEN WORLD JAM

der Ziryab-Akademie

Sonntag, 14. April 2019, 18.30 Uhr
Kulturzentrum Laboratorium

Eintritt frei



Impressum
Begegnung der Kulturen Interkultur in Stuttgart
Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
E-Mail: veranstaltungen@forum-der-kulturen.de
Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank,
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser
Redaktion: Anja Krutinat
Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou,
Tel. 07 11/248 48 08-12,
E-Mail: anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Redaktionsassistent:
Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Hannah Renninger
Druck: Druckhaus Stil, Stuttgart

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2019
V.i.S.d.P.: Rolf Graser

www.forum-der-kulturen.de

Für die freundliche Unterstützung dieser Zeitschrift bedanken wir uns bei sämtlichen Anzeigenkunden und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart. Sämtliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

**ANZEIGEN- UND
REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE
MAI-AUSGABE
IST AM
8. APRIL 2019.**

Begegnung der Kulturen



**Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,**

immer mehr Schülerinnen und Schüler demonstrieren gegen Klimapolitik und Umweltzerstörung – *Friday for Future* nennen sie ihr Engagement für die Zukunft unseres Planeten. Entsprechend finden die Aktionen auch weltweit statt, in mehr als 120 Ländern, auf allen Kontinenten. Die Botschaft ist klar: Umweltschutz kennt keine Grenzen, ist längst eine Sache von internationalem Belang. Umsetzen müssen die Umweltauflagen natürlich nationale Regierungen, aber die längst fälligen Beschlüsse hierzu dürfen sich nicht an isolierten nationalen Interessen orientieren. Klimakatastrophen kennen auch keine Grenzen.

Dies ist nur ein Beispiel von vielen. Egoistisches nationales Denken ist bei der Lösung der meisten Probleme eher hinderlich, von der Digitalisierung bis hin zur Wirtschaftspolitik, von gemeinsamen Sozialstandards bis hin zu einer internationalen Friedenspolitik. In einer Welt, in der Warenströme kaum noch auf nennenswerte Grenzen stoßen und sich auch die weltweite Migration trotz großem Widerstand nicht aufhalten lässt, kommt internationalen bzw. transnationalen Institutionen eine immer größere Bedeutung zu. Deshalb können wir – bei aller Kritik – froh sein, dass wir die Europäische Union haben, die zumindest teilweise in der Lage ist, nationale Egoismen in Schach zu halten und zum Beispiel europaweit Umweltstandards vorgibt, die auf nationaler Ebene schwerlich auf den Weg gebracht werden könnten.

Es ist wohl auch kein Zufall, dass weltweit alle Rechtspopulist*innen nicht nur ihr ausgrenzender, fremdenfeindlicher Nationalismus eint, sondern auch das vehemente Leugnen der Gefahren, die uns durch Klimawandel und Umweltzerstörung drohen. So unterschiedlich all die neu entstandenen rechten Bewegungen von Land zu Land auch sein mögen, für alle stehen die (scheinbaren) nationalen Interessen ganz oben auf der Agenda, während der Umweltschutz stets nur eine unnötige Marginale ist. Dieser in jeglicher Hinsicht gefährliche Nationalismus steht im Kontrast zur Europäischen Union. Entsprechend wird die EU von diesen nationalen Bewegungen auch massiv bekämpft.

Die Rechtspopulist*innen agieren und polemisieren gegen die EU, weil ihnen alles ein Dorn im Auge ist, was sich anschiekt, nationale Borniertheiten zu überwinden. Bei den Wahlen am 26. Mai wird es – neben den Wahlen zu einem neuen Gemeinderat – auch darum gehen, den Einfluss dieser Kräfte zurückzudrängen und Europa demokratischer und durchsetzungsfähiger zu machen. Deshalb: Wer wählen darf (und das sind leider immer noch nicht alle), soll dieses Recht auch nutzen! Es geht – nicht nur für die demonstrierenden Schüler*innen – um unsere Zukunft!

Ihr

Sami Aras

Vorstandsvorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Titelseite:

Links:
Danko Rabrenovic
5. April, 20.30 Uhr
Laboratorium

Rechts:
Prof. Dr. Sandra Richter
Deutsches Literaturarchiv
Marbach
Foto: Chris Korner

Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift erscheint am 26. April 2019.

	Nachrichten	5–11, 19, 24, 25
Die Broschüre <i>Start in Stuttgart</i> Die Fachstelle Migration informiert		10
Imaginary Europe Premiere des <i>Europa Ensembles</i> am Stuttgarter Schauspiel		12
Wenn Träume größer als Grenzen sind Der Comedian Tan Çağlar		13
Hoffnung für Syrien Animationsfilm von Waref Abu Quba		14
Luftiges Flanieren zwischen den Welten Der Pianist Omar Sosa		15
Sich gemeinsam Herausforderungen stellen Gespräch über 40 Jahre Integrations- politik in der Landeshauptstadt		16
„Migration, Postmigration und Dekolonisation sind große Themen der Literatur“ Interview mit Prof. Dr. Sandra Richter, Deutsches Literaturarchiv Marbach		17
„Wir wollen ein offenes Haus sein“ Zwei Museen berichten über ihre <i>Interkulturelle Qualifizierung</i>		18/19
Denkmuster hinterfragen Entwicklungspolitische Landeskonferenz		20
Vereine Stuttgat Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise		21
Filme/Gastro		22/23
Bücher/CDs/World Music Charts		24–26
Party		27
Der große interkulturelle Veranstaltungskalender		28–44
Ausstellungen		45/46
Regelmäßige Treffs/Unterricht		46–53
Adressen von Veranstaltern		54/55
Impressum		2

PROJEKT 1 DES EUROPA ENSEMBLES

IMAGINARY EUROPE

KONZEPT, REGIE UND BÜHNE
OLIVER FRLJIĆ

URAUFFÜHRUNG
10. APR 19

WEITERE TERMINE
11. / 12. / 13. / 15. APR 19

Eine Zusammenarbeit zwischen dem Schauspiel Stuttgart, dem Nowy Teatr, Warschau und dem Zagreb Youth Theatre (Zagrebačko kazalište mladih).

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

KARTEN UND INFOS UNTER:
TEL. 0711 20 20 90 ODER WWW.SCHAUSPIEL-STUTTART.DE

18 **SCHAU STUTTART SPIEL** **19**

26. INTERNATIONALES TRICKFILM FESTIVAL
FESTIVAL OF ANIMATED FILM
STUTTART '19
30. APRIL – 05. MAI 2019

#itfs
www.ITFS.de

CREATED BY
film & medien festival
FMX 2019
animation production days

Renitenztheater

DEUTSCH-TÜRKISCHE KABARETTWOCHE

TÜRK-ALMAN KABARE HAFTASI

12. BIS 21. APRIL 2019

12.04. Moderiertes Podiumsgespräch Eröffnungsabend
Mit I. Baydar, Cacau, E. Staudt

13.04. Idil N. Baydar aka Jilet Ayşe

14.04. Tan Çağlar

16.04. Serhat Doğan

17.04. Muhsin Omurca

18.04. Özgür Cebe

19.04. Comedy Orient Express

20.04. Fatih Çevikkollu

21.04. Müfit Can Saçinti (in türkischer Sprache)

Karten 0711 / 29 70 75
www.renitenztheater.de

Am 26. Mai sind Kommunal- und Europawahlen. Wählen gehen!

IG KULTUR PAVILLON SINDELFFINGEN

APRIL 2019

JAZZTAGE SINDELFFINGEN

So 31.03. Vincent Klink und Patrick Bebelaar Konzert und Lesung

Sa 06.04. Jazz Guitar Night
Philipp Konowski, Günter Weiss, Vladimir Bolschakov, Claus Rückbeil (Guitars), Branko Arnssek (Bass), Jogi Nestel (Drums)

So 07.04. BYRNI Die deutsch-französische Jazz & Groove Kollaboration mit Alexander Bühl, Jazzpreisträger BaWü 2018

Mi 10.04. Wednesday Session
Jazz meets Rock

Sa 13.04. + So 14.04. Swinging
20:00 / 18:00 Spring MVS Big Band „Best of ...“

Sa 27.04. Kaisers Bart „Meisterstück“
20:30 Deutsch-Metal-Inszenierung

Di 30.04. Tanz in den Mai
20:30 mit Fonky Fonky live & DJ Fonkman Mike

Sa 04.05. Calle Mambo Traditional latin rhythms with the urban sounds of europe

SINDELFFINGEN - CALWER STRASSE 36
WWW.IGKULTUR.DE - WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE

Tickets: i-Punkt, Sindelfingen, Telefon 0 70 31 / 94 - 3 25 und alle VVK-Stellen von reservix.de

Deutsch-türkische Kabarettwoche

Im Renitenztheater findet vom 12. bis 21. April die 15. Deutsch-türkische Kabarettwoche statt. Mitveranstalter ist das Deutsch-türkische Forum Stuttgart e. V.

Den Auftakt macht am 12. April die Diskussionsrunde *Diversität als Stärke, oder: Die Einheit hinter den Gegensätzen*. Im Gespräch klären unter anderem der Integrationsbeauftragte des DFB, Cacau, und der VfB-Ehren-Präsident Erwin Staudt, welche Chancen die Diversität in einer Gesellschaft bietet und welche Weichen die Politik stellen muss.

Am 13. April bittet die Kabarettistin Idil Nuna Baydar als ihre Bühnenfigur Jilet Ayse mit dem Programm *Ghettolektuell*

ein ganzes Land zum Gespräch. Am 14. April stellt Tan Çağlar sein Programm *Rollt bei mir* vor. Der Kabarettist, selbst Rollstuhlfahrer, spricht von der Inklusion und erzählt seine Geschichten in Stand-up-Comedy-Manier (siehe Bericht S. 13). In *KuschelTürk – Integration à la IKEA* spricht Muhsin Omurca über das Stöhnen der Gesellschaft über die Integrationsproblematik und wie Türk*innen mit ihrer Erfahrung Hilfestellung geben können. Am 18. April beschäftigt sich Özgür Cebe mit den dringendsten Themen der Neuzeit. In *Ghettos Faust* fragt er sich: „Darf man über Diktatoren, Terror und Volksmusik lachen?“, und antwortet darauf mit: „Wir müssen“. Am 19. April



treten Idil Nuna Baydar, Ozan Akhan und Fatih Çevikkollu zusammen auf und bringen mit dem *Comedy Orient Express* eine einzigartige Comedy-Show auf die Bühne. hr

Theaterhaus Jazztage

Die 32. Theaterhaus Jazztage finden dieses Jahr vom 18. bis 22. April statt und präsentieren spannende regionale und internationale Größen des Jazz sowie Newcomer in verschiedenen Konstellationen. So zum Beispiel

das Konzert von *Web Web feat. Afrob und Majid Bekkas* am 18. April. Afrob, der deutsche Rapper eritreischer Herkunft, und Majid Bekkas, marokkanischer Musiker aus der Weltmusik- und Jazzszene, bereichern als Gäste des Abends die Musik der deutschen Jazz-Supergroup *Web Web*.



gibt es außerdem noch das Konzert von Renaud Garcia-Fons, der als einer der virtuosesten Kontrabassisten gilt und sich stilistisch in den Bereichen Weltmusik, Jazz und Flamenco bewegt.

Das Festival vereint an fünf Tagen die Tradition des modernen Jazz mit aktuellen jazzmusikalischen Entwicklungen und präsentiert auch spartenübergreifende Produktionen. mys

Noch freie Plätze bei den Workshops der Schorndorfer Gitarrentage

Bereits seit Mitte Januar laufen die Anmeldungen für die Workshops der Schorndorfer Gitarrentage, die vom 29. Mai bis 2. Juni stattfinden werden. Freie Plätze gibt es derzeit noch bei Gerhard Graf-Martinez (Flamenco), Diknu Schneeberger (Gypsy Jazz), Gretchen Menn (Rockgitarre), Stuart Hamm (E-Bass) und beim Band-Workshop mit Wolfgang Schmid.

Wie jedes Jahr werden die Workshopdozent*innen an den Abenden vom 29. Mai bis zum 1. Juni im Ensemble, mit Band oder solo Konzerte geben. Beim Abschlusskonzert am Sonntag, 2. Juni, präsentieren die Teilnehmenden zusammen mit ihren Dozierenden die Ergebnisse der Workshopwoche.

23. Schorndorfer Gitarrentage: 29.5.–2.6.
Weitere Infos:
Kulturforum Schorndorf
www.schorndorfergitarrentage.de

»Etwas in der Sprache ging kaputt, knackte wie das Eis auf dem Stausee im März«

Ukraine & Russland
im Literaturhaus Stuttgart
April → Juli 2019

SERHIJ ZHADAN

Deutsch-türkische Kabarettwoche 12.–21.4.

Renitenztheater Kartentel. 29 70 75
www.renitenztheater.de

32. Theaterhaus Jazztage 18.–22.4.
Theaterhaus
www.theaterhaus.com

Internationales
Trickfilm-Festival
(ITFS)
30.4.-5.5.

www.itfs.de
kontakt@
festival-gmbh.de

This Magnificent
Cake!
1.5., 21 Uhr,
Gloria Kino
2.5., 21 Uhr,
Metropol Kino

The Tower
2.5., 20 Uhr,
Metropol Kino
3.5., 21 Uhr,
Metropol Kino

Kleine Germanen
3.5., 20 Uhr,
Metropol Kino

Black Is Beltza
4.5., 18 Uhr, 21 Uhr,
Metropol Kino

Bilal
1.5., 22 Uhr,
Metropol Kino

26. Internationales Trickfilm-Festival



Foto:
Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart

Das Internationale Trickfilm-Festival (ITFS) wird auch dieses Jahr, vom 30. April bis zum 5. Mai, auf dem Stuttgarter Schlossplatz und in weiteren Spielstätten Trickfilmproduktionen aus aller Welt zeigen. Internationale Regisseur*innen, Produzent*innen und Künstler*innen konkurrieren um zahlreiche Preise in verschiedenen Wettbewerbskategorien. Passend zu den Europawahlen im Mai setzt das Festival einen der Themenschwerpunkte auf Europa.

Bereits am 30. April hat der Film *Four Acts for Syria* Premiere (siehe Bericht S. 14). Am 1. und 2. Mai zeigt das ITFS die belgische Produktion *This Magnificent Cake!* Der Episodenfilm spielt im kolonialen Afrika des späten 19. Jahrhunderts und erzählt die Geschichte fünf unterschiedlicher Menschen. Eine norwegische, französische und schwedische Produktion zeigt am 2. und 3. Mai *The Tower*. Thematisiert wird die

Geschichte palästinischer Geflüchteter im Libanon. Die Handlung wurde von Familien inspiriert, die der Regisseur im Flüchtlingslager Burj el-Barajneh im Süden von Beirut kennengelernt hat. Am Freitag, den 3. Mai geht es weiter mit der deutschen Produktion *Kleine Germanen*, die in Zusammenarbeit mit dem SWR Doku-Festival gezeigt wird. Der Animationsfilm handelt von den so genannten Kleinen Germanen, die eine Kind-

heit zwischen Neonazi-Utopie und Strafverfolgung führen und für ihre Eltern die Zukunft symbolisieren – ein Blick in einen menschlichen Abgrund inmitten der Gesellschaft. Am Samstag, den 4. Mai wird der spanische Film *Black Is Beltza* gezeigt, der im Jahre 1956 in den USA spielt. Das Ensemble der riesigen Figuren von Pamplona in Spanien ist eingeladen, an der Parade in New York teilzunehmen. Wegen der Rassendiskriminierung verbieten die amerikanischen Behörden die Teilnahme der beiden schwarzen Riesen.

Der Länderfokus des ITFS liegt dieses Jahr auf Hongkong. Connie Lam, die Direktorin des Hong Kong Arts Centre, kuratiert und präsentiert die Hongkong Animation Selection. Der Videokünstler und Animationsdozent an der *Hongkong School of Creative Media*, Max Hattler, stellt verschiedene Werke Studierender vor.

Zudem werden einige weitere internationale Produktionen auf dem ITFS gezeigt. *Bilal* ist ein Film, der in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien entstand. Er erzählt von dem jungen Bilal, der davon träumt, Krieger zu werden. Als er und seine Schwester in ein fernes Land verschleppt werden, fasst er den Mut seine Stimme zu erheben und die Dinge zu verändern. hr

International Dance Camp Festival

Dieses Jahr findet das *International Dance Camp Festival* vom 23. bis 28. April in Stuttgart statt. An sechs Tagen werden über 250 Workshops von 40 verschiedenen Choreografen in der Volkshochschule Stuttgart angeboten. Der Veranstalter LA Events bringt international bekannte Choreogra-

f*innen aus der ganzen Welt nach Stuttgart. Zu nennen sind die Franzosen Yanis Marshall und Salah Benlemqawansa sowie die Italienerin Betty Style.

Neben den zahlreichen Workshops gibt es außerdem ein Hip-Hop-Battle und Vorführungen von verschiedenen Tanz-

gruppen. Mit seiner großen Vielfalt an Tanzstilen, wie Ballett, Jazz, Modern Dance und Hip-Hop und jährlich über 1000 Besucherinnen und Besuchern, ist das *International Dance Camp Festival* das größte Tanzevent dieser Art Deutschlands. Das IDCF wächst seit dem Gründungsjahr 2009 stetig und bietet der Tanzwelt von heute eine große Bühne. hr

Cine latino

Vom 11. bis 17. April findet das Filmfestival *Cine latino* in Tübingen und in Stuttgart, im Delphi Arthaus Kino statt. Der Festival-Fokus liegt vor allem auf dem Thema des Widerstandes gegen autoritäre Regime in Lateinamerika. Aus dem diesjährigen Schwerpunktland Costa Rica wird eine Reihe von Filmen gezeigt, die sowohl aktuelle Themen wie auch das Pura-Vida-Feeling des Landes widerspiegelt.

So läuft unter anderem am 11. April die Komödie *El baile de la Gacela*. Der ehemalige Profifußballer Eugenio will sich bei einem Senioren-Tanzwettbewerb nochmals beweisen und stellt sich zusammen mit der hinreißenden Carmen den Rhythmen von Salsa, Cumbia und Bolero. Außerdem in dieser Kategorie zu sehen ist der Dokumentarfilm *El despertar de las hormigas*, der am 13. April gezeigt wird. Die Hausfrau und Mutter Isa hat immer mehr das Gefühl, unter ihren alltäglichen Pflichten zu ersticken. Sie hat andere Träume. Als ihr Mann noch ein drittes Kind will, besorgt sie sich heimlich die Antibabypille.

Ebenfalls am 13. April läuft der Film *Santa y Andrés*, der auf

Kuba im Jahre 1983 spielt. Die linientreue Santa soll den homosexuellen Schriftsteller Andrés überreden. Dabei lernt sie den vermeintlichen Staatsfeind besser kennen als gedacht.

Ein Tag später gibt es um 15.30 Uhr im Rahmen des *Themennachmittags Mexiko* den Dokumentarfilm *Coraje – Courage – Wut Mut* zu sehen. Die Regisseurin Dr. Janina Möbius wird in den Film einführen, zu Essen gibt es Empanadas. Für ihren Dokumentarfilm begleitete Möbius die drei Jugendlichen über mehrere Jahre hinweg: Zuerst im Gefängnis bei

diversen Theater-Workshops, an denen sie dort teilnahmen, und nach der Haftstrafe bei ihrem Versuch, im Alltag der mexikanischen Metropole wieder Fuß zu fassen und ihren eigenen Weg zu finden. Der Film ist dabei mehr als ein Porträt dreier jugendlicher Straftäter: Es ist der Versuch, die Wirksamkeit pädagogisch-therapeutischer Theaterarbeit zu dokumentieren. Kann angewandtes Theater soziale Veränderungen bewirken und jungen Menschen neue Lebensperspektiven eröffnen? Der Themennachmittag wird gemeinsam mit terre des hommes Stuttgart veranstaltet.

Am 15. April ist der Dokumentarfilm *El silencio de otros* zu sehen. Das Amnestiegesetz von 1977 erlaubte Spanien einen raschen Übergang zur Demokratie. Der Preis: Verbrechen gegen die Menschlichkeit blieben ungeahndet. Ein Gerichtsverfahren in Argentinien soll das ändern. hr



Szene aus Retablo



Szene aus Santa y Andrés

03. 04. 20.00 Uhr

Altan
Traditioneller Folk aus Irland

Infos unter www.dieselstrasse.de

Café Populaire von Nora Abdel-Maksoud

Das Schauspiel Stuttgart nimmt eine zusätzliche Produktion in den Spielplan auf. Am 20. April wird Nora Abdel-Maksouds Stück *Café Populaire* seine deutsche Erstaufführung im Foyer des Kammertheaters feiern.

Die Schauspielerin, Autorin und Regisseurin Nora Abdel-Maksoud wurde 2017 von Theater

heute zur Nachwuchsregisseurin des Jahres gekürt.

Erfrischend verhandelt sie in ihren Komödien große Themen durch die Hintertür. *Café Populaire* entlarvt den alltäglichen Klassismus – Vorurteile und die damit einhergehende Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft. mys

Cine latino
11.-17.4.
Delphi Arthaus
Kino
www.
filmstage-
tuebingen.de

El baile de la
Gacela
11.4., 20 Uhr

Santa y Andrés
13.4., 20.30 Uhr

El despertar de las
hormigas
13.4., 22.30 Uhr

El silencio de otros
15.4., 20.30 Uhr

Café Populaire
20. 21., 23.4.,
20 Uhr
Schauspiel
Stuttgart
(Kammertheater)

8.—
13.4.19

6tage
frei

tanz- und theaterpreis
der stadt stuttgart und des
landes baden-württemberg

festival der freien
darstellenden künste
am theater rampe

6tagefrei.de

Scala

ÖFFNE DICH!

01. & 03.04. MUSIKDOKU: DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR 04.04. LONG DISTANCE CALLING 05.04. AJEET KAUR 13.04. IM HERZEN INDIE ROCKER (ISOLATION BERLIN, SCHROTTGRENZE & HUMAN ABFALL) 20.04. BIR BABA HAMLET (TÜRKISCHES THEATER) 03.05. FÜENF 04.05. MOTHER'S FINEST 05.05. BENEFIZ BIG BAND MEETING 06.05. MAX MUTZKE & MONOPUNK 09.05. CURSE 10.05. BERND STELTER 11.05. NATURALLY 7 24.05. KOVACS 25.05. TANZ IM SCALA 26.05. HAZEL BRUGGER 30.05. IM HERZEN STUBEN ROCKER (GANKINO CIRCUS & PAM PAM IDA) 01.06. THE MAGNETS

05.04. AJEET KAUR

APRIL BIS JUNI IM SCALA - WWW.SCALA.LIVE

Erstes Roma-Tag-Fest

Am 8. April findet der Internationale Roma-Tag statt. Er erinnert an den ersten Internationalen Roma-Kongress, der 1971 in London stattgefunden hat. Diesen Tag zum Anlass nehmend, wird es in Stuttgart das erste Roma-Tag-Fest geben – vom 8. bis 10. April im Theater am Olgaek.

Im Vorfeld zu einem politisch-kulturellen Programm gibt es um 18.45 Uhr eine öffentliche Gedenkveranstaltung am Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Stuttgart. Um 20 Uhr wird das Roma-Tag-Fest dann im Theater am Olgaek von Vorstandsvorsitzenden des Verbandes Sinti und Roma Baden-Württemberg, Daniel Strauß, und Vertretern der Stadt Stuttgart eröffnet. Romeo Franz, Abgeordneter im Europäischen Parlament, lädt zu einer Begegnung und Diskussion mit einigen in seinem neuerschienenen Buch porträtierten Kulturschaffenden Sinti und Roma ein, musikalisch wird der Abend von Musikerinnen und Musikern des Stuttgarter Vereins Romano Jilo e. V. begleitet.

Das Roma-Tag-Fest widmet sich nicht nur dem Gedenken an den Völkermord während des



Nazi-Regimes, sondern fokussiert sich auf das vielfältige, bunte heutige Leben von Sinti und Roma. Am 9. und 10. April, jeweils um 19 Uhr, wird in Literatur, Musik und Film das Leben von polnischen und russischen Sinti und Roma präsentiert. Neben den Filmen *Papuscha – die Poetin der Roma* in polnischer Sprache und *Das Zigeunerlager zieht in den Himmel* in russischer Sprache, werden die Geschichten von Maxim Gorki und Jerzy Ficowski in musikalischer Begleitung von Nikolaj Ramburger vorgetragen.

Das Roma-Tag-Fest wird unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Fritz Kuhn vom Theater am Olgaek und der Initiative *Die Anstifter* in Stuttgart veranstaltet – mit dem Ziel auf die Situation von Sinti und Roma aufmerksam zu machen. Mit politisch-kulturellen Veranstaltungen soll der Fokus der Presse, Medien und der breiten Öffentlichkeit auf die gegenwärtige Lage der Sinti und Roma gerichtet werden.

In der etwa 700-jährigen Geschichte der Roma in Europa war die Minderheit spätestens seit Beginn des 16. Jahrhunderts zahlreichen Formen von Diskriminierung und Verfolgung ausgesetzt. Zur Zeit des Nationalsozialismus wurde eine unbekannte, jedoch sechsstellige Zahl von Roma Opfer eines Völkermords. Auch heute noch sind Roma Diffamierung, Diskriminierung und sozialer, ökonomischer und politischer Marginalisierung ausgesetzt und in vielen Staaten eine von der Mehrheitsbevölkerung nicht erwünschte Minderheit. mys

6 Tage frei

6 Tage frei – das Festival für die freien darstellenden Künste in Baden-Württemberg – hält auch dieses Jahr Einzug in verschiedene Stuttgarter Theaterspielstätten. Neben den Aufführungen von zehn Tanz- und Theaterpreisträger*innen 2019 ist ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten.



So wird am 8. April das Stück *Lucky Bastards* gezeigt. In dem Stück wird tänzerisch das komplexe Machtssystem aus Privilegien und kultureller Dominanz dargestellt. Am 12. April zeigt das *La Trottier Dance Collective* des kanadischen Choreographen Eric Trottier *Supermann*. Supermann kann nicht nur fliegen – Identitäten, die sozialen Medien, Religion, Kultur oder Geschlechterrollen, die dem Einzelnen zur Verortung angeboten werden, überschreitet der Tänzer Evandro Pedroni mit präziser tänzerischer Leichtigkeit.

Am 10. April gibt es eine offene Versammlung der Initiative *Die Vielen. Die Vielen*, ein Zusammenschluss von bundesweiten kulturellen Institutionen, möchten Künstler*innen stärken, für die Theater und Kunst ma-

chen heißt, an einer Gesellschaft zu arbeiten, die sich aus Menschen aller Hautfarben und Geschlechtervariationen, vielfältiger sexueller Orientierungen, unterschiedlicher Bedürfnisse und Fähigkeiten, aus Gläubigen und Nicht-Gläubigen zusammensetzt und auf deren Gleichberechtigung beruht. hr

6 Tage frei
8.–13.4.
www.
6-tage-frei.de

Theater am Faden

Klassische indische Musik

Nasir Aziz Surbahar
Suman Sarkar Tabla
Sa 6.4. 20:00, So 7.4. 11:00



Diptesh Bhattacharya Sitar
Sanjib Kumar Pal Tabla
Sa 27.4. 20:00, So 28.4. 11:00

Ilyas Khan Sarangi, Altaf Khan Santoor, Aadil Khan Tabla
Sa 4.5. 20:00, So 5.5. 11:00

Der Hecht hat's gesagt Sa 6.4., So 7.4. 16:00

Der sternäugige Schäfer
Sa 13.4., So 14.4., Fr 19.4. 16:00, Mi 17.4. 10:30

Jorinde und Joringel
Sa 28.4. 16:00, Sa 4.5. 16:00

Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de

29.5. – 2.6. 2019
23. Schorndorfer
Gitarrentage
WORKSHOPS & KONZERTE

KONZERTE

Mi., 29.5., 20 Uhr, Manufaktur
Gerhard Graf-Martinez Trio
Diknu Schneeberger Trio

Do., 30.5., 20 Uhr, Stadtkirche Schorndorf **Neu!**
Biber Herrmann solo
Wolfgang Schmid solo

Fr., 31.5., 20 Uhr, Manufaktur
Christina Lux Duo
Ro Gebhardt Trio

Sa., 1.6., 20 Uhr, Manufaktur
Dan Patlansky Band
Gretchen Menn Trio

So., 2.6., 17 Uhr, Manufaktur
Abschlusskonzert der
Workshopteilnehmer*innen

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und online unter reservix.de

Infos und ausführliches Programm:
www.schorndorfer-gitarrentage.de

SIBYLLE BERG

WWW.MERLINSTUTTGART.DE

APRIL
Merlin

04 DO	DAGOBERT KONZERT · 21:00 UHR	18 DO	DAS BISSCHEN TOTSCHLAG & WORLD BRAIN KONZERT · 20:30 UHR
05 FR	DIE REGIERUNG KONZERT · 21:00 UHR	25 DO	SIBYLLE BERG "GRM BRAINFUCK" WAGENHALLEN · 20 UHR
06 SA	JAN PLEWKA & MARCO SCHMEDTJE KONZERT · 20:00 UHR	26 FR	BERNADETTE LA HENGST KONZERT · 20:30 UHR
12 FR	IMPRO STUTT GART BÜHNE · 20:30 UHR	27 SA	BERND BEGEMANN KONZERT · 21:00 UHR
13 SA	FIL – FIL ON THE HILL BÜHNE · 20:00 UHR	28 SO	WORST OF CHEFKOCH BÜHNE · 20:00 UHR
17 MI	ILGEN-NUR KONZERT · 21:00 UHR		FAMILIENSONNTAG 14.4. & 28.4. · AB 10 UHR

FORUM AM SCHLOSSPARK

Grupo Corpo

Dança Sinfônica & Gira
Choreografien von Rodrigo Pederneiras

DI 9. & MI 10. April 2019

Karten (07141) 910 3918
www.forum.ludwigsburg.de

kulturhaus schwanen

winnenderstraße 4 | 71334 waiblingen | (07151) 5001 1674
karten + infos: www.kulturhaus-schwanen.de

Sprünge für das Leben I / (IV) „Mensch“

PROGRAMMÜBERSICHT APRIL 2019 (AUSWAHL)

06.04. **Tangotanzfest mit Live-Musik** ::: Trio Bluesette & Bettina Pinkert (Gesang). V: Renate Fischinger und Schwanen

09.04. **Sprünge für das Leben I / (IV): „Mensch“** ::: Theater- / +10.04. Tanztheater- / Musiktheater-Produktion des Internationalen

+11.04. Inklusiven Jugendensembles im Schwanen in Zusammenarbeit mit Waiblinger Schulen

11.04. **Musikalischer Donnerstag im Fritz** ::: Elena Seeger Singer/Songwriter

12.04. **Martin Frank** ::: Comedy. V: Fritz-Bar + Schwanen

16.04. **Open Stage Schwanen (im Fritz)** ::: Die Offene Bühne im Remstal, mit Christian Langer

16.04. **Aus voller Kehle für die Seele (im Saal)** ::: Singen für Alle, mit Patrick Bopp

20.04. **Ü30-Party mit DJ Andy** (Schwanensaal)

29.04. **Beginn der neuen Tanzkurse Tango Argentino** ::: mit Renate Fischinger und Christian Riedmüller

Zur Europa- und Kommunalwahl am 26. Mai

„Jede Stimme zählt“

Am 29. April findet um 17.30 Uhr anlässlich der Kommunal- und Europawahlen im Mai eine Veranstaltung mit dem Titel **Mach's Dir schmackhaft – Geh wählen!** im DGB Gewerkschaftshaus statt. Sie wurde ins Leben gerufen durch **Monika Selmeci von der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) und Amjed Ben Salah, aktiv im Programm ProMiS (Promotor*innen aus Migrant*innenorganisationen in Stuttgart) des Forums der Kulturen. Myriam Schäfer hat mit Ben Salah über die anstehende Veranstaltung gesprochen.**

Was erwartet die Gäste am 29. April?

Die Veranstaltung wird aus drei Workshops bestehen, davon einer zu den Europawahlen und einer zu den Kommunalwahlen. Diese bieten den Teilnehmenden einen Einblick in den Ablauf der Wahlen und klären darüber auf, warum es wichtig ist, wählen zu gehen und sich politisch zu engagieren. Der dritte Workshop informiert darüber, welche Möglichkeiten der Beteiligung Menschen ohne Wahlrecht haben.

Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Film gezeigt, den wir beim letzten Sommerfestival der Kulturen gedreht haben und für den in Stuttgart lebende Menschen mit Migrationsgeschichte befragt wurden. Die gestellten Fragen haben einen politischen Aspekt und zeigen, dass viele bürgerschaftlich



engagierte Migrantinnen und Migranten auch politisch engagiert sind ohne dass sie das überhaupt wissen. Darum geht es uns: Das politische Engagement durch bürgerschaftliches Engagement.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung?

Durch eine Veranstaltung des Forums der Kulturen habe ich Monika Selmeci von der LpB kennengelernt. Sie hat an einem Treffen der von mir ins Leben gerufenen AG politische Partizipation von Migrant*innen teilgenommen und wir hatten lange konstruktive Diskussionen, aus denen dann eine gemeinsame Idee für die Wahlveranstaltung am 29. April entstanden ist.

Warum ist es so wichtig, dass gerade auch Migrant*innen bei der Kommunalwahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen?

Migrantinnen und Migranten sind ein wichtiger Teil der deutschen Gesellschaft. Allein in Stuttgart hat ca. 45 Prozent der Bevölkerung eine Migrationsgeschichte. Die Wahlen bieten eine gute Gelegenheit, das eigene Schicksal selbst zu bestimmen und sich politisch einzumischen. Denn die Bestimmung über die eigene Zukunft und die der Kinder sollten Migrantinnen und Migranten nicht anderen überlassen. Jede Stimme ist wichtig, jede Stimme zählt. Deshalb sollten auch alle ihre Verwandten und Bekannten dazu motivieren wählen zu gehen!

Europa – Eine Einheit

Das Thema *Einheit und Europa* beschäftigt die EU-Staaten nicht nur im Zuge der zunehmenden EU-Skepsis, sondern auch bezüglich der bevorstehenden Europawahlen im Mai. Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union wählen zum neunten Mal das Europäische Parlament. In Deutschland fallen die Wahlen auf den 26. Mai. Einige Veranstaltungen nehmen dies zum Anlass und setzen im April den Themenschwerpunkt *Europa*.

So gibt es am 8. April im Hospitalhof eine Diskussionsrunde zwischen verschiedenen Persönlichkeiten aus Baden-Württemberg – *Wir in Europa*. Dabei sein werden unter anderem die Landesvorsitzende des BUND, Dr. Brigitte Dahlbender und der Leiter der Abteilung Integrationspolitik der Landeshauptstadt Stuttgart, Gari Pavkovic. Am 11. April veranstaltet das Kulturwerk eine

Europanacht und fragt: „Welches Europa wollen wir?“ Im Vortrag wird Wissenswertes verständlich präsentiert und zukünftige Perspektiven werden aufgezeigt.

Einen weiteren Vortrag gibt es am 12. April im Linden-Museum. Der Geflüchtete Tareke Brhane

ist Vorsitzender des NGO-Komitees 3. Oktober, welche nach dem Bootsunglück vor der Insel Lampedusa gegründet wurde. In *Europa beginnt in Lampedusa* erzählt er von interkulturellen Projekten, mit dem langfristigen Ziel, Neubürger*innen besser in die Gesellschaft einzugliedern. hr



www.ibg-workcamps.org

Damit §§§ verständlich werden ...

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Die Broschüre Start in Stuttgart für Neubürger*innen – alles Wissenswerte kompakt

Sie sind neu in Stuttgart und benötigen Informationen über die vorhandenen Strukturen, damit Ihr neuer Alltag in der Landeshauptstadt Stuttgart möglichst rasch und reibungslos starten kann? Die

Broschüre *Start in Stuttgart* vereint Basisinformationen, die Neubürger*innen rund um die Themen Leben, Wohnen, Arbeiten und Deutschlernen benötigen. Die Broschüre informiert darüber

hinaus zum Thema Familie, Ausbildung und Studium sowie die deutsche Sozialversicherung.

Ein Verzeichnis über alle wichtigen Adressen wie die der Bürgerbüros, Beratungsstellen für Zugewanderte sowie Jobcenter in Stuttgart finden Sie im Anhang. Unter www.stuttgart.de/migration und www.welcome.stuttgart.de kann die Broschüre als PDF-Datei in deutscher Sprache abgerufen werden. Seit Januar 2019 gibt es eine überarbeitete Version und in Kürze erscheint die Broschüre auch in englischer Sprache.

Ausstellung Unser Raum Nas prostor

Am Sonntag, 28. April 2019 um 18 Uhr wird unter dem Titel *Unser Raum Nas prostor. 1173 km – und doch so nah* in der Kirche St. Maria als eine Fotoausstellung mit Fotografien des Stuttgarter Fotografen Frederik Laux und Interviews mit Bewohner*innen einer Romasiedlung in Belgrad eröffnet. Zu besichtigen ist die Fotoausstellung vom 28. April bis zum 5. Mai. Jelena Brkic, die Initiatorin des Mütterzentrums in Belgrad, berichtet auf Anfrage über die Fotos und ihr Projekt.

Die Eröffnungsgäste dürfen sich am 28. April auf das Romeo Franz Ensemble freuen, dessen Musikstil der Tradition von Django Reinhard nahesteht und dennoch eigenständig ist. Außerdem wird Romeo Franz aus einem Buch mit Geschichten von Men-

schen mit Romno-Hintergrund lesen, das er zusammen mit Cornelia Wilß veröffentlicht hat. Die Ausstellung ist der Auftakt zu einer Spendenaktion für den Bau eines Mütter- und Familienzentrums in einem Vorort von Belgrad, das eine Rückkehrerin aus Stuttgart in ihrer alten Heimat initiiert hat, da das Zentrum momentan in zwei gemieteten Räumen untergebracht ist.

Dieses von Jelena Brkic gegründete Mütterzentrum wurde im April 2017 während einer Delegationsreise der Baden-Württembergischen Landesregierung unter anderem von Staatsrätin Gisela Erler eingeweiht. Die Gründungsfrauen haben ihre Organisation bewusst nicht *Roma Mütterzentrum* genannt, da sie einen Ort der Begegnung für alle Frauen

und Familien, für alle Generationen aus dem Quartier schaffen wollten. Gemeinsam ist die Idee entstanden, dass das Mütterzentrum in Belgrad ein Kompetenzzentrum für weitere Mütterzentrumsinitiativen in ganz Serbien werden und damit Zivilgesellschaft fördern kann.

Die Erfahrung aus anderen Mütterzentren in der Region hat gezeigt, dass ein solcher Ort nur bestehen kann, wenn die Frauen eigene Räumlichkeiten besitzen. Ein Grundstück dafür wird vom serbischen Staat zur Verfügung gestellt. Darauf will das internationale Netzwerk der Mütterzentren mithilfe von Spendengeldern nun ein Haus für das Mütter- und Familienzentrum bauen. Der Landesverband Deutscher Sinti und Roma möchte dort dann einen Treff für Jugendliche sowie eine Beratungsstelle installieren. hr

Ausstellung Wohnungsbau in Mexiko

Das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) zeigt ab dem 12. April die Ausstellung *Häuser*

für alle – *Wohnungsbau in Mexiko*. Die Debatte, wie Menschen in Zukunft wohnen werden, ist so

aktuell wie nie.

Ausgewählte Projekte von mexikanischen Architekturbüros, Initiativen und Künstler*innen zeigen Alternativen auf zu Siedlungen, in denen Wohneinheiten unendlich reproduziert werden, zu Fertighausbau von nicht überzeugender Qualität oder zu nicht nachhaltigen Bauweisen. Sie stellen dar, dass ein Haus zu bauen auch bedeutet, eine Gemeinschaft zu gestalten. Die Ausstellung dokumentiert die Suche nach qualitativem, erschwinglichem, ökologisch sinnvollem und gemeinschaftsstiftendem Wohnraum und ist bis zum 23. Juni zu sehen. Zur Eröffnung am 12. April um 16.30 Uhr werden die Architektinnen Fernanda Canales und Mariana Ordóñez Grajales, sowie der Fotograf Onnis Luque anwesend sein. hr

Das Pflegezentrum Bethanien

„Mensch sein – Mensch bleiben“ – dafür setzen wir uns ein!

Zertifizierte Qualität
Diakonie
Siegel
Pflege

ISO 9001
ZERTIFIZIERT

Auf unserem orthodoxen Wohnbereich bieten wir kultursensible Pflege mit Betreuung in der Landessprache, Seelsorge durch orthodoxe Priester und Ehrenamtliche, orthodoxe Gottesdienste und vielfältige besondere Angebote, wie Feste.



Onstmettinger Weg 35 – 70567 Stuttgart-Möhringen
Telefon 0711 7184-0 – www.pflegezentrum-bethanien.de

Weitere Fragen beantwortet gerne die

Fachstelle Migration
Eberhardstraße 1–3
3. Stock

Unser Raum Nas prostor
1173 km – und doch so nah
28. 4.–5. tagsüber
Kirche St. Maria
Tübinger Str. 36
S-Süd

Spenden für das Mütterzentrum:
IBAN: DE33 6115
0020 0007 4431 27
BIC: ESSL DE 66

Weitere Informationen:
Mother Centers International
Network for Empowerment (mine e. V.)
www.minemother-centers.org

Häuser für alle – Wohnungsbau in Mexiko
12.4.–23.6.
Institut für Auslandsbeziehungen, ifa
Charlottenstr. 17,
S-Mitte
www.ifa.de

Mach's Dir schmackhaft – Geh wählen!
29.4., 17.30 Uhr

DGB Gewerkschaftshaus
Willi-Bleicher-Straße 20, S-Mitte

Weitere Infos:
www.forum-der-kulturen.de

Mehr Infos zu den Europawahlen unter
www.europarl.europa.eu

Wir in Europa – Stimmen aus Baden-Württemberg
8. April, 18 Uhr
Hospitalhof

Europanacht: Welches Europa wollen wir?
11. April, 18.30 Uhr
Kulturwerk

Europa beginnt in Lampedusa
12. April, 18.30 Uhr
Linden-Museum

Imaginary Europe

Premiere des *Europa Ensembles* am Stuttgarter Schauspiel

Das neu gegründete *Europa Ensemble* des Schauspiels Stuttgart steht kurz vor der Premiere seines ersten Projekts, der Uraufführung von *Imaginary Europe*. Der Intendant des Schauspiels, Burkhard Kosminski, hatte die Idee zur Gründung eines gemeinsamen Ensembles mit dem *Nowy Teatr* in Warschau, dem *Zagreb Youth Theatre* sowie dem *Nationaltheater Athen* als assoziiertem Partner.

„Das *Europa Ensemble* ist ein einzigartiges Projekt, das es einer heterogene Gruppe von europäischen Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht“, erzählt er, „zwei Jahre lang in wechselnden Ländern gemeinsam Erfahrungen zu sammeln, sich auszutauschen, durch die unterschiedlichen Produktions- und Sichtweisen gegenseitig zu inspirieren und an einer gemeinsamen Theatersprache zu arbeiten.“ Jedes der beteiligten Häuser werde dabei pro Jahr eine Inszenierung produzieren und die beiden anderen Regearbeiten als Gastspiele zeigen.

Die Premiere am 10. April entwirft und inszeniert der künstlerische Leiter Oliver Frljic. Er arbeitet sowohl in Osteuropa als auch in Deutschland und ist so für diese Aufgabe prädestiniert. Er wurde 1976 in Bosnien geboren und flüchtete während der Jugoslawienkriege als 16-Jähriger nach Kroatien, wo er Philosophie, Religionswissenschaften und Regie studierte. Seine politisch brisanten Inszenierungen wurden vielfach ausgezeichnet und auf Theaterfestivals gezeigt. Von 2014 bis 2016 war Oliver Frljic Intendant des Nationaltheaters in Rijeka.

Aus Protest gegen die kroatische Kulturpolitik und auf politische Reaktionen zu seiner Intendanz gab Oliver Frljic im Frühjahr 2016 seinen Rücktritt bekannt. Für Stuttgart gestaltete er in dieser Spielzeit die Liebestragödie *Romeo und Julia*. Sein Plan: „Für



die folgenden Inszenierungen werde ich innovative Kulturschaffende unterschiedlicher Herkunft einladen, um Theater zu machen – für ein neues Europa. Wir wollen europäisches Theater machen in einer Zeit, in der ein gemeinsames Europa zunehmend in Frage gestellt wird. Wie kann Europa neu gedacht werden und welche gesellschaftspolitischen Utopien könnten das europäische Projekt stärken? Lässt sich der Demokratieüdigkeit zahlreicher westlicher Gesellschaften künstlerisch begegnen? Wie lässt sich das in die Krise geratene europäische Projekt wieder beflügeln?“

Mitte Februar fand das gemeinsame Kick-Off-Meeting aller Beteiligten statt, bei dem das Ensemble erstmals zusammenkam. Gastgeber war das Nationaltheater Athen, die Ortswahl ist durchaus symbolisch zu verstehen: Griechenland als Wiege der Demokratie und gleichzeitig als aktueller Schauplatz einer umstrittenen EU-Wirtschafts- und Flüchtlingspolitik.

In *Imaginary Europe* erdenkt Oliver Frljic mit seinem Ensemble ein theatralisches Utopia, eine Insel, auf der die geltenden Gesetze außer Kraft gesetzt sind. „Wir stellen uns gemeinsam die Frage, wie eine humane Gesellschaft aussehen könnte, welche Werte zu erkämpfen und welche Wege einzuschlagen sind, um Utopia ein Stück näherzukommen.“

Grundlage des Stücks ist der dokumentarische Roman zweier Überlebender des Schiffbruchs der Fregatte Medusa, die 1816 vor der Küste Afrikas auf Grund lief und zerbrach. Da es nicht ausreichend Rettungsboote gab, wurden 150 Personen auf einem schnell gezimmerten Floß untergebracht. Ohne Skrupel entfernten sich die anderen Boote und ließen das weitgehend manövrierunfähige Gefährt zurück. Als das Floß durch Zufall nach zwölf Tagen entdeckt wurde, lebten nur noch 15 Menschen. Der Roman beschreibt den Kampf auf hoher See sowohl gegen den Hunger als auch gegen die Leidensgenossen. Berühmt wurde der Text durch die politische Bedeutung, da in diesem Schiffbruch ein Bild des untergehenden Staatsschiffs gesehen werden kann. Für Oliver Frljic ähnelt der Mikrokosmos Floß dem heutigen Europa, wo Solidarität und Kampf ums eigene Überleben nahe beieinander liegen.

Die sechs Schauspieler*innen des Ensembles aus Deutschland, Polen und Kroatien werden jeweils in ihren Muttersprachen und auf Englisch und Russisch sprechen. Die Akteur*innen auf der Bühne, die aus unterschiedlichen kulturellen, sozialen oder politischen Kontexten kommen, finden immer einen Weg, miteinander zu kommunizieren, auch wenn sie die Worte meist nicht verstehen. *Gabriele Danco*

Fotos: Michalis Archontidis



Wenn Träume größer als Grenzen sind

Der Comedian Tan Çağlar bei den deutsch-türkischen Kabarettwochen

Am 14. April ist Tan Çağlar mit seiner Show *Rollt bei mir* bei den Deutsch-türkischen Kabarettwochen im Renitenztheater zu Gast. Getreu dem Motto „Inklusion ist, wenn ein Rollstuhl dieselbe Akzeptanz erreicht hat wie ein Selfie-Stick“ bringt Çağlar seine Geschichten auf die Bühne. Beria Barlik hat mit ihm über Diskriminierung aufgrund von Behinderung und Herkunft – und seinen ganz eigenen humorvollen Umgang damit – gesprochen.

Sie sagen, „Inklusion ist, wenn ein Rollstuhl in der Gesellschaft dieselbe Akzeptanz erreicht wie ein Selfie-Stick“ – was waren Ihre Erfahrungen und wie kamen Sie auf diesen Vergleich?

Ja, das ist ja interessant zu sehen, wenn man als türkisch-stämmiger Rollstuhlfahrer unterwegs ist. Ich persönlich war starken Diskriminierungen zum Glück nie besonders ausgesetzt, aber es ist sehr interessant zu sehen, dass man eben nicht wegen zwei Sachen gleichzeitig diskriminiert werden kann. Also bei mir ist es ja so, dass dann der „Türke“, sage ich mal so, bisschen in den Hintergrund gerät. Denn einen Türken siehst du an jeder Ecke und Rollstuhlfahrer eher selten. Es ist das Merkmal an mir, das mehr hervorsteht. Und ich werde zwar nicht diskriminiert deswegen, aber man merkt schon, dass das dann eher der Aspekt ist, der im Vordergrund steht. Wenn jemand eine Brille trägt, dann hat er eine Seh-Behinderung, wenn jemand einen Rollstuhl hat, hat er eine Geh-Behinderung.

Und Sie sind ja auch definitiv mehr als nur „ein Rollstuhlfahrer“: Profi-Basketballspieler, Coach, Comedian und Model – wie haben Sie diese ganzen Talente entdeckt?

Ja, das hat sich alles so ein bisschen entwickelt. Dieses Comedian-Dasein, was aktuell natürlich im Vordergrund steht, war eigentlich schon immer da. Ich habe mal mit meinen Eltern darüber gesprochen, die meinten: „Ja, du warst als Kind schon so, dass du die Leute immer gerne unterhalten hast, gerne zum Lachen gebracht hast.“ Das hat mir immer sehr viel Spaß gemacht, das ist aber auch ein schwerer Job, muss man sagen. Also Menschen zum Lachen zu bringen ist so ziemlich der schwerste Job, den ich mir vorstellen kann. Du musst präsent sein, egal wie es dir geht, auch wenn du mal schlecht drauf bist, denn die Leute merken das ja.

Deswegen ist es halt 'ne große Herausforderung, die hat mir immer gut gefallen. Das Comedian-Dasein wurde mir also irgendwie in die Wiege gelegt. Ja, und die ganzen anderen Sachen; das mit dem Modeln hat sich zufällig ergeben, durch ein Fotoshooting mit der Mannschaft, mit meiner Basketball-Mannschaft. Da wurde gesagt „Hey, kommst ganz gut rüber, lass uns doch mal ein persönliches Shooting machen.“ Dann wurde damit so ein Fotowettbewerb gewonnen und damit nahm das Ganze seinen Lauf

– bis zur Berliner Fashion-Week!

Zu Ihrem Programm „Rollt bei mir“: Welche Themen werden angesprochen?

Im Internet findet man diese obligatorischen 15 bis 20 Minuten, in denen ich sehr oft auf das Thema Rollstuhl und Behinderung eingehe. Darüber hinaus erzähle ich aber von meinen wirklichen Alltagssituationen, in denen es um mehr als das Thema Behinderung geht.

Haben Sie weitere Ziele für Ihre Zukunft?

Mein ganz großes Ziel wäre tatsächlich mal et- was Revolutionäres zu machen. Es wäre doch mal cool, wenn ein Rollstuhlfahrer mal eine Fernsehsendung moderieren würde! Warum gibt es so etwas nicht? Das wäre dann ja wirkliche, gelebte Inklusion. Also warum hat noch kein Rollstuhlfahrer eine ganz normale Late-Night-Show, wo ganz normale Gäste hinkommen? Oder generell einfach irgendeine Fernsehsendung? Das gibt es zwar schon so ein bisschen, Raul Krauthausen zum Beispiel, aber seine Sendung läuft dann auf einem Sparten-Kanal Sonntagmorgens um acht Uhr, wenn niemand fernsieht. Es wäre ein ganz großes Ziel von mir, wenn ich als türkischer Rollstuhlfahrer im deutschen Fernsehen eine Sendung moderieren würde. Dann ist eben nicht nur geredet über Inklusion, sondern dann wird das auch mal gemacht.

Foto: Angela Wulf



Tan Çağlar: Rollt bei mir

im Rahmen der Deutsch-türkischen Kabarettwochen

14. April, 19 Uhr
Renitenztheater
www.renitenztheater.de

Mitveranstalter:
Deutsch-türkisches Forum Stuttgart e. V.

Hoffnung für Syrien

Animationsfilm von Waref Abu Quba auf dem Trickfilm-Festival

Der Film *Four Acts for Syria* wird am 30. April im Rahmen der Eröffnung des 26. Trickfilm-Festivals in Stuttgart seine Weltpremiere feiern. Er soll eine Botschaft des Friedens und der Hoffnung sein für die Menschen in Syrien.

Vor drei Jahren begann die Entstehung des Films in Stuttgart. Die beiden Regisseure Waref Abu Quba und Kevork Mourad gewannen den Filmförderpreis der Robert-Bosch-Stiftung für internationale Zusammenarbeit in der Kategorie Animation. Eva Illmer von Ambrosia Film war sofort begeistert vom Konzept und bereit, den Film zu produzieren: „Der künstlerische Ansatz und die ungewöhnliche Art der Animation haben mich überzeugt, die politische Dimension war für die Jury ausschlaggebend, die Finanzierung des Projekts zu übernehmen.“

Der Film ist eine eindrucksvolle Reise in die seit Jahrhunderten multikulturell geprägte syrische Kultur, von den Anfängen über den heutigen Wahnsinn bis zum Traum eines baldigen Endes.

Waref Abu Quba wurde in der Nähe von Damaskus geboren und machte 2008 seinen Bachelor in Bildender Kunst, das Filmemachen brachte er sich selbst bei, hatte sogar eine eigene Produktionsfirma. 2011 stand eine Entscheidung für ihn an: „Entweder musste ich in Syrien den Militärdienst antreten oder ins Ausland gehen. Ich suchte in Dubai einen Job, bekam aber keine Aufenthaltsgenehmigung und reiste weiter nach Jordanien.“ 2014 starb seine Mutter, die seinen Bruder in Darmstadt besucht hatte. Mit seinem Visum kam Waref Abu Quba zwar nach Deutschland, doch dann untersagte Jordanien ihm die Rückreise. Er beantragte in Deutschland Asyl. „Als ich nach Deutschland kam, wusste ich: Hier drehe ich einen Film, hier werde ich die Freiheit dazu haben“. Er produzierte einen Dankesfilm für Darmstadt und seine Einwohner*innen, die ihn freundlich und hilfsbereit aufgenommen hatten. Durch diesen Film wurde er in Darmstadt bekannt. Er bekam die Möglichkeit, in einer Werbeagentur ein Praktikum zu machen, und arbeitet dort bis heute.

Die Dreharbeiten in Darmstadt waren für den Syrer sehr ungewohnt: „Ich konnte mich frei mit Kamera und Stativ bewegen. In Syrien bin ich alle fünf

Minuten von Agenten der Geheimpolizei gefragt worden, ob ich eine Erlaubnis habe. Eine Kamera auf der Straße macht dort mehr Ärger als eine Waffe.“

In den letzten Jahren realisierte er mehrere Kurz- sowie Animationsfilme. Dazu gehört *In Damaskus*, ein Kurzfilm, den über 180.000 Menschen im Internet gesehen haben und der beim *Autumn Shorts Film Festival 2015* für die beste Kinematographie ausgezeichnet wurde.

Den Film *Four acts for Syria* realisierte Waref Abu Quba zusammen mit Kevork Mourad, den er seit vielen Jahren aus Syrien kennt. Mourad schloss seinen Master am *Yerevan Institute of Fine Arts* in Armenien ab und lebt und arbeitet als bildender Künstler sowie als Performance Artist in New York. Seine Auftritte finden sowohl in Europa und Amerika als auch in Dubai, Damaskus und Jerusalem statt. 2017 begleitete er beim 24. Trickfilm-Festival in Stuttgart auf dem Schlossplatz das Ziryab-Ensemble für Weltmusik (heute *Zacademy*) des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. mit Live Painting. Für *Four Acts for Syria* zeichnete er große Panoramabilder, die in Einzelteilen abfotografiert und von Waref Abu Quba am Computer animiert wurden. Dieses Vorgehen, die Bildsprache und Umsetzung sind sehr ungewöhnlich und machen das Besondere des Films aus. Seine vier Akte sind nahtlos miteinander verbunden, die Bewegung des Bildes läuft von rechts nach links (wie in der arabischen Schrift), es wird in die Bilder hinein- und herausgezoomt.

Am Beginn der Geschichte steht die jahrtausendealte, kulturenreiche Zivilisation und reiche Kunst Syriens. Menschen verschiedener Religionen und ethnischer Zugehörigkeiten leben in Harmonie miteinander auf sehr engem Raum. Zu sehen sind die sieben Tore von Damaskus, die antike Architektur, in der Kirchen und Moscheen nebeneinander bestehen – ein friedvolles und kulturell reiches Miteinander. In den weiteren Kapiteln werden die Zeit der Veränderung, Krieg, Flucht und Zerstörung in bildstarken Sequenzen gezeigt. Der letzte Teil trägt den Titel *Hoffnung*.

Waref Abu Quba und Kevork Mourad haben diese Hoffnung: „Wir, das syrische Volk, hoffen, dass sich alles als ein böser Traum herausstellt, den die uralte, wertvolle syrische Kultur überleben wird.“

Gabriele Danco



Luftiges Flanieren zwischen musikalischen Welten

Der Pianist Omar Sosa bei den Theaterhaus-Jazztagen

„Duet“ heißt das jüngste Projekt des kubanischen Pianisten Omar Sosa (53). Dabei geht er auf eine betont entspannte Entdeckungsreise durch die Musikwelt verschiedener Kulturen und Kontinente. An seiner Seite: die kubanische Pianistin Marialy Pacheco und mehrere Musiker, denen der Flamenco und orientalische Improvisationskunst ebenso nahe steht wie der Jazz.

Kuba - die Karibikinsel ist für viele ein Land der musikalischen Verheißung geworden. Gut 20 Jahre ist es nun her, dass die betagten Damen und Herren des *Buena Vista Social Club* ihren Siegeszug durch die Hitparaden antraten. Überall wurde die Lebensfreude der zum Teil längst pensionierten Musiker gefeiert - ihre unkomplizierte Art, das Leben so zu nehmen, wie es eben gerade kommt. Dass Musik in Havanna förmlich in der Luft liegt, ist seit Ry Cooders legendärem Kuba-Export bestens bekannt. Jeder, der ein Instrument auch nur rudimentär beherrscht - und das sind auf Kuba ziemlich viele -, hat den Traum, sich aus der Armut zu befreien und die kubanische Musik in die Welt hinauszutragen.

Dem in Camagüey auf Kuba geborenen Omar Sosa ist dies gelungen. Er kam bereits als Jugendlicher durch seinen musikinteressierten Vater, einen Geschichts- und Philosophielehrer, in Kontakt mit verschiedenen Musikstilen, insbesondere mit klassischer Musik, Jazz und lateinamerikanischer Musik. Mit acht Jahren begann er selbst Perkussion und Marimba zu lernen. Doch bevor seine Musikerkarriere richtig begann, absolvierte er am Konservatorium von Camagüey sowie an der *Escuela Nacional de Musica* und dem *Instituto Superior de Arte* in Havanna ein Musikstudium. Danach konzentrierte er sich ganz auf seine Musik, spielte mit Popmusiker*innen wie Vicente Feliú und Xiomara Laugart zusammen und zog 1993 nach Quito, Ecuador, wo er die Musik der afro-lateinamerikanischen Bevölkerung von Esmeraldas kennenlernte und mit dem Fusion-Projekt Entrenoz seine erste eigene Gruppe leitete. Nach einem längeren Aufenthalt auf Mallorca zog er 1995 nach San Francisco und erspielte sich bald einen Ruf in der dortigen Latinjazz-Szene. Seit 1999 lebt Omar Sosa in Barcelona, wo er sich zunehmend mit traditioneller afrikanischer Musik, insbesondere der der Gnawa beschäftigte.

Seinen endgültigen Durchbruch schaffte er, als sein Album *Sentir* aus dem Jahr 2002 für den Grammy in der Sparte *Bestes Latin Jazz Album* nominiert wurde. 2003 folgte eine Auszeichnung von der Smithsonian Institution für sein Lebenswerk und kurz darauf stellte er mit *From Our Mother* sein erstes Werk für großes Orchester vor. In der Folgezeit arbeitete er mit verschiedenen Jazzmusikern wie dem Perkussionisten Adam Rudolph, Dhafer Youssef, Steve Argüelles, Paquito D'Rivera und Dieter Ilg zusammen. 2006 wurde schließlich das Album *Mulatos* wiederum für den Grammy nominiert.

Omar Sosas Musik weist eine große stilistische Bandbreite auf und ist von vielfältigen Einflüssen geprägt. Anleihen aus dem Jazz und der klassischen Klavierliteratur fließen bei ihm oft ganz beiläufig ein, als gehörten sie immer schon zur kubanischen Musik. Auf einem Fundament von Latinjazz und afrokubanischen Rhythmen verarbeitet er nordafrikanische traditionelle Musik, Salsa, Merengue, Soul, Funk, Klassische Musik und Avantgarde bis hin zum Hip-Hop. Der Kubaner und seine Mitmusiker*innen bringen selbst einen Konzertsaal mit relativ wenig Besucher*innen zum Brodeln: mit schneidenden Saxofoneinsätzen, durchdringendem E-Bass sowie mitreißenden Piano- und Perkussions-Einlagen. Im Mittelpunkt steht jedoch stets der 53-jährige Omar Sosa, der mit seinem charakteristischen Klavierspiel für Reminiszenzen an die karibische Zuckerrohrinsel sorgt und durch seine unstillbare Lust, immer wieder Neues zu versuchen, beeindruckt.

Omar Sosa spielt Soloprogramme und arbeitet mit verschiedenen Ensembles vom Jazztrio bis zu Bigbands und Symphonieorchestern zusammen. Seine Landsmännin, der 36-jährigen Marialy Pacheco, mit der er bei den Theaterhaus-Jazztagen auf der Bühne steht, bezeichnete Chucho Valdes einst als „das größte unter den jungen Piano-Talenten“. Nicht zuletzt betrachtet Omar Sosa seine Musik als Ausdruck seines politischen und spirituellen Bewusstseins und tritt als Anhänger der kubanischen Religion Santería auch in rituellen Gewändern auf.

Schon häufig wurde Omar Sosa ob seines luftigen Flanierens zwischen extremen Spannungs- und Entspannungsbögen mit dem jungen Cecil Taylor verglichen. Eines ist sicher: Kaum ein anderer Pianist seiner Generation hat eine so ausgeprägte Fähigkeit zu solch dichten Kompositionen wie er. Jürgen Spieß



Omar Sosa & Marialy Pacheco
Im Rahmen der Theaterhaus-Jazztage

20.4., 20.30 Uhr
Theaterhaus Kartentel.
402 07 20
www.theaterhaus.com

Sich gemeinsam Herausforderungen stellen

Gespräch über 40 Jahre Integrationspolitik in der Landeshauptstadt

Es hat sich einiges getan in Sachen Integrationspolitik in den letzten vier Jahrzehnten. Hans-Ulrich Simon hat sie in seinen 42 Arbeitsjahren bei der Stadt Stuttgart mitgeprägt. Nun geht er in den Ruhestand und hat die vergangenen Jahre zusammen mit Sami Aras, Vorstandsvorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V., Revue passieren lassen. Ein Gespräch.

Hans-Ulrich Simon: Damals, 1977, war Manfred Rommel von der CDU Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart und ich erinnere mich noch gut, wie damals erstmals und bundesweit beispielhaft sich die Stadt damit auseinandersetzte, dass als „Gastarbeiter“ bezeichnete Migrantinnen und Migranten mit ihren Familien auf Dauer hier leben werden. So fiel dann auch Ende der 70er Jahre der Beschluss im Gemeinderat in „Ausländern“, wie man damals sagte, Mitbürgerinnen und Mitbürger zu sehen. Nicht nur Aufenthaltsrechte und Kommunales Wahlrecht wurden thematisiert, sondern auch konkrete Integrationsmaßnahmen für die zweite und dritte Generation.

Sami Aras: Und ich bin eines dieser Gastarbeiterkinder, die durch den Familiennachzug dann nach Deutschland gekommen sind, so bin ich damals als 17-Jähriger in Stuttgart gelandet; und dann hieß es erst einmal: Deutschkurs machen. Als die Landtagswahl 1980 bevorstand, hingen an vielen Orten die Wahlplakate der NPD mit ihren Parolen *Ausländer raus* und *Ausländerstopp*.

Simon: Ja, es waren landes- wie bundespolitisch turbulente Jahre. Es gab sogar Bombenanschläge unter anderem auf das Wohnhaus des Landrats und das Landratsamt in Esslingen, das von der Terrorgruppe des Rechtsanwalts Manfred Roeder als zu ausländerfreundlich angesehen wurde. Und doch kam so langsam einiges ins Rollen, weil an verschiedenen Stellen – in der Verwaltung, in Bürgernetzwerken und auch durch die Unterstützung von Rommel – für das Gleiche gearbeitet wurde, nämlich dafür, die Vielfalt der Stadtbevölkerung mit ihren verschiedenen Bedürfnissen anzuerkennen. Nach der schwäbischen Lebensweise: es gibt überall „Sodde“ und „Sodde“ ...

Aras: Seit Ende der 70er Jahre gab es die *Interessengemeinschaft ausländischer Mitbürger*, in dieser Runde wurde viel besprochen, darin saßen Mitglieder aus dem damaligen sogenannten Ausländerausschuss, in dem ich mich über Jahre politisch engagierte. Dort sind auch wir beide uns das ein oder andere Mal über den Weg gelaufen!

Simon: Das stimmt, seit Anfang der 80er Jahre haben sich unsere Wege immer wieder gekreuzt. Gemeinsam haben wir viel Informationsarbeit geleistet. So wurde in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, dass in den Wohngebieten in der Stuttgarter Talanlage bereits über 50 Prozent der Kinder Migrationshintergrund besaßen. Das hat sich bis heute nicht geändert und hängt mit dem Mangel an preiswertem Wohnraum für Familien zusammen!

Vor allem die Kindertagesstätten haben in Stuttgart den größten Anteil an einer kindgerechten Integration und an einem friedlichen sozialen und kulturellen Zusammenleben in Stuttgart. Allein seit 2015 wurden noch 800 Kinder mit Fluchterfahrung in die Kitas aufgenommen. Da ist ungeheuerlich viel geleistet worden, auch was das Thema Mehrsprachigkeit angeht!

Aras: In den 80er-Jahren gab es ja noch die muttersprachlichen Unterrichte durch die Konsulate. Da sind dann die Kinder nachdem sie vormittags in der deutschen Schule waren nachmittags in die jeweiligen Sprachschulen gegangen. Das war ein cleverer Schachzug sowohl von den Konsulaten als auch von den Kultusministerien der Bundesländer: Die einen konnten Einfluss ausüben, die anderen Geld sparen. Den damaligen deutschen Schulalltag habe ich aus erster Hand nicht mehr mitbekommen, da ich bereits mein Abi in der Türkei gemacht hatte, doch heutzutage bin ich absolut der Meinung, dass muttersprachlicher Unterricht in den Schulunterricht eingebunden werden sollte.

Simon: Das sehe ich genauso. Unser Einstein-Konzept erkennt die Mehrsprachigkeit der Kinder an und steht für eine vorurteilsbewusste Erziehung. Das entspricht den wissenschaftlichen Erkenntnissen in den internationalen Sprach- und Erziehungswissenschaften von Kalifornien über Harvard bis Reggio-Emilia. Dass Mehrsprachigkeit ein Defizit sei, ist ein Mythos und was die kindliche Sprachbildung in einer mehrsprachigen Situation angeht, nimmt Stuttgart bundesweit eine absolute Vorreiterrolle ein.

Wenn man mich fragt, was ich mir für die Zukunft wünsche, dann wünsche ich mir, dass wir Menschen unser durch die Klimakrise leckgeschlagenes Schiff namens Erde nicht zur Hölle machen – durch krasse soziale Ungleichheiten, durch rassistische Feindschaften und durch kulturelle Verblödung. Das interkulturelle Klima in einer Stadt wie Stuttgart ist nicht zuletzt mitentscheidend auch für eine Lösung globaler Probleme wie der Klimakrise.

Aufzeichnung: Myriam Schäfer

Foto: Sami Aras (links) und Hans-Ulrich Simon (rechts) im Gespräch.



„Migration, Postmigration und Dekolonisation sind große Themen der Literatur“

Interview mit Prof. Dr. Sandra Richter, Direktorin des Deutschen Literaturarchivs Marbach

Seit Anfang dieses Jahres befindet sich das Deutsche Literaturarchiv Marbach unter der Leitung von Prof. Dr. Sandra Richter. Die Literaturwissenschaftlerin möchte die Institution für neue Zielgruppen öffnen. Wir haben mit ihr gesprochen.

Frau Richter, hat Literatur für Sie – und das Deutsche Literaturarchiv Marbach (DLA) insbesondere – auch eine gesellschaftspolitische Aufgabe?

Das DLA strahlt in die Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftspolitik genauso wie in eine Außenpolitik, sofern sie Außenkultur-, Außenbildungs- und Außenwissenschaftspolitik ist. Seine gesellschaftspolitischen Aufgaben nimmt das DLA wahr, indem es unikale Schriftstücke zur deutschsprachigen Literatur sowie Ausdrucksformen der Literatur in Film, Bild, Audiodokumenten und elektronischen Medien archiviert und Literatur der Vergangenheit und Gegenwart in seinem Veranstaltungsprogramm Geltung verschafft. Als klassische Bildungseinrichtung bietet das DLA ein umfangreiches Angebot für Schüler und Schulen. In internationalen und nationalen Forschungsinitiativen wie den Verbund der Forschungsarchive eingebunden, treibt das DLA die Entwicklung einer nationalen Forschungsdateninfrastruktur voran, unterhält Sommerschulen für Studierende, Doktorantinnen und Doktoranden aus aller Welt.

Was wird sich im Literaturarchiv unter Ihrer Leitung verändern?

Im DLA ist vieles angelegt, das ich verstärkt mitentwickeln möchte: Migration, Postmigration und Dekolonisation sind große Themen der Literatur, auf die wir archivseitig durch entsprechende Ansätze in der Erwerbung, Erschließung, Erforschung und Ausstellung reagieren wollen. Hinzu kommt der digitale Wandel. Literatur erscheint nicht nur elektronisch, sondern erprobt die Eigenheiten elektronischer Medien. In der Netzliteratur etwa verbinden sich interaktive Strukturen mit raffinierten Erzählweisen. Dieser Wandel ist bereits hervorragend durch Sammlungen zu Literatur im Radio und im Film abgebildet. Wir wollen zunehmend auch auf digitale Medien wie erzählerisch angelegte Computerspiele setzen, die ihre Gattung selbst auch kritisch erkunden.

Findet sich auch Literatur von Autor*innen mit Migrationsgeschichte in Marbach? Sind Bilingualität oder das Schreiben in einer anderen Sprache als der Muttersprache Themen für Sie?

Unser erster Migrant heißt Friedrich Schiller. Er floh aus Württemberg nach Thüringen, weil ihm in seiner Heimat als Militärarzt wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe Haft und Schreibverbot drohten. Aus dem 19. Jahrhundert liegen Archive wie derjenige des deutsch-jüdischen Autors Berthold Auerbach im Archiv. Nachlässe von Exilautoren des 20. Jahrhunderts bilden einen wesentlichen Bestand des Archivs, und diese Autoren schrieben oft in mehreren Sprachen.

Wie findet sich die postmigrantische Gesellschaft in Deutschland in den Angeboten des Literaturarchivs wieder?

Themen der Migration und Postmigration sind im DLA schon deshalb wichtig, weil sie die Literatur in ihren Schreibweisen, Wahrnehmungs- und Darstellungsformen spätestens seit dem Mittelalter mitbestimmen. Die Literatur ist eine Kunst, die Menschen unabhängig von ihrer jeweiligen Kultur und Sprache adressiert. In der Literatur seit etwa dreißig Jahren kommen solche Themen verstärkt in den Blick, weil sich die Autoren wie Emine Zevgi Özdamar, Yoko Tawada und viele andere mehr durch ihre Herkunft, ihren Sprachgebrauch und ihre Wahrnehmung selbst zwischen Kulturen und Sprachräumen ansiedeln. Als Reaktion auch auf diese Entwicklungen starten wir gerade mit einer neuen Veranstaltungsreihe *Zwischen den Sprachen*. Darüber hinaus veranstalten wir im November eine Tagung zu literarischem Übersetzen und werden die Mehrsprachigkeit von Literatur ebenso wie postmigrantische Themen in Ausstellungen behandeln. Ich denke dabei etwa an unsere Ausstellung *Tropenkoller. Literarischer Imperialismus*, die im November eröffnet wird und sich auch mit den langfristigen kulturellen und politischen Folgen der Kolonialisierung befasst.

Könnten Sie sich auch eine Zusammenarbeit mit Migrantenvereinen vorstellen, um postmigrantische Themen in Ihrem Haus zu behandeln?

Ich hoffe sehr, dass die Literatur mit ihren Themen und Ausdrucksformen auch diejenigen erreicht, über deren Schicksale sie schreibt. Mögliche Formen der Zusammenarbeit müssten wir eruiieren. Gegenwärtig haben wir es im DLA vor allem mit Postmigranten zu tun: mit Studierenden, Doktoranden und Doktorantinnen aus aller Welt, die eine kosmopolitische Einstellung und Lebensweise als Motivation und Ermöglichungsbedingung ihrer Arbeit betrachten.



Foto: Chris Korner

Sandra Richter, geboren in Kassel, studierte Germanistik, Politikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie in Hamburg, promovierte in Gießen mit einer Arbeit über die Hugenotten als Literaturvermittler im 18. Jahrhundert, habilitierte sich in Hamburg mit einer Arbeit über Poetiken von Novalis bis Rilke, war Gast an der École normale supérieure in Paris, der University of London, der Renmin University Peking, erhielt zahlreiche Preise, war zunächst Professorin für Deutsch am King's College London und ist seit 2008 Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Stuttgart. Seit 2019 ist sie Direktorin des Deutschen Literaturarchivs Marbach.

Deutsches Literaturarchiv Marbach Schillerhöhe 8–10 Marbach am Neckar www.dla-marbach.de

„Wir wollen ein offenes Haus sein“

Zwei Museen berichten über ihre Erfahrungen mit der Interkulturellen Qualifizierung

Stuttgart und seine Region sind kulturell vielfältig. Diese Vielfalt erlebt man im Eiscafé, auf dem Markt, im Kaufhaus oder im Konzert. In vielen Museen ist von ihr hingegen nur wenig zu spüren. Dabei könnten gerade diese Kulturinstitutionen in Sachen interkulturelle Verständigung eine wichtige Rolle übernehmen. Ihre Sammlungen vermitteln Werte und Wissen und legen damit eine stabile Grundlage für den gegenseitigen Austausch. Umgekehrt bietet die multikulturelle Gesellschaft den Häusern die Gelegenheit, ihre eigene Arbeit aus neuen Perspektiven wahrzunehmen – und unter Umständen neu zu definieren. Doch wie bringt man Institutionen und Publikum zusammen?

Um den Stein ins Rollen zu bringen, hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg 2012 das Programm *Interkulturelle Qualifizierung vor Ort* ausgeschrieben. Das Programm, das mittlerweile seine dritte Auflage erfährt, wird vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. durchgeführt und begleitet.

Eine pauschale To-Do-Liste zum Abhaken gibt es nicht, dazu sind die Häuser zu unterschiedlich und die Möglichkeiten zu vielfältig. Das Programm ist bewusst individuell gehalten. Nach einer Erstberatung bildet die teilnehmende Kultureinrichtung interne Arbeitsgruppen, in denen gemeinsam mit den Referierenden weitere Schritte erarbeitet und umgesetzt werden. Die Qualifizierung findet also komplett vor Ort, in den Institutionen statt.

Das Naturkundemuseum Stuttgart hat vor kurzem mit dem Programm begonnen. In der Arbeitsgruppe interkulturelle Qualifizierung sind Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen, von der Leitung, über Haustechnik, Besucherservice und Verwaltung, vertreten – ausgezeichnete Bedingungen für die Umsetzung. Das Programm startete mit interkulturellen Trainings, bei denen unter anderem Zahlen und Fakten zum Thema Migration vermittelt wurden. Aktuell steht für die Gruppe die Strategieentwicklung an. „Wohin führt der Weg?“, so lautet die Frage.

„Wir wollen ein offenes Haus sein“, antwortet Tobias Wilhelm, der für die Öffentlichkeitsarbeit des

Die Interkulturelle Qualifizierung vor Ort – eine Chance für Kultureinrichtungen und Kommunen

„Die Öffnung der Kunst- und Kultureinrichtungen und die Unterstützung diversitätsorientierter Kulturarbeiten sind kulturpolitische Schwerpunktthemen der Landesregierung. Baden-Württemberg bietet eine breite Kulturlandschaft und eine Fülle an kultureller Vielfalt, die für alle – unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Status – sichtbar, erlebbar und zugänglich sein sollte. Zur besseren Teilhabe am kulturellen Leben fördert das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit dem Landesprogramm *Interkulturelle Qualifizierung vor Ort* Öffnungsprozesse von Kultureinrichtungen und Kommunen, die bereit sind sich zu entwickeln: Offen für Partizipation und ein vielfältiges Kulturprogramm, damit Interkulturalität und Diversität als Chance für eine vielfältige Gesellschaft der Zukunft wahrgenommen werden.“

Staatssekretärin Petra Olschowski,
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Das Forum der Kulturen bietet auch aktuell Workshops und Fachtagungen für Kultureinrichtungen, Kommunen und Kulturschaffende an. Der nächste Termin ist am 16. Mai, zum Thema „Migrationsgesellschaftliche Öffnung“.

Museums verantwortlich ist. Dabei geht es gar nicht so sehr darum, die Besucherzahlen zu steigern – das Haus gehört schon jetzt zu den bestbesuchten Museen des Landes. Wichtiger ist es, die Besucherinnen und Besucher umfassender zu erreichen – auch die, die kurz vor Kassenschluss noch schnell mit ihren Kindern durch die Sammlung gehen, um die Dinosaurier anzuschauen. Das ist keine einfache Aufgabe – zumal die ausgestellten Funde selten mit zwei Sätzen erklärt werden können.

Bei Null startet das Naturkundemuseum dennoch nicht. Die Belegschaft wurde in den letzten Jah-

ren immer internationaler. Daraus ergaben sich interessante Möglichkeiten, die auch genutzt wurden. Beim Bürgertag führten Kolleginnen und Kollegen in ihren Muttersprachen durch die Sammlung – darunter in französischer, russischer und portugiesischer Sprache.

Das Naturkundemuseum war auch beim interkulturellen Museumsprojekt *inSmuseum* beteiligt. Zusammen mit dem Haus der Geschichte, dem Linden-Museum und der Staatsgalerie entstanden teilweise sehr kreative und inspirierende Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund – so etwa ein Museums-Adventskalender und Konzertveranstaltungen. „Wir hätten das gerne weitergemacht“, bemerkt Tobias Wilhelm. Doch das Projekt wurde nicht verlängert.

Die interkulturelle Qualifizierung bringt jetzt neuen Schwung in eine Entwicklung, die bereits recht gut war. „Wir möchten den Faden wieder aufnehmen“, fährt Tobias Wilhelm fort. So ist geplant, dass ein Schmetterlingsforscher, der aus Iran stammt, eine Führung auf Farsi anbietet. Generell möchte das Museum das Netzwerk zu migrantischen Gruppen und Vereinen enger knüpfen. Auch intern wollen sich die Teams stärker für das Thema sensibilisieren.

Nur wenige Kilometer Luftlinie entfernt machen sich im Landesmuseum Württemberg die Veranstaltungsmanagerin Isabel Schwab und Kristina Scheinhardt, Referentin der Direktion, ganz ähnliche Gedanken. Das Museum hat das Qualifizierungsprogramm bereits vor drei Jahren begonnen und mittlerweile abgeschlossen. Ziel war es, das Museum für neue Besuchergruppen zu öffnen. „Viele sehen das Alte Schloss nur von außen, wissen aber nicht, was sich darin befindet. Dabei ist die Sammlung international – so repräsentiert etwa die Kunstammer die

Sammlungsleidenschaft der Herzöge von Württemberg“, erläutert Isabel Schwab.

Ein Ergebnis der Qualifizierung war die internationale Woche *Anders. Neu. Zusammen.*, die im Juni 2018 realisiert wurde. Dazu veranstaltete das Museum einen Abend, bei dem die Kulturvereine der Stadt sich das Haus und die Veranstaltungsräume anschauen konnten. Wer wollte, konnte Vorschläge für ein gemeinsames Projekt einreichen. Am Ende entwickelten sieben Kulturvereine gemeinsam mit dem Museum ein siebentägiges Programm. „Es gab zum Beispiel einen Trommel-Workshop mit Baye-Fall e. V. im Haus der Musik. Begleitend haben wir in einer Führung Musikinstrumente mit Migrationsgeschichte vorgestellt“, erinnert sich Isabel Schwab. Die Qualifikation hat in ihren Augen nicht nur nach außen, sondern auch intern einiges ins Rollen gebracht. Da das Qualifizierungsprogramm mittlerweile beendet ist, stellt sich nun die Frage, wie es weitergehen kann.

Eine Antwort ist die Alumni-Förderung, die das Ministerium für das Landesmuseum bewilligt hat. Gemeinsam mit einer Referentin des Forums der Kulturen entwickelt ein siebenköpfiges Team aktuell einen Leitfaden für die interkulturelle Zukunft des Hauses. „Wir müssen die Interkultur in allen Bereichen mitdenken, ob es nun um Digitalisierung, Wegeleitung oder Veranstaltungen geht“, bemerkt Kristina Scheinhardt. „Wichtig ist es, das Thema langfristig in den Köpfen zu verankern.“ Sicher ist schon, dass über das Thema Interkulturalität hinaus auch Diversität eine Rolle spielen wird. Die Reise in eine Zukunft, in der alle gleichberechtigt am kulturellen Leben teilhaben können, ist also noch lange nicht zu Ende.

Angelika Brunke

Aufarbeitung des Kolonialismus

Bis ins 20. Jahrhundert hinein haben europäische Großmächte Länder anderer Erdteile unterworfen, zudem betrieben sie eine Ausbeutung von Ressourcen und Kunst- und Kulturgütern. Kunst- und Ethnologische Museen stehen aufgrund ihrer problematischen kolonialzeitlichen Sammlungen vor großen Herausforderungen.

Die historische Kontextualisierung der Objektbestände, die Erforschung der Herkunft und die Frage nach der Rückgabe von Artefakten sind in den Fokus der Gesellschaft und Politik gerückt. Nun geht es darum, den Dialog mit Partner*innen aus den Herkunftsgesellschaften der Objekte zu suchen.

Auch das Linden-Museum setzt sich mit der kolonialen Vergangenheit seiner Kunstgegenstände auseinander. Viele Objekte der Dauerausstellung *Wo ist Afrika?* gelangten in der Kolonialzeit aus der Sub-Sahara in die Sammlungen. Das Museum stellt sich einer kritischen Aufarbeitung und veranstaltet am 9. April eine Gesprächsrunde zum Um-

gang mit kolonialem Kulturgut. Mit dabei sind neben der Museumsdirektorin Prof. Dr. Inés de Castro auch Steven Hendrik Isaack von *Heritage Watch*, Windhoek/Namibia und Enotie Ogbemor der *Benin Dialogue Group*, Lagos/Nigeria.

Am 29. April veranstaltet das Linden-Museum ein weiteres Gespräch. Für eine neue Ethik der Beziehungen: Zur Rückgabe des afrikanischen Kulturerbes befasst sich mit der kontroversen Debatte über die Verfassung von Empfehlungskatalogen für die Rückgabe von Artefakten. Unter anderem ist die französische Kunst-



historikerin Prof. Dr. Bénédicte Savoy dabei.

Auch am 30. April lädt das Museum zum Dialog ein. Thema ist die Rolle Württembergs während der deutschen Kolonialzeit. Das Linden-Museum bietet zudem einige Führungen durch die Ausstellung an, in denen die Problematik thematisiert wird. hr



Ausstellung
Wo ist Afrika?
Linden-Museum
www.lindenmuseum.de

Zum Umgang mit kolonialem Kulturgut
9.4., 19.30 Uhr

Für eine neue Ethik der Beziehungen: Zur Rückgabe des afrikanischen Kulturerbes
29.4., 19.30 Uhr

Die Rolle Württembergs während der deutschen Kolonialzeit
30.4., 19.30 Uhr

Bilder:
Enotie Ogbemor (links)
Prof. Dr. Bénédicte Savoy (rechts)

Informationen zur Interkulturellen Qualifizierung vor Ort: Forum der Kulturen Stuttgart e. V. Anna Lampert anna.lampert@forum-der-kulturen.de Tel. 248 48 08-21

www.forum-der-kulturen.de

Bild links: Initiierungs-Workshop Interkulturelle Qualifizierung des Naturkundemuseums

Bild rechts: Trommel-Workshop mit Baye-Fall e. V. im Haus der Musik des Landesmuseums Württemberg



Denkmuster hinterfragen

Die Entwicklungspolitische Landeskonzferenz bietet Raum für Vernetzung und kritischen Austausch

Am 27. April findet die Entwicklungspolitische Landeskonzferenz statt, zu der Vertreter*innen aus Kommunen, dem Land, dem Bund, aus Migrantenorganisationen und der aktiven Zivilgesellschaft erwartet werden. Im Rahmen der Konferenz wird auch ein Workshop vom Forum der Kulturen angeboten. Der Schwerpunkt der diesjährigen Konferenz liegt auf mehreren Ländern des afrikanischen Kontinents. Sie findet jährlich im Rahmen der *Fair Handel*-Messe statt. Myriam Schäfer hat mit Mauricio Salazar, Studienleiter der Evangelischen Akademie Bad Boll und Veranstalter der Konferenz, gesprochen.

Herr Salazar, was erwarten Sie sich von der diesjährigen entwicklungspolitischen Landeskonzferenz?

Ich erhoffe mir einen regen Beitrag der aktiven Zivilgesellschaft, die sich mit dem Thema *Entwicklungspolitik* auseinandersetzt. Und dass gemeinsam bestimmte Denkmuster hinterfragt werden. Wir sind uns einig, dass sich die Entwicklungspolitik verändern muss, es geht verstärkt um Nachhaltigkeit und Herausforderungen, die aufgrund des Klimawandels entstanden sind.

Warum liegt der Schwerpunkt der Konferenz auf afrikanischen Ländern? Ist das besonders für die diesjährige Landeskonzferenz?

Die Landeskonzferenz hat jedes Jahr einen anderen Schwerpunkt. Die Landesregierung hat die Bestandsaufnahme *Afrika im Blick* in Auftrag gegeben, deshalb die Idee das gleich zum Thema der Konferenz zu machen mit der Beteiligung der Zivilgesellschaft.

Messe Fair Handeln

In diesem Jahr setzt die *Internationale Messe für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln* mit der Zero-Waste-Bewegung einen neuen Themenschwerpunkt. Das Thema Nachhaltigkeit, auch im sozialen Kontext, ist aktuell wie nie. Vom 25. bis zum 28. April werden unterschiedliche internationale Projekte vorgestellt. So zum Beispiel das Projekt *Globo* für sozial benachteiligte Menschen in Mexiko. Das Glasblasen und der Vertrieb von Produkten aus Recyclingglas soll den Einstieg zurück ins Berufsleben ermöglichen.

Beim Unternehmensprojekt *Moogoo* zeigen die Akteur*innen Möbelstücke, die von afrikanischen Designer*innen und Handwerker*innen kreiert und erarbeitet wurden. Ziel ist die Entwicklung einer konstruktiven und nachhaltigen Partnerschaft mit Afrika. Mit dem Thema Upcycling von Plastikverpackungen und gebrauchten Reisäcken beschäftigt sich der Ganesh Nepalhandel. Auch hier schafft das Kunsthandwerk mit nachhaltigem Fokus neue Arbeitsplätze. hr



Wie ist die Landeskonzferenz aufgebaut?

Zur Einleitung wird Staatsministerin Theresa Schopper darüber berichten, was im letzten Jahr im entwicklungspolitischen Bereich in Baden-Württemberg von Seiten des Landes passiert ist, was erfolgreich umgesetzt wurde und wo Defizite bestehen. Nachfolgend wird das Konzeptpapier *Afrika im Blick* vorgestellt. Diese beiden ersten Programmpunkte werden dann durch einen Experten auf Seiten der Zivilgesellschaft, Dr. Boniface Mabanza, kommentiert. In Workshops kann sich danach die Zivilgesellschaft vernetzen und austauschen.

Welche Perspektive erhoffen Sie sich durch Dr. Boniface Mabanza? Worin liegt seine besondere Kompetenz?

Dr. Mabanza ist Koordinator einer Informations- und Servicestelle zum Südlichen Afrika, die Lobbyarbeit zu ausgewählten Themen sozialer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit im Kontext von Globalisierung und Klimawandel macht. Er ist Experte in diesem Thema und bietet einen Perspektivenwechsel an.

Welchen Themen wird besonders Raum gegeben?

Das Konzeptpapier *Afrika im Blick* wird in den verschiedenen Workshops an Länderbeispielen für den Einzelfall überprüft. Außerdem werden die 2012 im Rahmen der damaligen Landeskonzferenz entstandenen Entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Welches langfristige Ziel verfolgt die Landeskonzferenz?

Eines der großen Ziele ist die aktive Mitgestaltung von Entwicklungspolitik durch die Zivilgesellschaft, ihr Engagement auch durch die Landeskonzferenz sichtbar zu machen und noch einmal verstärkt eine Stimme zu geben. Außerdem gibt die Landeskonzferenz dem Diskurs über negativ besetzte Begriffe wie zum Beispiel *Entwicklung* – ein Begriff, der davon ausgeht, dass eine Gesellschaft als defizitär und rückständig angesehen wird und aus diesen Gründen entwickelt werden muss – Raum. Weit sinnvoller ist es in einem solchen Kontext von *Kooperation* zu sprechen, um einer determinierten Hierarchisierung zwischen „entwickelten“ und „zu entwickelnden“ Gesellschaften zu entgehen.

Stuttcat e. V.

Der Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart, Stuttcat e. V., macht es sich seit zehn Jahren zur Aufgabe, die katalanische Sprache und Kultur hier in der Umgebung zu fördern und die Beziehungen zwischen daran interessierten Menschen zu pflegen. Die Vorstandsvorsitzende Elisenda Bujons erzählt: „Anlässlich unseres zehnjährigen Bestehens planen wir 2019 jeden Monat mindestens eine Veranstaltung.“ So wird unter anderem am 23. April der Welttag des Buches gefeiert, eine katalanische Erfindung. Der Verein will aus diesem Anlass am 27. April einen öffentlichen Literaturwettbewerb austragen, der in Altersklassen eingeteilt ist. Es können vorab Texte auf Katalanisch, Spanisch oder Deutsch eingeschickt werden, die dann von einer Jury ausgewertet und gekürt werden.

Die Mehrsprachigkeit ist dem Verein wichtig. „Mehrsprachig aufzuwachsen ist etwas Schönes“, sagt Elisenda Bujons. Stuttcat e. V. bietet Katalanischunterricht für Kinder von drei bis zwölf Jahren an. Dabei hat der Verein Beziehungen zum Katalanisch-Lektorat der Uni Tübingen, dem ältesten für Katalanisch in Deutschland. Der Verein möchte den Kindern, die hier aufwachsen, die Chance geben, diese Sprache zu lernen. „Katalanisch ist eine Minderheit“



tenzsprache. Sie wird vorrangig im nordöstlichen Spanien und sonst nur in ein paar kleineren angrenzenden Gebieten gesprochen. Es wäre schade, wenn sie aussterben würde.“, sagt Bujons.

„In Zeiten der Globalisierung ist es zudem vorteilhaft, mehrere Sprachen zu beherrschen.“ Viele Mitglieder des Vereins arbeiten im internationalen Business und schaffen so auch ein Netzwerk für Katalan*innen, die gerne in Stuttgart oder anderen

Städten Deutschlands arbeiten möchten. Business Professionals Networking nennt der Verein diese Aktivität, die sehr in den Vordergrund gerückt sei. Stuttcat e. V. habe in Zeiten der Jugendarbeitslosenkrise Spaniens als eine Art Welcome Center agiert. „Es gab viele Anfragen von jungen Katalan*innen, die mit unserer Hilfe hier in Stuttgart Arbeit suchten.“, erklärt Bujons.

Der Verein ist in viele Richtungen aktiv. Neben der Kindergruppe, die außer dem Sprachunterricht unter anderem Fußballspiele und Kindertreffen organisiert, gibt es auch eine Kulturgruppe. Die Mitglieder machen gemeinsam Ausflüge und organisieren Festivitäten. Stuttcat e. V. freut sich über Zuwachs und hofft in Zukunft noch mehr interessierte Menschen zu erreichen. Hannah Renninger

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise e. V.

An dem türkeiweiten Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise (ÇYDD), der dort erstmals Ende der 80er Jahre von der Medizinerin Türkan Saylan ins Leben gerufen wurde, orientiert sich der gleichnamige Verein hier in Baden-Württemberg. Der Verein identifiziert sich mit den modernen, demokratischen Werten von Mustafa Kemal Atatürk, der 1923 die Republik der Türkei begründete.

Während sich die Aktivistin Saylan in der Türkei vor allem für die Schulbildung von türkischen Mädchen einsetzte, setzt der in Stuttgart ansässige Verein stark auf die frühkindliche Bildung. „Die Voraussetzungen hier sind andere als in der Türkei“, sagt der Vorstandsvorsitzende Ahmed Gül, „wo Schulbildung jedem möglich ist, müssen wir woanders ansetzen.“ Deshalb kümmert sich der Verein um Partizipation von türkischen Kindern in verschiedenen Bereichen der Freizeitgestaltung. „Integrationsarbeit ist nicht mehr nötig, wenn Kinder von Anfang an in der deutschen Gesellschaft aufwachsen. Es geht darum, die Kinder in außerschulische Aktivitäten miteinzubinden“, erklärt Gül. Türkische Kinder sollten genau wie alle anderen die Möglichkeit haben, an einem Schwimm- oder Reitkurs teilzunehmen, ein Instrument zu lernen, oder im



Sportverein aktiv zu sein. Der Verein vermittelt Familien den Wert von Freizeitaktivitäten und unterstützt sie bei Bedarf mit Spendengeldern. Zudem fungiert er als eine Art Vermittlung zwischen Familien und Institutionen, wie Musikschulen oder anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Der Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V. engagiert sich außerdem im universitären Bereich. Unter anderem lernen ausländisch Studierende, wie sie in Deutschland Bewerbungen schreiben und welche Einrichtungen Ansprechpartnerinnen für sie sind. Der Verein möchte möglichst viele Kinder und junge Menschen hier erreichen und ihnen das vielfältige Angebot der Stadt aufzeigen. Die rund 150 Mitglieder des Vereins sind zu 80 Prozent junge Menschen, darunter einige Musiker*innen und Künstler*innen. „Bei einem von uns organisierten Benefizkonzert von jungen Musikerinnen und Musikern war ein großes junges Publikum anwesend, welches größtenteils vorher noch nie mit klassischer Musik in Berührung gekommen ist“, erzählt Gül, „genau die Gewinnung dieser neuen Zielgruppen wünschen wir uns für die Zukunft.“

Hannah Renninger

Stuttcat e. V.

Kontakt:
info@stuttcat.de
verein.stuttcat@gmail.com
stuttcat.org

27. April, 16 Uhr
Fest zum Welttag
des Buches
Kindertreff
Botnang
Griegstr. 18
S-Botnang

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.

Kontakt:
Ahmet Gül
Mobil
0179/174 81 36
a.guel@cydd-bw.de

Monsieur Claude 2 Den Exodus verhindern

Monsieur Claude – Immer für eine Überraschung gut

(OT: Qu'est-ce qu'on a encore fait au Bon Dieu)

Frankreich 2019
Regie: Philippe de Chauveron

Laufzeit:
99 Minuten

Bundesstart:
4. April

Verleih:
Neue Visionen

www.
neuevisionen.de

Eine Akzeptanz gegenüber dem „Anderssein“ seiner Schwieger-söhne, deren Wurzeln in Algerien, China der Elfenbeinküste und Isreal liegen, hat Monsieur Claude inzwischen entwickelt, und jüngst sogar deren Herkunftsländer zusammen mit seiner Frau bereist. Was die Eltern von vier Töchtern dort erlebt haben, führt ein in die Fortsetzung der höchst erfolgreichen Familienkomödie *Monsieur Claude und seine Töchter*.

Allein diese Reise hätte für sich genommen sicher reichlich Stoff für einen eigenen Film abgegeben. Der Ansatz des auch nun wieder für das Drehbuch mitverantwortlichen Regisseurs Philippe de Chauveron aber war ein anderer – auch wenn unterm Strich doch wieder das Prinzip *Same same but different* gelten mag. Zufällig zum gleichen Zeitpunkt sickert nämlich durch, dass die Familien aller vier Töchter, vor allem berufsbedingt, mit Kind und Kegel aus Frankreich wegziehen möchten. Israel, Algerien, China und Indien lauten die Auswanderungsdestinationen – womit klar ist: die Töchter und Enkel öfters mal zu Besuch in der Villa im malerischen Chinon in der Loire-Region zu sehen zu bekommen, das

können sich die traditionsbewussten Großeltern abschminken. Doch Monsieur Claude hat da einen Plan, wie er seiner Großfamilie das Bleiben doch noch schmackhaft machen könnte – und mutiert zur Verhinderung des drohenden Familienexodus zum schlitzohrigen Patrioten.

Als Marie Verneuil einem afghanischen Asylbewerber auf Bitte der Kirchengemeinde im Gartenhäuschen einen Unterschlupf gewährt, verfällt Ehemann Claude wieder in alte Vorurteilmuster und wittert aufgrund des Aussehens des bärtigen Gartenhelfers sofort Terroranschläge.

Sämtliche Klischees rund



Thomas Volkmann

um Religion, Herkunft und Hautfarbe werden auch dieses Mal wieder durchdekliniert, mancher Gag mag auch abgestanden wirken. Der Ton ist grundsätzlich ein ver-söhnlicher.

Die Komödie gibt ein Stimmungsbild davon, wie es sich anfühlt, in einem kulturell vielfältigen Land wie Frankreich zu leben, in dem trotzdem nicht jeder gewünscht ist oder zumindest mancher immer ein Außenseiter bleibt. Charmant, bissig und mit stets wohltuender Leichtigkeit demonstriert der zweite Teil von *Monsieur Claude und seine Töchter*, wie einfach ein Zusammenleben in Vielfalt eigentlich ist und wie schwer es dennoch sein kann, trotz aller Bemühungen mit gewohnten Traditionen und konservativen Lebenseinstellungen zu brechen.

Weitere neue Filme

Verheerende Zustände bestimmen das Geschehen dieser beiden im April anlaufenden Kinofilme. Der eine erzählt vom Leben in Angola in der Folge des Endes der Kolonialherrschaft Portugals, der andere vom Überleben einer jungen kirgisischen Mutter in Moskau.

Another day of life

Confusão, das portugiesische Wort für Verwirrung und Durcheinander, fällt in diesem vom Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit in Angola erzählenden Film immer wieder. In einer Mischung aus Animation im Stil einer Graphic Novel, dokumentarischem Archivmaterial und Interviews wird zusammengefasst, was der polnische Reporter und Schriftsteller Ryszard Kapuscinski 1975 zum Ende der bereits beschlossenen Unabhängigkeit Angolas erlebt hat, zum Beispiel, wie viele Portugiesen kistenbepackt aus dem Land flohen, die Schlüssel ihrer aufgegebenen Häuser ins Meer warfen und

das Land dem Chaos überließen.

Die Kombination der verschiedenen Stilmittel verleiht dem Film ein hohes Maß an Authentizität und Nachvollziehbarkeit und sorgt für viel Empathie mit den auftretenden Figuren, von deren Leben der Film erzählt, zum Beispiel eines früheren Anhängers der sozialistischen MPLA, der feststellen muss, dass sich seine Wünsche und Hoffnungen an eine bessere Gesellschaft in Angola nicht erfüllt haben.

Ayka

Während Moskau tief im Schnee versinkt flüchtet die junge Kirgisin Ayka aus der Geburten-

klinik. Ihr Neugeborenes lässt sie zurück, trotz sie schwächender Nachblutungen sucht sie verzweifelt nach Arbeit, denn die Schuldenmafia sitzt ihr im Nacken.

Samal Yeslyamova wurde für ihre intensive Rolle als gehetzte Migrantin im letztjährigen Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes als beste Darstellerin ausgezeichnet. Nur in wenigen Momenten schlägt ihrer Figur ein wenig Mitmenschlichkeit entgegen – der Moskauer Winter drückt aufgrund dieser menschlichen Kälte also nicht zufällig eine gesamtgesellschaftliche Stimmung aus.

Zehn Jahre nach seinem Debüt *Tulpan* diene dem kasachischen Regisseur Sergey Dvortsevovs eine Zeitungsnotiz über zurückgelassene Babys kirgisischer Mütter in Moskauer Geburtskliniken als Anlass für dieses mit schonungslosem Blick hautnah, emotional aber distanziert seiner Protagonistin folgende Sozialdrama. tv

Zuhause im Café Zuhause

Der Ostendplatz im Stuttgarter Osten ist an Vielfalt kaum zu überbieten. Apotheken, Bäckereien, Imbisse mit Spezialitäten zahlreicher Kulturen leisten ihre Dienste – in wenigen Schritten ist alles erreicht, was man für das Stadtleben braucht. Dennoch lohnt es sich, ab und an ein paar Schritte weiterzugehen, zum Beispiel die Landhausstraße hinunter, die zum *Café Zuhause* führt – oder man steigt eine Haltestelle später, am Leo-Vetter-Bad aus und purzelt direkt hinein in das Café, das seinem Namen alle Ehre macht.

Hat man hineingefunden ins *Café Zuhause*, so ist es, als müsste man nochmal eine Straße hinuntergehen, denn es ist länglich geschnitten wie eine Straße, gesäumt von weißen Tischen und Stühlen und endet in einem großzügigen Raum, dem Herzen des Cafés, das mit vielen Details wie selbstgemalten Bildern oder Antiquitäten verzaubert. In Empfang genommen wird man an der Bar von der Inhaberin Galina Vlaykova oder ihrem Mann Dobromio Gospodinov.

„Die Bar ist einzigartig, mein Mann hat sie gebastelt. Es ist eine alte Bar aus Bayern. Wir haben Kaffeesäcke angeklebt und dann weiß gestrichen und einen Teil mit Laminat versehen“, verrät Galina, die 2001 aus Bulgarien nach Stuttgart gekommen ist. „Ich wollte für mich ein besseres Leben, mein Glück probieren und auch eine bessere Zukunft für meine Tochter.“ Nach einem angefangenen Studium der Germanistik und Soziologie und einer sechsjährigen Tätigkeit im Catering bei der KPMG erfüllt sich Galina, die in Bulgarien Tourismus studiert hat-

te, einen Traum und eröffnet im August 2016 ihr eigenes Café.

Hier gibt es täglich Frühstück und Mittagstisch und am Wochenende auch ein Langschläferfrühstück. Heute gibt es Gjuwetsch und vegetarische Tortellini. Gjuwetsch, das ist ein Schmortopf aus dem Römertopf, mit Schweinefleisch und unterschiedlichem Gemüse wie Kartoffeln, Karotten, Zucchini, Aubergine. „Man kann aber auch Lammfleisch oder Pute oder Hühnerfleisch nehmen, das ist egal“, erklärt Galina das typisch bulgarische Gericht. „Wir kochen aber nicht nur bulgarisch, sondern inter-



Bettina Traub



national, auch schwäbische Spezialitäten dürfen nicht fehlen“, meint Galina. „Wir“, das sind sie und ihre Mutter, die jeden Tag in der Küche stehen und die Gerichte frisch zubereiten. „Wir sind zwar keine professionellen Köchinnen, aber leidenschaftliche Hausfrauen! Wir schnippeln alles selber, nichts kommt aus der Dose, und wir gehen jeden Tag aufs Neue einkaufen.“

Besonders junge Leute fühlen sich wohl, da es „schmeckt wie bei Oma“, und auch ältere fühlen sich hier geborgen – wie zu Hause eben. Dennoch – etwas abseits vom Ostendplatz braucht es Zeit, sich zu etablieren.“ Es ist schwer, auf sich aufmerksam zu machen. Die meisten kennen nur den Ostendplatz. Wir brauchen Mundpropaganda und das dauert.“ Wer also einen Stadtpaziergang durch die Ostheim-Siedlung macht, sollte auf alle Fälle auch ins *Café Zuhause* – es lohnt sich nicht nur für's Zuhause-Gefühl und die Gastfreundschaft von Galina und ihrer Familie, sondern auch für die bulgarischen Baniza.

Jury-Mitglieder gesucht!

Stuttgarter Kultureinrichtungen öffnen vom 11. bis zum 15. November 2020 ihr Haus für heimische interkulturelle Produktionen und Projekte. Auf dem Programm stehen Theateraufführungen, Lesungen, Filme, Tanz und Konzerte sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche. Kulturschaffende verschiedener Herkunft aus der Region Stuttgart sind mit allen Kunstformen willkommen!

Einmalig bei *Made in Stuttgart* ist die Programmauswahl. Die Entscheidung fällt eine Jury

aus kulturinteressierten Zuschauerinnen und Zuschauern, Stuttgarter Künstlerinnen und Künstlern und Vertreterinnen und Vertretern von migrantischen Kulturvereinen, deren Zusammensetzung die kulturelle Vielfalt der Stuttgarter Einwohner widerspiegelt. Mit dieser Bürgerjury wird ein Instrument der Partizipation geschaffen und Veranstaltern und Kultureinrichtungen zugleich einen Weg zur interkulturellen Öffnung gewiesen.

Für eine buntgemischte Jury sucht das Forum der Kulturen in-

teressierte und engagierte Stuttgarterinnen und Stuttgarter verschiedener Herkunft, Alter und Geschlecht.

Die Jurytätigkeit umfasst fünf Tage gemeinsames Recherchieren und Diskutieren an Wochenenden und selbstständiges Sichten von Produktionen bis Juni 2020 und je nach Wunsch und Interesse Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung von *Made in Stuttgart 2020*.

Die Tätigkeit ist ehrenamtlich; Unkosten für Reisen und Eintritte werden jedoch erstattet. Professionelle Erfahrungen im künstlerischen Bereich sind nicht notwendig.

Café Zuhause

Landhausstr. 201
S-Ost
Tel. 506 55 38

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do
9–19 Uhr,
im Sommer 21 Uhr
Fr, Sa 9–22 Uhr,
So 9–21 Uhr

Mittagstisch:
7,80–9,90 Euro

U-Bahn-Haltestelle
Leo-Vetter-Bad

Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Motivations-schreiben (max. eine DIN-A4-Seite) bis spätestens 30.9.19 an: madeinstuttgart@forum-der-kulturen.de

weitere Infos: [Boglarka Pap](mailto:Boglarka.Pap@forum-der-kulturen.de)
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
boglarka.pap@forum-der-kulturen.de

Ghassan Kanafani:

Rückkehr nach Haifa

Aus dem Arabischen von Hartmut Fähndrich. Lenos Verlag 2018. 96 Seiten, 9,90 Euro.

Ein kleines Kunstwerk



Rückkehr nach Haifa ist ein kleines Kunstwerk. Klein, weil der Roman des palästinensischen Autors Ghassan Kanafani nur 96 Seiten umfasst und somit eher in die Kategorie Erzählung fällt und Kunstwerk, weil es dem Autor ge-

lungen ist, ein vielschichtiges Werk zu verfassen, das weit über die erzählte Geschichte hinaus wirkt.

Es geht um das, was jeder Krieg mit sich bringt, die Flucht und Vertreibung der Zivilbevölkerung, und um die Jahre danach, in denen Geflüchteten die Rückkehr verwehrt wird. Said S. und seine Frau Safija sind jung verheiratet und haben eine Wohnung in Haifa gemietet. Seit kurzem sind sie glückliche Eltern. Dann rücken die Gefechte näher, und sie müssen die Stadt verlassen. Die Menschen werden Richtung Hafen gedrängt. Said schafft es nicht mehr zurück in die Wohnung und Safija läuft in Panik auf die Straße, um ihn zu suchen. Auch sie gerät in einen Strom von Menschen und kann sich dem nicht entgegen stellen – der Säugling bleibt zurück. Erst 20 Jahre später können sie Haifa wieder besu-

Rückkehr nach Bagdad



Saina flüchtet als 13-Jährige mit ihren christlich-assyrischen El-

tern vor den Kämpfern Saddam Husseins aus Bagdad in die USA. Nach dem 11. September meldet sie sich, mittlerweile mit amerikanischem Pass, als Übersetzerin zum Einsatz im Irak. Sie will helfen, ihre Heimat zu befreien. Ihre geliebte Großmutter ist entsetzt und traurig über ihre Tätigkeit für die wilden Horden, die als Befreier gesehen werden. Saina ist zerrissen zwischen den Kulturen, sie muss bitter feststellen: „Jede Rückkehr ist willkommen, nur diese nicht.“

Inaam Katschatschi wird 1952 in Bagdad geboren, studiert Journalismus und arbeitet für das staatliche Radio. 1979 wandert sie nach Frankreich aus und promoviert in Islami-

Ausschreibung Manfred-Rommel-Preis

Bis 31. Mai können Bewerbungen und Vorschläge für den Manfred-Rommel-Preis beim Deutsch-türkischen Forum eingereicht werden. Die Preisverleihung findet im November 2019 im Rahmen einer Festveranstaltung statt.

Mit dem Preis sollen beispielgebende Initiativen und Projekte ausgezeichnet werden, die das gegenseitige Verständnis, die

gute Nachbarschaft und die Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürgern wesentlich gefördert haben. Ausgezeichnet werden können auch Initiativen und Projekte, die sich um die kulturelle, wirtschaftliche und staatsbürgerliche Integration von Zuwandererfamilien insbesondere aus der Türkei verdient gemacht haben.

Der Preis wird vom Kuratorium des Deutsch-türkischen Fo-

rum getragen und finanziert. Er wird in der Regel alle zwei Jahre ein der Region Stuttgart öffentlich ausgeschrieben. Eine unabhängige, vom Kuratorium berufene Jury entscheidet über die Preisvergabe.

Mit der Namensgebung würdigt das Deutsch-türkische Forum die politische Lebensleistung und das hohe Ansehen seines 2013 verstorbenen Ehrenvorsitzenden Herrn Professor Dr. h. c. Manfred Rommel. *mys*

cher Zivilisation. Danach arbeitet sie als Korrespondentin für verschiedene arabische Medien. Ihr Roman wurde für den Arabic Booker Prize nominiert. 2016 erhielt Katschatschi den Arabischen Literaturpreis.

Inaam Katschatschi stammt wie ihre Hauptperson, die Ich-Erzählerin Saina, selbst aus Bagdad, das merkt man in jedem Satz. Man spürt die Liebe, die die Autorin für ihre Heimat empfindet, aber auch das Gefühl, sich zwischen den Fronten zu befinden. Sie teilt das Schicksal, Fremde sein und sich gleichzeitig mit dem Irak verbunden zu fühlen. Der spannende und hochaktuelle Roman lässt verstehen, warum die amerikanische Befriedung des Iraks unmöglich zu sein scheint.

Gabriele Danco

Ukraine & Russland. Literaturen, Politiken und Perspektiven

Von April bis Juli findet im Literaturhaus unter dem Titel *„Etwas in der Sprache ging kaputt, knackte wie das Eis auf dem Stausee im März.“ Ukraine & Russland. Literaturen, Politiken und Per-*

spektiven eine Veranstaltungsreihe mit Lesungen und Gesprächen statt. Das Gespräch mit der Pulitzer-Preisträgerin Anne Applebaum am 30. April um 19.30 Uhr bildet den Auftakt der Reihe

WELTEMPFÄNGER Die litprom-Bestenliste

Belletristik aus Afrika, Asien und Lateinamerika 42/Frühjahr 2019

- 1. Tomer Gardi: *Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück*** [Israel] Ein Schriftsteller kommt aufs Amt, um Arbeitslosengeld zu beantragen, beißt dort auf Granit und bietet einen Deal an: Geschichte gegen Stempel. *Aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer. Droschl, 160 Seiten.*
- 2. Jeong Yu-jeong: *Der gute Sohn*** [Südkorea] Was macht einen Menschen zum Psychopathen? Wie entsteht das Böse? Welchen Anteil hat die Familie, was ist Veranlagung? Der gute Sohn ist ein spannender Psychothriller. *Aus dem Koreanischen von Kyong-Hae Flügel. Unionsverlag, 320 Seiten.*
- 3. Guillermo Arriaga: *Der Wilde*** [Mexiko] Mexiko-Stadt nach der Niederschlagung der 68er-Bewegung: Die Aufstiegsträume einer Familie in einer Modellsiedlung platzen jäh. *Aus dem Spanischen von Matthias Strobel. Klett-Cotta, 746 Seiten.*
- 4. Lucía Puenzo: *Die man nicht sieht*** [Argentinien] Der globale Konflikt zwischen reichem Pöbel und armen Würstchen fokussiert und zugespitzt in einer Superreichen-Idylle, irgendwo am Meer in Uruguay. Eine Mischung aus Thriller und Abenteuerroman. *Aus dem Spanischen von Anja Lutter. Wagenbach, 208 Seiten.*
- 5. Park Hyoung-su: *Nana im Morgengrauen*** [Südkorea] Romantik im Rotlichtbezirk: Der junge Koreaner Leo verliebt sich in die Bangkok-Prostituierte Ploy. Denn er kennt sie bereits aus einem früheren Leben. Ploy aber bleibt unnahbar. *Aus dem Koreanischen von Sun Young Yun und Philipp Haas. Sep time, 552 Seiten.*
- 6. Aura Xilonen: *Gringo Champ*** [Mexiko] Mickerficker gegen Mackerfacker – dazwischen ein illegaler Mexikaner, der in Amerika um seinen Platz in der Welt und um die Liebe einer feurigen Chica kämpft: ein altes Thema in neuer Sprache. *Aus dem Spanischen von Susanne Lange. Hanser, 352 Seiten.*
- 7. Amos Oz: *Wo die Schakale heulen*** [Israel] Mit diesen Erzählungen hat Amos Oz in den 1960er Jahren sein Lebenswerk begonnen und Mirjam Pressler ihres abgeschlossen. Oz erzählt von störrischen Charakteren, die die Angst vor dem Fremden umtreibt. *Aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler. Suhrkamp, 319 Seiten.*

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Ruthard Stäblein, Insa Wilke und Thomas Wörtche

Eine Initiative von Litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V.

und behandelt den Konflikt um die Ostukraine und die Krim.

Vor fünf Jahren hat das Literaturhaus die friedlichen Proteste auf dem Kiewer Maidan und die eskalierende Entwicklung nur wenige Monate später zum Anlass seiner literarischen Reihe *Rebellen* genommen, in der Literatur als Visionsraum in Prozessen gesellschaftlichen Umbruchs befragt wurde. In der Zwischenzeit wurde die Krim von Russland annektiert und in der Ostukraine begann ein blutiger Krieg mit Millionen Binnenflüchtlingen und vielen getöteten Menschen, ohne Aussicht auf ein baldiges Ende. In einer Politik der Verunsicherung und in einem Klima tiefgreifenden Misstrauens wurden und werden in Russland Kunstschaffende und Intellektuelle unter Druck gesetzt.

Wichtige Scharnierstelle in der Gemengelage von zunehmendem Rechtspopulismus in Europa und einem Krieg in der Ostukraine, der schnell wieder in Vergessenheit geraten ist, ist die Sprache, sind die Wort ein Grund, aus dem das Literaturhaus über vier Monate hinweg Russland und die Ukraine in ihrer Vielfalt literarisch sichtbar macht.

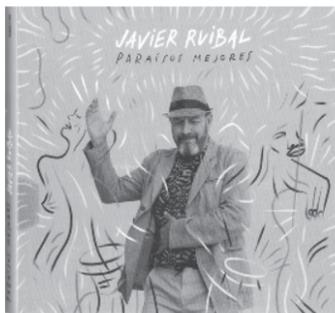
„Etwas in der Sprache ging kaputt, knackte wie das Eis auf dem Stausee im März und würde jeden Moment in unzählige schwere, scharfe Stücke brechen“, schreibt Serhij Zhadan in seinem jüngsten Roman „Internat“. Dieses literarische Bild setzt das Literaturhaus in seiner neuen Veranstaltungsreihe in einen politischen und gesellschaftlichen Resonanzraum. *mys*

EBONY
Afrikanische Esskultur
Herzogstraße 11
70176 Stuttgart (West)
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
12:00 - 1:00 Uhr
Samstag und Sonntag
15:00 - 1:00 Uhr
Montag Ruhetag
Tel. 0711/625834
info@ebony-stuttgart.de
www.ebony-stuttgart.de

„Etwas in der Sprache ging kaputt, knackte wie das Eis auf dem Stausee im März.“
Ukraine & Russland. Literaturen, Politiken und Perspektiven

Anne Applebaum:
Roter Hunger
30.4., 19.30 Uhr
Literaturhaus
www.literaturhaus-stuttgart.de

**Javier Ruibal:
Paraisos Mejores**

 Galileo Music
 www.
 galileo-mc.de


Seit über 35 Jahren bewegt sich der Andalusier Javier Ruibal erfolgreich im internationalen Musikgeschäft. Nun hat er mit seinem Sohn Javi und weiteren Musikern sein zwölftes Album eingespielt, das Flamenco mit der Musik des Maghreb und der karibischen Welt ebenso variiert wie mit neueren Sounds und Jazz. Gleichzeitig ist sein Musikstil ein variantenreiches Bekenntnis zur iberischen Kultur und zum spanischen Idiom.

Das Album ist stilistisch so vielfältig, wie man den Gitarristen und Sänger Javier Ruibal schon in den letzten Jahrzehnten immer wieder erleben konnte. Doch dieses Mal zeigt er gemeinsam mit Gästen wie dem brasilianischen Songwriter Chico César, dem aus

der Dominikanischen Republik stammenden Juan Luis Guerra und seinem Sohn Javi am Schlagzeug, wie gut Nostalgie Hand in Hand mit der Moderne gehen kann. In seinen Texten erzählt der Sänger und Gitarrist von Leid und Wonne des alltäglichen Lebens, von nachdenklicher Sehnsucht und der ewigen Hoffnung, Altes zu überwinden. Ihren – im Jazz würde man sagen – „Drive“ erhalten die elf Songs vor allem durch Ruibals wandlungsfähige Stimme und die jazzrockigen Elemente, die immer wieder eingestreut werden. Zwar bilden viele Melodien aus der Überlieferung die Grundlage, aber es werden auch modernere Elemente wie in den Stücken *Corazón Timbalero* oder beim stürmischen Auftakt *Tu divo favorito* einbezogen.

Die Mischung klingt nie nach buntem Einerlei, sondern ist abwechslungsreich arrangiert und trägt eine markante eigene Handschrift. So kann man auch milde darüber hinwegsehen, dass die musikalischen Höhepunkte fehlen, die Ohrwurm-Melodien, die einem nicht mehr aus dem Sinn gehen wollen.

Jürgen Spieß


**Il Civetto:
Facing The Wall**

 Eastblok Music
 Infos:
 www.ub-comm.de

 Unter den Neu-
 abonnten im
 April verlosen wir
 5 CDs von
 Il Civetto!

Saxofon und Klarinette treffen auf Gitarre und Cajon, Bass und Ukulele auf Bongos und ein Perkussion-Set. Dazu wird auf Englisch, Französisch und Deutsch gesungen. Die Berliner Band Il Civetto steht mit ihren musikalischen Einflüssen aus halb Europa, gepaart mit einer Prise afrikanischer Rhythmen für eine neue Generation von jungen Musiker*innen, die die Globalisierung für ihre künstlerische Entfaltung nutzt.

Originalität und unterschiedliche Musikstile sind Markenzeichen des Musiker-Kollektivs, das mit *Facing The Wall* ihr zweites Album veröffentlicht hat. Gegründet wurde die Band vor acht Jahren in einer Berliner U-Bahn und hat seither mehr als 300 Konzerte im In- und Ausland absolviert,

darunter auf dem Montreux Jazz Festival, beim Dockville und der Fusion. Vor allem fasziniert die fünfköpfige Band durch ihre unbändige Spielfreude, den temperamentvollen Wechseln zwischen Global-Pop mit Tiefgang, französisch anmutenden Chansons, Euphorie und Melancholie. Melodien und Rhythmen werden mal mit Volldampf, dann wieder mit viel Gefühl präsentiert. Oft steht die Musik unter Hochdruck, aber nicht selten ist es auch die verführerisch reiche Farbigkeit, die ins Ohr geht. Der ausufernde und doch so leichtfüßig daher kommende Rhythmus, die sich bis in schrille Eskapaden der Melodieinstrumente temperamentvoll steigernden Stücke und kompromisslose Tempokontraste zeichnen die Formation zusätzlich aus.

Il Civetto lässt in den zwölf Songs des Albums ganz verschiedene Rhythmen und Traditionen Afrikas und Europas zusammenfließen, ohne dabei den Blick über den Tellerrand und hin zum Rest der Welt zu vergessen. Für jede*n, der auch auf die kleinen Zwischentöne Wert legt, ist dieses Album durchaus eine Entdeckung.

Jürgen Spieß

**WORLD MUSIC
CHARTS EUROPE**

 Die Top 12
 vom März 2019

 (In Klammern die Platzierung
 des Vormonats)

- 1 (1) MIRI
Bassekou Kouyate &
Ngoni Ba
Mali (Outhere)
- 2 (8) GOD IS NOT A TERRORIST
Ustad Saami
Pakistan (Glitterbeat)
- 3 (-) AMANKOR/THE EXILE
Tartit
Mali (Riverboat)
- 4 (35) BLACK TENERE
Kel Assouf
Niger (Glitterbeat)
- 5 (9) THE CAPITALIST BLUES
Leyla McCalla
USA (Jazz Village)
- 6 (10) WAITING FOR THE DAWN
Ooldouz Pouri
Iran/Norwegen (KKV)
- 7 (6) EL HAJAR
Dudu Tassa &
the Kuwaitis
Israel (Nur Publishing /
Orchard)
- 8 (2) UN AUTRE BLANC
Salif Keita
Mali (Naive Records)
- 9 (3) SER Urna & Kroke
China (Mongolei)/Polen
(Urna Chahar-Tugchi)
- 10 (-) SING OUT
Daughters of Jerusalem
Israel (KKV)
- 11 (16) THROUGH THE EYES OF
THE EARTH
Belonoga
Bulgarien (NarRator)
- 12 (5) ALTER ETHNO
Oratnitza
Bulgarien
(Fusion Embassy)

copyright: www.worldmusicnight.com

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de

Montags

21 Uhr
Diesel-Salsa-Party
Kulturzentrum Dieselstrasse,
Dieselstr. 26, Esslingen

20 Uhr (außer in den Ferien)
Milonga Lunes
Tanzen, plaudern, Wein & Essen.
Mit 4 wechselnden Tango-DJs.
Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),
Winnender Str. 4, Waiblingen

21 Uhr
Montagsmilonga
Gespielt wird klassischer Tango,
Elektrotango und Non Tango.
Lalotango, Böblinger Str. 32a,
(Hinterhaus), S-Süd

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr
Monday Classics
House, Disco, Latin und Black Music
Boa,
Tübinger Straße 12-16, S-Mitte

Dienstags

Ab 21.30 Uhr
Salsa Party
Muttermilch,
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20.30 Uhr
Milonga
Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr
I Love Reggaetown
Perkins Park,
Stresemannstr. 39, S-Nord

Mittwochs

20 Uhr (außer in den Ferien)
Salsatanzen
Salsa und Rueda.
Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),
Winnender Str. 4, Waiblingen

20.30 Uhr
Salsa Live!
Salsa und Son mit Live Bands.
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr
Salsa-Nacht
Salsa, Bachata und Kizomba.
Joe Peñas, Kriegsbergstr. 15, S-Mitte

21.30 Uhr
Salsa-Club-Party
mit DJ Leo Silva.
The Paris Club, Forststr. 9, S-Mitte

21 Uhr
Mittwochsmilonga
Tango, Milonga und Vals.
TangoLab,
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

Donnerstags

21.30 Uhr
Kubanischer Tanzabend
mit DJ Leo.
SabroSalsa,
Mettinger Str. 71, Esslingen

Ab 21.30 Uhr
Kizomba Party
Muttermilch,
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20 Uhr
The Latin House
Salsaparty und Latin Disco.
7grad,
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr
Milonga del Cielo
Klassische Milonga.
Cielo, Dornhaldenstr. 10/1, S-Süd

Freitags

Am 1. Freitag im Monat, 21 Uhr
We Love Latin
Pure, Friedrichstraße 13, S-Mitte

21.15 Uhr
Salsa-Party
Salsa, Merengue, Bachata, karibi-
sche Musik.
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost

21 Uhr
Fiesta Latina
Havanna Stuttgart,
Paulinenstr. 49, S-Mitte

23 Uhr
Latino Music
mit DJ Tony Gomes.
Joe Peñas (im Dick-Areal),
Kollwitzstr. 1, Esslingen

22 Uhr **Salsa Night**
Salsa, Bachata, Kizomba und
Merengue.
Club Samba,
Max-Eyth-Str. 54, Winnenden

21 Uhr
Milonga Clasica
Traditionelle Tangos in Tandas
und Cortinas.
Tango Palace,
Wagenburgstr. 101, S-Ost

22 Uhr **Los Amigos**
Milonga mit wechselnden DJ's.
TangoLab,
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
All you can dance
Lateinamerikanische, Standardtänze
und Disco-Fox.
Tanzkantine, Stadionstr. 4, Ech-
terdingen

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

23 Uhr **Balkan Night**
Hot Spot, Echterdinger Str. 115,
Filderstadt-Bernhausen

Samstags

Am 4. Samstag im Monat, 22 Uhr
Noite de Kizomba
Kizomba, Zouk, Tarraxa, Samba.
Myemy, UFA-Palast Stuttgart,
Rosensteinstr. 20, S-Nord

21 Uhr
Milonga
Salida,
Am Wallgraben 142, S-Vaihingen

21.30 Uhr
Milonga
Tanzabend.
Tangoloft, Hackstr. 77, SOst

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr **Vibes**
Hip-Hop und R'n'B.
Pure, Friedrichstraße 13, S-Mitte

23 Uhr
Hip-Hop Saturday
City Department,
Königstraße 51, S-Mitte

Sonntags

17 Uhr **Milonga Mixta**
Fusion- bzw. Neotango, Tandas
und Cortinas.
Tango Palace,
Wagenburgstr. 101, S-Ost

17 Uhr **Milonga**
Tanzabend mit traditioneller
Musik wie Epoca de oro aber auch
Nuevo Tandas.
Tanzkantine,
Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr **El Amateur**
Tangoabend.
Waldheim Gaisburg,
Obere Neue Halde 1, S-Ost

18 Uhr **Forró de Domingo**
Forró Tanzparty.
7grad,
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr
Every Sunday Salsa
Salsa, Bachata, Reggaeton,
Merengue.
Nil – Café am See,
Am Schlossgarten 26, S-Mitte

20 Uhr **Irie Sunday**
Reggae, Dancehall, Afrobeats
mit DJ Manitu & Friends.
Goldmark's,
Charlottenplatz 1, S-Mitte

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr **Noite Magica**
Perkins Park,
Stresemannstr. 39, S-Nord

www.laboratorium-stuttgart.de
Einlass 19.30 Uhr · Programmbeginn ca. 20.30 Uhr
sonntags ca. 20.00 Uhr

Laboratorium

April 2019

Mi, 3. 4. 19.00 Uhr	Deine Stimme für den Osten Offenes Singen im Lab – mit Jeschi Paul und Klaus Rother
Do, 4. 4. 20.30 Uhr	Blues Company O'Town Grooves
Fr, 5. 4. 20.30 Uhr	Danko Rabrenović Solo und allein
Sa, 6. 4. 20.30 Uhr	Colin Jamiesons Dynamite Daze Nachholtermin vom Januar
So, 7. 4. 18.00 Uhr	Kalimera e.V. Stammtisch im Lab
Fr, 12. 4. 20.30 Uhr	Al Jones Blues Band Rauer, authentischer Blues
Sa, 13. 4. 20.30 Uhr	Sugar Queen Chicago Blues, Soul & Gospel
So, 14. 4. 18.30 Uhr	Open World Jam mit der Ziryab-Akademie für Weltmusik

Laboratorium e.V. Stuttgart · Wagenburgstr. 147 · 70186 Stuttgart
Tel. 0711/505 20 01 · Fax 0711/505 20 02 · info@laboratorium-stuttgart.de
Kartenverkauf im Internet: www.laboratorium-stuttgart.de

Montag

1. April

Tanz/Theater

16 Uhr **Der Mantel**
Kleiner Kosmos – große Sehnsucht. Novelle von Nikolai Gogol. Die Lebenswelt des kontaktscheuen Petersburger Großstadtsingles Akakij Akakijewitsch gerät durch den Kauf eines Mantels aus den Fugen. **Wortkino (Dein Theater)**

20 Uhr
Neat presents: One-Page Play Festival
New English American Theater (NEAT)

Filme

19.30 Uhr
Jacques – Entdecker der Ozeane
Bildgewaltiges Epos über den französischen Meereskundler und Filmemacher Jacques-Yves Cousteau. **Kulturwerk**

Lesungen

19.30 Uhr **Jaroslav Rudis und Jaromír 99: Winterbergs letzte Reise und Tschechienkrieg** (siehe Tipp, Kasten)
Literaturhaus Stuttgart

Konzerte

20 Uhr **Loreena McKennitt**
Irish World Music. **Liederhalle**

Tanz/Theater

19 Uhr **Wir/Die**
Öffentlicher Probeneinblick. Ab 12 Jahren. Die Niederländerin Carly Wijs hat ein Theaterstück über die Geiselnahme an

und Writers in Stuttgart. One Page Plays sind Theaterstücke, die auf eine DIN A4 Seite passen. Jeden Abend werden 10–12 druckfrische Stücke präsentiert, die von einer Jury speziell für das diesjährige Festival ausgewählt wurden. **Merlin**

Sonstiges

19 Uhr **OLSX vol. 3: Global Crisis of Democracy**
Vortrag von Dr. Brian Klaas, University of London/Washington-Post-Kolumnist.

Seit einigen Jahren ist eine weltweite Rückentwicklung der Demokratie zu beobachten. Der Aufstieg von Rechtspopulisten zieht weitreichende Folgen nach sich – wie den Brexit in Großbritannien. **Im Wizemann**
Mitveranstalter: DAZ

19.30 Uhr
Zukunftsfragen der Gesellschaft: Thea Dorn im Gespräch mit Peter Gauweiler und Dunja Hayali
Anmeldung erforderlich, Tel. 40 20-720. **Theaterhaus**

Dienstag

2. April

Dienstag, 2. April – Tipp



19.30 Uhr **Lesung: Cesko 2019: Jaroslav Rudis und Jaromír 99: Winterbergs letzte Reise und Tschechienkrieg**
Jaroslav Rudis und Jaromír 99, die Autoren des legendären Comics *Alois Nebel* und Mitglieder der tschechischen *Kafka Band*, bearbeiten in ihren neuen Solowerken den Themenkomplex deutsch-tschechischer Fluchtgeschichten. **Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte**

einer Schule in der nordossetischen Stadt Beslan im Herbst 2004 geschrieben. Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive der betroffenen Kinder: Radikal subjektiv, spielerisch und mit erstaunlicher Leichtigkeit.
JES – Junges Ensemble Stuttgart

9.30 und 10.45 Uhr
Story time for children
Interaktive Englisch-Lesestunde.
Stadtteilbibliothek West

Sonstiges

16 Uhr **Spielend Deutsch lernen**
Mit Lernspielen werden Vokabeln und Grammatik trainiert. Für alle, die gerne spielen und ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen.
Stadtteilbibliothek am Mailänder Platz

Kinder

16 Uhr **Hos Geldiniz**
Türkischer Nachmittag für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien, die Türkisch sprechen oder Türkisch lernen.
Stadtteilbibliothek Freiberg

Mittwoch

3. April

Lesungen

19.30 Uhr **Didi Drobna: Als die Kirche den Fluss überquerte.**
Lesung und Gespräch mit der slowakisch-österreichischen Autorin.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

Konzerte

19.30 Uhr **5. Kammerkonzert – Transatlantische Bahnen**
Das **Steve Reich Mallet Quartet** spielt Dmitri Schostakowitsch. Als Schostakowitsch 1970 nahe St. Petersburg seine letzte Sinfonie Nr. 15 schrieb, machte sich in New York der junge Minimalist Steve Reich auf den Weg nach Ghana, um dort die musikalische Kunst der Phasenverschiebung zu lernen. In seinem *Mallet Quartet* fast 40 Jahre später bildet dieser perkussive Fokus noch immer die Grundlage von Reichs Arbeit. **Liederhalle**

20 Uhr **Altan Kulturzentrum Dieselstraße** (siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr **Special Finnish Tango Night**
Kiste (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Vögel**
In deutscher, hebräischer, arabischer und englischer Sprache mit deutschen Untertiteln.

Mittwoch, 3. April – Tipp

20 Uhr **Konzert: Altan**
Altan ist seit Langem bekannt als einer der besten und führenden traditionellen Folk Bands aus Irland. Im Frühling 2019 kommt Altan für eine kurze Tour nach Deutschland und stellen ihr aktuelles Album, *The Gap of Dreams* vor.
Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße



21 Uhr **Konzert: Christoph Neuhaus miez the Catz: Special Finnish Tango Night**
Mit Uusikuu.

Mit der Wucht einer antiken Tragödie erzählt Mouawad von Gewalt, individuellen Schicksalen und familiären Konflikten vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts. Im Lesesaal einer New Yorker Universitätsbibliothek verliebt sich Eitan in die Araberin Wahida. Als Eitan seinen Eltern und seinem Großvater, einem Überlebenden der Shoah, seine neue Freundin



Schnelle Humppas, wunderschöne Walzer und jazzige Swing- und Foxtrott-Stücke erzählen die Geschichten aus der Vergangenheit, aus dem Land der tausend Seen. Der mehrstimmige Gesang und die Jazz- und Weltmusikimpulse geben den alten Liedern neue Dynamik und Farbe – den bewährten Uusikuu-Stempel.
Kiste, Hauptstätter Str. 35, S-Mitte U1, U2, U4, U9, U14, Bus 43, 44 Haltestelle Rathaus

vorstellt, kommt es zum Eklat.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

20 Uhr **Havana Nights**
20.15 Uhr **Osan Yaran: Ostmane – Integration gelungen**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Mittwoch

3. April

Sonstiges

15 Uhr **Kaffee und Kuchen**
Ein Ort der Begegnung für alle Interessierten, egal welcher Herkunft, die Lust auf interkulturellen Austausch haben.
Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Infos: jungebibliothek@stuttgart.de.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

18.30 Uhr **Informationsabend zu Ungarisch-Sprachkursen**
Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de.
Ungarisches Kulturinstitut

19 Uhr **Leben und Arbeiten in Deutschland: Erste Schritte in der Region Stuttgart**
Sprache: Italienisch und Deutsch. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Italienische Zugewanderte und Fachkräfte. Anmeldung unter: www.wrs-region-stuttgart.de/vivere-e-lavoare.
Welthaus (Weltcafé), Charlottenplatz 1, S-Mitte

20 Uhr **Tourismus auf Island: Herausforderungen für die Zukunft**
Mit Johanna Schadel.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

Mittwoch, 3. April – Tipp

20 Uhr **Havana Nights**
Das **Tanz-Musical** aus Kuba. Choreografische Innovationen bietet die *Havana Nights Company* mit den besten Tänzer*innen Havannas. Im Fokus stehen die choreografischen Besonderheiten des modernen und klassischen Tanzes sowie die exotische Vielfalt der kubanischen Stilrichtungen. Auch mit dabei sind die Star-Artist*innen des weltberühmten *Circo Nacional de Cuba*, Preisträger zahlreicher internationaler Zirkusfestivals.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße



20.15 Uhr **Comedy: Osan Yaran: Ostmane – Integration gelungen**
Osan Yaran ist ein waschechter Berliner mit türkischen Wurzeln. Im Clash der Kulturen groß zu werden, erweitert zwar die eigene Perspektive, wirft aber auch Fragen auf: Wer oder was bin ich? Wo gehöre ich hin? Welcher Teil meines Herzens schlägt lauter? Spreewaldgurke oder Baklava? Bin ich ein „voll korrekter Deutscher“ oder doch lieber ein „Shisha-Migrant“?
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße



Filme

19 Uhr **Capitães de Abril – Nelken für die Freiheit**
Kulturzentrum (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **CinémaJudi: 8 femmes**
2002, François Ozon, 111 Min., OmdU. Die Studentin Suzon kehrt in der 1950er Jahren aus England nach Hause zurück,

als ihr Vater Marcel im Haus tot aufgefunden wird. Schnell beginnt man von Mord zu sprechen. Unter den angestellten und verwandten Frauen entwickelt sich ein Gefecht aus gegenseitigen Anschuldigungen. Anmeldung unter: info.stuttgart@institutfrancais.de
Institut Français

19.30 Uhr **Venezuela zu Kriegszeiten**
Dokumentarfilm von Thomas Michel

und Rafael Abril, 2018, Venezuela/Belgien, 45 Min. Der Film wurde 2017 in Caracas, der Hauptstadt von Venezuela gedreht. Er handelt von dem „nichtkonventionellen Krieg“, der seit der Wahl von Hugo Chavez zum Präsidenten von Venezuela 1998 von der reichen venezolanischen Elite, der US-Regierung und ihrer europäischen Verbündeten gegen Venezuela geführt wird.
Waldheim Gaisburg
Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e. V.

Donnerstag, 4. April – Tipp

19 Uhr **Film: Capitães de Abril – Nelken für die Freiheit**
Portugal, Spanien, Italien, Frankreich 2000. OmdTU. Filmgespräch. In der Nacht zum 25. April 1974 erklang im portugiesischen Radio das verbotene Lied *Grândola*. Das Lied war das Zeichen für die Bewegung der Streitkräfte, die älteste Diktatur Europas zu stürzen und eine Abkehr von den blutigen Kolonialkriegen einzuleiten. 18 Stunden später saßen jubelnde Menschen auf ihren Panzern, in ihren Gewehrläufen rote Nelken.
Kulturzentrum, Wilhelmstraße 9/1, Ludwigsburg S4, S5 HS Ludwigsburg, Bus 413, 421, 430 HS Ludwigsburg Rathaus

19.30 Uhr **Lesung: Tanja Maljartschuk und Zanna Sloniowska: Zerspiegel. Erinnerungsbilder**
Blaauwal der Erinnerung heißt der neue Roman der Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin und ukrainischen Schriftstellerin Tanja Maljartschuk über einen vergessenen ukrainischen Volks-



helden. Die ukrainisch-polnische Autorin Zanna Sloniowska nimmt einen in ihrem Roman *Das Licht der Frauen* mit in ein Haus mit vier starken Frauen, die verbunden sind in ihrem Freiheitsdrang und ihrer Aufässigkeit.
Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)

20 Uhr **Konzert: Aruán Ortiz und Don Byron**
Jazz, Klezmer. Don Byron stammt aus der Bronx, New York. Aruán Ortiz ist in Santiago de Cuba aufgewachsen. In



New York haben sich die beiden Musiker getroffen. Byron, der weltbekannte Klarinetist und Saxophonist und der Pianist Aruán Ortiz präsentieren eine Sammlung eigener Kompositionen und schöner Jazzstandards, gemischt mit afro-kubanischem Swing.
Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße

Lesungen

19.30 Uhr
Tanja Maljartschuk und Zanna Sloniowska
Literaturhaus Stuttgart (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Aruán Ortiz und Don Byron**
Kulturzentrum Dieselstraße (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Rafal Blechacz und Mozarteum-Orchester Salzburg**
Mit Werken von Franz Schubert, Frédéric Chopin und Ludwig van Beethoven.
Forum am Schlosspark

Tanz/Theater

20 Uhr **Fly Dance Company**
Das Streetdance-Original aus den USA. „Fly“ bedeutet pures Vergnügen – jugendliche Energie, atemberaubende Moves, ausgefeilte Choreographien und eine überraschende Musikauswahl. Hier trifft originaler Streetdance auf Klassik.
Theaterhaus

20 Uhr **Neat presents: One-Page Play Festival**
Theater am Olgaek (siehe 1.4.)

20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen**
Mit Mohammed-Ali Behboudi.

Donnerstag

4. April

Donnerstag

4.
April

Ich werde nicht hassen erzählt die Geschichte von Dr. med. Abuelalish, einem palästinensischen Gynäkologen und Fruchtbarkeitsexperten, der im GAZA lebt. Bei den Hamburger Privattheatertagen 2015 erhielt die Inszenierung von Ernst Konarek den Monica-Bleibtreu-Preis in der Kategorie *Bestes zeitgenössisches Drama*. **Theaterhaus**

20.30 Uhr **Staub – Dust**
Golden Delicious (ISR/CH), Wilde und Vogel Leipzig. Was hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin? Und was bedeutet es, sich heute zu begegnen und gemeinsam zu sein? Vier Künstler*innen unterschiedlicher Disziplinen kommen zusammen und erzählen. Ausgehend von persönlichen Erinnerungen, Familiengeschichten und Träumen versuchen sie eine gemeinsame Verortung. **FITZ**

Filme

19 Uhr
Lange Nacht des Menschenrechts-Filmfestivals
Der Deutsche Menschenrechts-Filmfestivals zeichnet herausragende Film- und Fernsehproduktionen aus, die Geschichte, Wirkungen und Bedeutung der Allgemeinen Menschenrechte thematisieren. Der Preis macht auf die Bedeutung der universellen Menschenrechte aufmerksam. An diesem Abend wird eine Auswahl der prämierten Filme gezeigt. **Hospitalhof und VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**
Mitveranstalter: Forum Afrikanum e. V., Amnesty International

Lesungen

18 Uhr **Lajos Lencsés: Ein denkendes Schilfrohr**
Buchpräsentation und Konzert. Das amüsante Buch fokussiert sich auf die Auswirkungen von Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Philosophie, die auf den Künstler wirken. Im Anschluss Konzert von Jörg Halubek (Orgel) und Lajos Lencsés (Oboe). **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst**
Mitveranst.: Ungarisches Kulturinstitut

19.30 Uhr **Petros Markaris: Drei Grazien**. Moderation: Anna Koktsidou. In seinem neuen Roman führt Petros Markaris den Kommissar Kostas Charitos in die heiligen Hallen der Athener Universität, wo vieles im Argen liegt. **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

Konzerte

20 Uhr **Ajeet Kaur**
Scala (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Ailysh Kerrigan – Love of Ireland
Irische Lieder, Balladen und Harfenmusik. Das Programm präsentiert irische Musik aus einer jahrhundertalten mündlichen Tradition. **Altes Rathaus Höfingen, Pforzheimer Straße 11, Leonberg**

20 Uhr **Grigory Sokolov**
Der russische Meisterpianist spielt Werke von Beethoven und Brahms. **Liederhalle**

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtbibliothek Möhringen

Sonstiges

18 Uhr *Stuttgarter Zeitung Direkt – vhs Pressecafé: Wie die Macht des Geldes in Macht für viele wandeln?*
Gesellschaft im Gespräch. Mit Ise Bosch. Als Enkelin und Erbin des Firmengründers Robert Bosch unterstützt Ise Bosch Projekte in aller Welt. Mit acht weiteren Frauen gründete sie 2001 die Gemeinschaftsstiftung *filia*. **Die Frauenstiftung**. Hier werden Geld, Ideen und Projekte mit feministischem Fokus und der Prämisse

Change not Charity zusammengebracht. **VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**

19 Uhr **Trophäe oder Souvenir?**
Mit Dr. Dagmar Konrad, Kulturwissenschaftlerin und Ethnologin. Die Missionar*innen der Basler Mission brachten zahlreiche interessante Gegenstände mit faszinierenden Hintergrundgeschichten aus anderen Ländern nach Basel mit. Wie kamen Schmuck- oder Ritualgegenstände in ihren Besitz? **Hospitalhof**

20 Uhr **Typisch amerikanisch**
Fremde Freunde, freundliche Fremde. Mit Norbert Eilts. Kurzweilige Aufklärung über den „American Way of Life“ mit musikalischen Einspielungen von Pat Boone bis Leonard Bernstein. **Wortkino (Dein Theater)**

Freitag, 5. April – Tipp

20 Uhr **Konzert: Ajeet Kaur**
Weltmusik. Aufgewachsen in einem musikalischen und eklektisch spirituellen Zuhause in New Hampshire und Dublin, Irland, war Musik schon immer präsent. Ajeet fand schon in jungen Jahren den Zauber heiliger Musik und verliebte sich in die Lieder, Geschichten und das Mysterium heiliger Traditionen. **Scala, Stuttgarter Straße 2, Ludwigsburg S4, S5 HS Ludwigsburg, dann Bus 413, 421, 427, 430 bis HS Rathaus**



20.30 Uhr **Stand-up-Kabarett: Danko Rabrenovic – Balkanizer**
Rabrenovic, Frontman der Band *Trovaci*, entwickelt als Solo-Performer eine neue Form, die irgendwo zwischen Konzert, Lesung, Stand Up und Kabarett liegt. Seine Themen: Sprache, Exil, Identität, Kulturschocks, Heimatgefühle, Nationalismus, Integration, Migrationshintergrund und ähnliche Krankheiten. **Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße**



Tanz/Theater

19 Uhr **Vögel** (siehe 3.4.)
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

19.30 Uhr
Die barmherzigen Leut von Martinsried
In der Nacht werden auf dem Bahnhof des Dorfes drei Viehwaggons der Reichsbahn abgestellt, vollgestopft mit Menschen, von den Nazis inhaftiert, zur Vernichtung in Dachau. Die Schreie belasten die Bevölkerung, aber keiner traut sich eine Befreiungsaktion zu. Nur die junge Anna, BDM-Leiterin und Verherrin des Führers, kann sich nicht gegen ihr Gewissen auflehnen ... **Württembergische Landesbühne (Schauspielhaus)**

20 Uhr **Lokstoff! – Pass.Worte**.
Wie Belal nach Deutschland kam. In einem Schiffscotainer zeigen Theater *Lokstoff!* eine auf wahren Begebenheiten beruhende Anhörung über Flucht, Vertreibung und Exil. Es ist das Zeugnis des Jugendlichen Belal, der binnen Monaten notgedrungen zum Mann reift und dennoch den kindlichen Wunsch auf eine glückliche Zukunft in seinem Herzen nährt. **Theaterhaus**

20 Uhr **Russendisko**
Frei nach dem Bestseller von Wladimir

Kaminer. In der UdSSR können sie sich ihr eigenes Leben nicht richtig aufbauen. Also versuchen Wladimir und Mischa in Deutschland ihr Glück zu finden. Doch dies scheint schwerer zu sein als gedacht. Eine erfrischend witzige Komödie über Emigration, Freundschaft, Heimat und Liebe. **Theater Atelier**

20.30 Uhr **Danko Rabrenovic**
Laboratorium (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Staub – Dust**
Golden Delicious (ISR/CH), Wilde und Vogel Leipzig. **FITZ** (siehe 4.4.)

Vorträge

18 Uhr **Gartenpracht in Irland**
Mit Agnes Pähler. **VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**

18.30 Uhr **Geschichte und Kunst: „Afrika“ – Ausstellungen im transnationalen Fokus**
Prof. Dr. Barbara Plankensteiner, Museum am Rothenbaum, Hamburg stellt rezente neue Ansätze in der Konzeption von Afrika-Dauerausstellungen vor: die Afrikasammlung in der Dauerausstellung des Weltmuseums Wien, die Neukonzeption der Schausammlung zur afrikanischen Kunst in der *Yale University Art Gallery* u. a. **Linden-Museum**

Freitag

5.
April

Sonstiges

19 Uhr **Noche española**
Spanischer Abend mit Teresa Santamaria und Veit Utz Bross. Musik, Tapas, Rotwein und viele andere Dinge kommen aus Spanien nach Waiblingen. Die spanische Sprache und all diese Dinge lassen

Feste

19 Uhr **Mozambikanischer Frauentag**
Anlässlich des Frauentags wird die mozambikanische Kultur vorgestellt, das Publikum bekommt verschiedene Tänze zu sehen, außerdem wird in einem Podiumsgespräch über die Rolle der Frau gesprochen. **TSC Astoria Stuttgart e.V., Paul-Lincke-Str. 2, S-Botnang**
Veranstalter: Bazaruto e. V.

Konzerte

20 Uhr **„...Bai mir bistu shein...“**
Theater La Lune (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Weltenwanderer und Grenzgängerinnen: Plebeian Love**
Das Duo bestehend aus Maike Lindemann (Gesang) und Matthias Kurth (Gitarre) spielt filigranen Singer/Songwriter-Jazz. **Kulturkabinett**

20.30 Uhr
Tangotanzfest: Grüße aus Youkali
Kulturhaus Schwanen
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 6. April – Tipp

20 Uhr **Konzert: „...Bai mir bistu shein...“**
Klezmer pur mit Angajo.



Die drei Musiker*innen haben sich vor einigen Jahren der Klezmermusik verschrieben und spielen überwiegend die Musik der osteuropäischen Juden aus den Shtetl rings um das Schwarze Meer. Ihre Melodien und Lieder sind meist überschäumend fröhlich und temperamentvoll, manchmal auch ruhig und melancholisch. **Theater La Lune, Haußmannstr. 212, S-Ost U4, Bus 42, 45 HS Ostendplatz**

20.30 Uhr **Tangotanzfest: Grüße aus Youkali**
Trio Bluesette feat. Bettina Pinkert.



sich an diesem Abend gemeinsam genießen. **Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen**

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt:**

Tanz/Theater

19 Uhr **Rage** Premiere.
In einem Kaleidoskop von Szenen entwirft Stephens das Abbild einer multikulturellen, hedonistischen Gesellschaft zwischen Aufgeklärtheit und Paranoia, Toleranz und entgrenztem Hass. **Staatstheater Stuttgart, Das Nord**

19 Uhr **Vögel** (siehe 3.4.)
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

20 Uhr **Kulturen aus aller Welt Tanz- und Theaterwerkstatt**
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **La Harb**
Theaterstück für Menschenrechte. *La Harb* ist ein politisches, mehrfach preisgekröntes italienisches Theaterstück ohne Worte. Es spricht sich gegen Gewalt und Krieg, gegen jede Art von Diktatur oder Herrschaft aus – es basiert auf gegenseitigem Respekt. Die Musik gibt die Choreografie vor, die Darsteller*innen agieren allein mit ihrem Körper. **VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**

20 Uhr **Lokstoff! – Pass.Worte**.
Theaterhaus (siehe 5.4.)

Eine Lese-Heimat für dich!
Stadtbibliothek Neugereut

16 Uhr **Geschichtenparadies – Hikäye Cenneti**. Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch mit Oya Celep. Für Kinder ab 4 Jahren. Thema: Willst du fliegen? **Stadtbücherei Waiblingen, Im Marktdreieck, Kurze Str. 24, Waiblingen**

20 Uhr **Warten auf Godot**
Von Samuel Beckett. Landstraße. Ein Baum. Abend. Zwei Akte, zweimal zwei Personen: Wladimir und Estragon, Pozzo und Lucky. Manchmal geht ein Junge vorbei. Nichts geschieht. Und es ist, wie gleich die erste Replik von Samuel Becketts Text sagt, auch „nichts zu machen“. Unter der Regie des bedeutenden bulgarischen Regisseurs Ivan Panteleev. **Forum am Schlosspark**

20 Uhr **Warum, warum?**
Seit Deutschland ein Einwanderungsland geworden ist, büffeln Hunderttausende von Menschen Deutsch. Mark Twain wusste genau, wovon er sprach, als er sein Buch *The Awful German Language* nannte. Auch der Autor dieses von Mark Twain inspirierten Stückes, Géza Révay, weiß nur zu gut, wovon die Rede ist. **Tri-Bühne**

Vorträge

17 Uhr **Faschistisches Gedankengut**
Undercover im Naturschutz unterwegs. Vortrag und Diskussion mit Yannick Passick, Bildungsreferent Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN). Durch den Vortrag und die Diskussion sollen die Teilnehmer*innen sensibilisiert werden für die historischen und die aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit faschistischen Ideologien. **Arbeiterbildungszentrum e. V., Bruckwiesenweg 10, S-Untertürkheim**

19 Uhr **Globalisierung, Zivilgesellschaft und Dreigliederung**
Mit Nicanor Perlas, Soziologe und Umweltaktivist, Träger des Alternativen Nobelpreises, Berater für Nachhaltige Entwicklung bei der UN. **Hospitalhof**

19.30 Uhr
Von der Traube zum Tsi pouro
Mit Rainer Krull. Griechenland und seine spirituellen Derivate aus der Weintraube – das ist das Thema dieses Vortrags, den man akademisch ernst nehmen kann, aber nicht muss. Denn dazu ist diese Angelegenheit einfach zu genussreich. **VBA-Raum, Schafgasse 14, Böblingen**
Veranstalter: Deutsch-griechische Gesellschaft Böblingen/Sindelfingen e. V.

Kinder

14 Uhr **26. Internationales Trickfilm-Festival: Best of Tricks for Kids**
Das Internationale Trickfilm-Festival lädt ein auf eine internationale Reise durch die zauberhafte Welt des Animationsfilms: jede Menge Trickfilmspaß! **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

15 Uhr **3 kleine Schweinchen**
Englisches Märchen mit Marionetten und Musik. Ab 3 Jahren. **Farbenfrohe**

Freitag

5.
April

Samstag

6.
April

Samstag

6. April

Bühnenbilder von Marina Krämer zaubern auf die kleine Bühne einen Wald in dem drei kleine Schweinchen wohnen. Eines ist sauber gepflegt, verantwortlich und sportlich. Das zweite ist genau sein Gegensatz – immer so schmutzig und faul, wie es nur ein Schwein sein kann. Und das dritte Schweinchen Pinky ist ein sehr hübsches Mädchen-Schweinchen,

leider will es den ganzen Tag nur tanzen und naschen. **Nellys Puppentheater**

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Russisches Märchen in deutscher Sprache. Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann. **Theater am Faden**

Sonstiges

15.30 Uhr **Quartalsführung**
In italienischer Sprache. Mit Irene E. Musolino.
Staatstheater, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte
Veranstalter: Dante-Gesellschaft e. V.

Sonntag

7. April

Filme

17 Uhr **Griechische Filmtage: The Balcony – Memories of Occupation**
Dokumentarfilm. OmdU. Das Dorf Lyngiades in Epirus wird wegen seiner wunderbaren Aussicht auf die Stadt Ioannina „der Balkon“ genannt. Während der deutschen Besatzung erfährt das Dorf ein schreckliches Schicksal: Die Wehrmachtseinheit der Gebirgsjäger *Edelweiß* verübt ein Massaker an der Bevölkerung. Der Regisseur Chrysanthos Konstantinidis und der Autor Christoph Schminck-Gustavus werden anwesend sein.
Tri-Bühne Veranst.: Kalimera e. V.

Konzerte

17 Uhr **Sikur kjo të ishte shfaqje (Als wäre es nur eine Aufführung)**
Liederhalle
Veranstalter: Deutsch-albanischer Tanzverein *Asambel Pavaresia* e. V.

18 Uhr **Linda Kyei Swing Combo**
Die deutsch-ghanaische Sängerin hat lauter Hochkaräter der jungen Stuttgarter Swingszene um sich versammelt, mit denen sie den warmen, knisternden, intensiven und immer locker-jazzigen Sound der schönen Swing-Ära perfektioniert.
Traditional Jazz Hall, Marienstr. 3, S-Mitte

20 Uhr **Jazztage Sindelfingen: Byrn! Pavillon** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

11 Uhr **Premierenmatinee**
Mit kleinen Szenen, Gesprächen und Performances geben das Ensemble, Regisseur*innen, Bühnenbildner*innen, Musiker*innen, Dramaturg*innen und Autor*innen Einblicke in ihre Arbeit. Unter anderem wird das *Europe Ensemble* vorgestellt.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

15 Uhr **La Harb** (siehe 6.4.)
VHS im Treffpunkt Rotebühnplatz

18 Uhr **Einladung ins Schloss**
In dem luxuriösen Schloss von Madame Desmormort soll ein Ball zu Ehren der Verlobung von Diana, der Tochter des Millionären Messerschmann und Frédéric,

Sonntag, 7. April – Tipp

20 Uhr **Jazztage Sindelfingen: Byrn! Byrn!** ist eine international besetzte Formation, die 2016 von vier herausragenden Musikern aus Frankreich und Deutschland gegründet wurde.



Dabei kombiniert das länderübergreifende Projekt Elemente aus Jazz, Groove und Funk zu ihrem eigenen fesselnden Sound.

Pavillon, Calwer Str. 36, Sindelfingen
S60 HS Sindelfingen, dann Bus 84, 717, 749 HS Daimlersteg

15.30 Uhr **Vortrag: Mode aus Südafrika**
Von kolonialen Kleidervorschriften und kulturellem Widerstand. Mit Dr.

Daniela Goeller. Kleidung war in Südafrika über Jahrhunderte durch soziale und politische Normen und Konventionen einer rassistischen Siedlerkolonie geprägt. Der Vortrag illustriert die Geschichte der außer-gewöhnlichen Pantsula-Subkultur der 1980er und 90er Jahre und geht auf deren kulturelle Bedeutung und die politischen Hintergründe ein.

Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte
Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum



Sonstiges

14 Uhr **Wo ist Afrika?**
Dialogführung mit Dr. Sandra Ferracuti und Cathy Plato.
Mit der Frage *Wo ist Afrika?* nähern sich Ferracuti und Plato den vielschichtigen Narrativen, den aktuellen wie historischen Kontexten, die mit den überwiegend kolonialzeitlichen Sammlungen aus Kamerun, dem Kongobecken, Mosambik, Nigeria und Tansania verbunden sind.
15.30 Uhr **Mode aus Südafrika**
Linden-Museum (siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr **Stammtisch im Lab**
Die Deutsch-Griechische Kulturinitiative Kalimera e. V. lädt zum Kennenlernen, Beisammensitzen und Austausch von Ideen, die das Interkulturelle Leben in Stuttgart vielfältiger machen ein. Es gibt griechische Musik und eine Kleinigkeit zu essen.
Laboratorium
Veranstalter: Deutsch-griechische Kulturinitiative Kalimera e. V.

eines vornehmen Aristokraten gegeben werden. Doch um dies zu verhindern, greift Frédéric Zwillingbruder Horace, zu unfairen Mitteln. **Theater Atelier**

19.30 Uhr **Bernarda Albas Haus**
In *Bernarda Albas Haus*, seinem letzten Theaterstück, beschreibt der spanische Dichter und Dramatiker Federico Garcia Lorca eine Welt, in der sich Autorität und Freiheit, Zivilisation und Natur, Moral und sexuelles Begehren unversöhnlich gegenüberstehen.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

Kinder

15 Uhr **Moana – vom Leben mitten im Meer**
Familienführung ab 6 Jahre. Wer ist Kuka'ilimoku? Und mit wem liegt die Vulkangöttin Pele im Streit? Infos über hawaiische Lebenswelten, Persönlichkeiten und Geschichten. **Linden-Museum**

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Theater am Faden (siehe 6.4.)

Feste

eins Romano Jilo begleitet. Um 18.45 Uhr findet bereits eine Gedenkveranstaltung am Mahmal für die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Karlsplatz statt. (Siehe Bericht S. 8) **Theater am Olgaek**

Filme

19 Uhr **Z – Anatomie eines politischen Mordes**
Frankreich, Algerien 1969. Filmgespräch. Der Buchstabe Z hat Film- und Erinnerungsgeschichte geschrieben. Der lin-

ke Oppositionspolitiker Grigoris Lambrakis wurde 1963 ermordet. Der Fall sollte vertuscht werden, was aber nicht gelang. Der Buchstabe wurde zur Losung des Widerstands.
Kulturzentrum, Wilhelmstraße 9/1, Ludwigsburg

Konzerte

19 Uhr **Italien musiziert: Duo Cardaropoli Arosio**
Violine und Klavier. Gennaro Cardaropoli

Montag

8. April

und Roberto Arosio sind zwei herausragende Künstler. In Stuttgart präsentieren sie ein kontrastreiches Programm.
Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte
Veranstalter: Arces e. V., Italienisches Kulturinstitut

20 Uhr **5. Liedkonzert: Songs of America**
Werke von W. Walton, S. Barber, N. Rorem u.a. Helene Schneiderman (Mezzosopran) und Catriona Smith (Sopran) nehmen eines der jüngsten Ensemblemitglieder in ihre Mitte: Mingjie Lei. Der junge chinesische Tenor bringt ein bewundernswert klares Timbre mit und eine Stimmführung, die sich durch außergewöhnliche Natürlichkeit auszeichnet.
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus

20 Uhr **Russian National Orchestra**
Werke von Mussorgsky, Rachmaninow,

Schostakowitsch. **Liederhalle**
21 Uhr **The Monday Sessions: Session today: Antonio Cuadros de Béjar und Latin Affairs.** Mit Jan Prax. Diesmal tritt der junge Saxophonist Jan Prax neben dem Gitarristen Antonio Cuadros de Béjar auf. Prax wurde bereits mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen bedacht und konnte sein Können mehrfach mit weltbekanntem Musikergroßen unter Beweis stellen. **Kiste**

Tanz/Theater

19 Uhr **Rage** (siehe 6.4.)
Staatstheater Stuttgart, Das Nord

20 Uhr **6 Tage frei: Lucky Bastards**
Theater Rampe Stuttgart (siehe Tipp, Kasten)

Montag, 8. April – Tipp



20 Uhr **Theater: 6 Tage frei: Lucky Bastards.** Von Edan Gorlicki. Eine *Gala* nennt der Wahl-Heidelberger Edan Gorlicki sein Stück *Lucky Bastards*, aber es stehen nicht glamouröse Balletttänzer*innen im Mittelpunkt. Es geht in *Lucky Bastards* auch nicht nur um Haben oder Nichthaben, sondern um ein komplexes Machtssystem aus Privilegien und kultureller Dominanz und darum, wo wir selbst stehen.
Theater Rampe Stuttgart, Filderstr. 47, S-Mitte
U1, U9, U34, Bus 41, 43 HS Marienplatz

Dienstag, 9. April – Tipp

19 Uhr **Internationaler Roma-Tag**
Es wird in Literatur, Musik und Film die Kultur der polnischen und russischen Sinti und Roma präsentiert.



Neben den Filmen *Papusza – die Poetin der Roma* in polnischer Sprache und *Das Zigeunerlager zieht in den Himmel* in russischer Sprache werden Geschichten von Maxim Gorki und Jerzy Ficowski, musikalisch begleitet von Nikolaj Ramburger, vorgetragen.
Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte
U5-U7, U12, U15, Bus 42, 43 HS Olgaek
Weiterer Termin: 10.4.

19 Uhr **Theater: Sprünge für das Leben: Mensch**
Nach Nietzsches *Also sprach Zarathustra*. Premiere.
Was ist das für eine Welt, die der



Mensch geschaffen hat? Mauern. Krieg. Flucht. Gewalt. Und? Mut! Liebe! Wissen! Jugendliche und junge Erwachsene des Internationalen Inklusiven Jugendensembles und Schüler*innen von Waiblinger und Weinstädter Schulen fragen nach den Motiven des menschlichen Handelns.
Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen
S2, S3, R2, R3 HS Waiblingen, dann Bus 201, Bus 207 bis HS Waiblingen Bürgerzentrum
Weitere Termine: 10.4., 11.4.

20 Uhr **Tanz: Grupo Corpo**
Südamerikanische Rhythmen und zeitgenössisches Ballett sind die beiden Pole, zwischen denen das traditionsreiche Ensemble seit vierzig Jahren tanzt. *Grupo Corpo* konfrontiert das typisch Brasilianische – Samba, Capoeira, kreisende Bewegungen aus der Hüfte – mit europäischen Einflüssen. Das Ensemble zeigt die Choreografien *Dança Sinfonica* und *Gira*.
Forum am Schlosspark, Stuttgarter Str. 33-53, Ludwigsburg
S4, S5, R4 HS Ludwigsburg, dann Bus 421 HS Rathaus und Finanzamt
Weitere Termine: 10.4.



Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtteilbibliothek Vaihingen

Sonstiges

12.30 Uhr **Mittagstisch**
Ein Ort der Begegnung für alle Interessierten, egal welcher Herkunft, die Lust auf interkulturellen Austausch haben.
Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte

19 Uhr **Europa: Ende der Krise oder Krise ohne Ende?: Wir in Europa – Stimmen aus Baden-Württemberg**
Mit Dr. Brigitte Dahlberger, Landesvorsitzende des BUND Baden-Württemberg; Gari Pavkovic, Leiter der Abteilung Integrationspolitik der Landeshauptstadt Stuttgart; Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg. Baden-württembergische Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen stellen ihre Sicht auf Europa vor und diskutieren darüber, was Europa für die Region Stuttgart bedeutet. **Hospitalhof**

19.30 Uhr **Ian Kershaw: Achterbahn. Europa, 1950 bis 2017**
Vortrag und Gespräch.
In seinem neuen Buch *Achterbahn* nimmt der renommierte Historiker Ian Kershaw Europa in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Blick.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

Feste

19 Uhr **Internationaler Roma-Tag**
Theater am Olgaek (siehe Tipp, Kasten)

Filme

19 Uhr **The Mission**
Großbritannien 1986. Filmgespräch. Durch den Vertrag von Madrid teilten die Könige von Spanien und Portugal die Neue Welt neu auf, zumindest das Grenzgebiet beider Reiche an den Iguazu-Fällen. Für die Guarani, die gemeinsam mit den Jesuiten kleine Paradiese auf Erden aufgebaut hatten, änderte sich alles. Nun standen sie vor der Frage, ob sie aktiven oder passiven Widerstand leisten sollten.
Kulturzentrum, Wilhelmstraße 9/1, Ludwigsburg

Konzerte

20 Uhr **Nicht aus Europa!**
Eine musikalische Reise nach Nord- und Südamerika, Israel und Fernost.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Tanz/Theater

19 Uhr **6 Tage frei: Interface**
Von Harald Kimmig. Selten sieht man eine so konsequente Ebenbürtigkeit von Tänzer*innen und Musiker*innen auf der Bühne wie hier. Die Beweglichkeit des Musikers (Harald Kimmig) zeugt von großem Können, die Intensität des Tänzers (Hideto Heshiki)

Montag

8. April

Feste

20 Uhr **Internationaler Roma-Tag**
Der Tag wird feierlich eröffnet durch den Vorsitzenden des Verbandes Sinti und Roma Baden-Württemberg, Daniel Strauß, und Vertretenden der Stadt Stuttgart. Romeo Franz, Abgeordneter im Europäischen Parlament, liest aus seinem neu erschienenen Buch, in dem kulturschaffende Sinti und Roma porträtiert werden. Musikalisch wird der Abend von Roma-Musiker*innen des Stuttgarter Ver-

Dienstag

9. April

fesselt bis zur letzten Sekunde.
JES – Junges Ensemble Stuttgart

19 Uhr **Rage** (siehe 6.4.)
Staatstheater Stuttgart, Das Nord

19 Uhr **Sprünge für das Leben: Mensch Kulturhaus Schwanen** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20 Uhr **Grupo Corpo Forum am Schlosspark** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Vorträge

19 Uhr *Europa: Ende der Krise oder Krise ohne Ende? Wie geht es ohne Europa?*

Mittwoch

10. April

Feste

19 Uhr **Internationaler Roma-Tag Theater am Olgaek** (siehe 9.4.)

Filme

20 Uhr *Mit den Augen der Anderen: Camino a la Paz*
Treffpunkt Rotebühlplatz (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr *Cinespañol: Las herederas (Die Erbinnen)*
Kino Luna (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Naomis Reise**
Die 20-jährige Naomi lebt mit ihrer Mutter und ihren kleineren Geschwistern in Peru in bescheidenen Verhältnissen. Nur die große Schwester lebt, verheiratet mit einem Deutschen, ein scheinbar glückliches Leben. Als Naomi erfährt, dass sie von ihrem deutschen Ehemann ermordet wurde, reist sie als Nebenklägerin mit ihrer Mutter nach Deutschland. **Merlin**

Lesungen

19.30 Uhr **Daniel Majling: Rudo und Ruska klasika**
Stadtbibliothek am Mailänder Platz (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16 Uhr *6 Tage frei: Die Vielen in Baden-Württemberg*
Offene Versammlung.
Die Vielen möchten Künstler*innen stärken, für die Theater und Kunst machen heißt, an einer Gesellschaft zu arbeiten, die sich aus Menschen aller Hautfarben und Geschlechtervariationen, vieler sexueller Orientierungen, unterschiedlicher Bedürfnisse und Fähigkeiten, aus Gläubigen und Nicht-Gläubigen zusammensetzt und auf deren Gleichberechtigung beruht. **Theater Rampe**

19 Uhr **Rage** (siehe 6.4.)
Staatstheater Stuttgart, Das Nord

19 Uhr **Sprünge für das Leben: Mensch Kulturhaus Schwanen** (siehe 9.4.)

20 Uhr **Grupo Corpo Forum am Schlosspark** (siehe 9.4.)

20 Uhr **Imaginary Europe Staatstheater Stuttgart** (siehe Tipp, Kasten)

Salongespräch mit Pastor Georg Amann, Deutsche Gemeinde Pfarramtsbereich London-West. Wie ist es, künftig in einem Land zu leben, das sich mit dem Brexit aus der europäischen Gemeinschaft herauslöst? **Hospitalhof**

19.30 Uhr **Zum Umgang mit kolonialem Kulturgut**
Gespräch zur Ausstellung *Wo ist Afrika?*. Eingeführt von Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Mit Steven Hendrik Isaack, Heritage Watch, Windhoek/Namibia; Enotie Ogbemor, Benin Dialogue Group, Lagos/Nigeria; Prof. Dr. Inés de Castro, Direktorin des Linden-Museums Stuttgart; Ethnologische Museen stehen aufgrund ihrer problemati-

Mittwoch, 10. April – Tipp

20 Uhr *Mit den Augen der Anderen: Film: Camino a la Paz*. OmdU. Der Film ist ein warmherziges Roadmovie: Die 3.000 km lange Fahrt von Buenos Aires nach La Paz führt den

35-jährigen ziellosen Sebastián und den alternden, todkranken Moslem Khalil auf eine spirituelle Entdeckungsreise – ein heilsamer Gegenentwurf zu dem Bild des Islam, das man hierzulande aus den Medien kennt.
Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte S1–S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92 HS Stadtmitte

20.15 Uhr *Cinespañol: Film: Las herederas (Die Erbinnen)*
Paraguay/Uruguay/BRD/Brasilien 2018, 95 Min. OmU.



Chela und Chiquita sind schon lange ein Paar. Über die Jahre sind sie in ihren Rollen innerhalb der Beziehung erstarrt. Als Chiquita wegen Überschuldung ins Gefängnis kommt, ist Chela plötzlich auf sich allein gestellt. Ein privates Drama über die gesellschaftliche Entwicklung in Paraguay.
Kino Luna, Untere Reithausstraße 32, Ludwigsburg S4, S5 HS Ludwigsburg, Bus 424, 429 HS Talstraße
Weitere Termine: 11.4.

20.30 Uhr *6 Tage frei: In my room*
Von Emi Miyoshi. Die Zutaten sind schlicht, das Ergebnis verblüffend. *In my room* lebt vom Dialog zweier Körper mit allerlei Materialien. Neben der Tänzerin Emi Miyoshi, die Tanz an der Universität Ehime, Japan studierte, und dem bildenden Künstler Jürgen Oschwald haben Dinge ihren Auftritt, die wir weniger im Theater als im Baumarkt suchen würden.
Theater Rampe

schon kolonialzeitlichen Sammlungen vor großen Herausforderungen: historische Kontextualisierung der Objektbestände, die Erforschung der Provenienzen, Fragen der Rückgabe von Artefakten und Aufbau des Dialogs mit Partner*innen aus den Herkunftsgesellschaften der Objekte. **Linden-Museum**

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtbibliothek am Mailänder Platz (Kinderbücherei)

16 Uhr **Hos Geldiniz** (siehe 2.4.)
Stadtteilbibliothek Untertürkheim

19.30 Uhr **Daniel Majling: Rudo und Ruska klasika**
Slowakisch-deutsche **Lesung mit Gespräch**. Mit deutschen Texten von Götz Schneider. Daniel Majling ist



Schriftsteller und Dramaturg am Slowakischen Nationaltheater Bratislava und außerdem Autor des erfolgreichsten slowakischen Comics Rudo.

Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Mailänder Platz 1, S-Mitte U5–U7, U15, Bus 44 HS Stadtbibliothek

20 Uhr **Theater: Imaginary Europe**
Premiere. In *Imaginary Europe* entwirft Oliver Friljic mit seinem Ensemble ein theatrales Utopia, eine Insel, auf der die geltenden Gesetze außer Kraft gesetzt sind. Eine Zusammenarbeit zwischen dem Schauspiel Stuttgart, dem Nowy Teatr, Warschau, und dem Zagreb Youth Theatre. (Siehe Bericht S. 12)
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater (Gebäude Neue Staatsgalerie), Konrad-Adenauer-Str. 32, S-Mitte U1, U2, U4, U9, U14, Bus 40 HS Staatsgalerie, U5–U7, U12, U15, Bus



Vorträge

19 Uhr **Die Reise der Frau Lotter nach Amerika in den Jahren 1786 bis 1787**
Buchvorstellung und Lesung mit Dr. Katharina Beiergröblein; Dr. Jürgen Lotter und Emily Dohna.
Am 15. Juni 1786 machte sich die in Stuttgart geborene Eberhardine Christiane Lotter (1749–1834) von ihrem damaligen Wohnort Herrenberg auf eine abenteu-

Begegnung der Kulturen

erliche Reise. Von Rotterdam führte sie eine strapazöse Schiffsreise über den Atlantik nach Charleston in South Carolina.
Stadtarchiv, Bellingweg 21, S-Bad Cannstatt
Mitveranstalter: Deutsch-amerikanisches Zentrum

Filme

Cinelatino:
16 Uhr **Los perros**
Spielfilm von Marcela Said, Chile/Frankreich 2017, 100 Min., OmdU. Die verwöhnte Mariana lebt auf dem riesigen Landgut ihres Mannes. Gelangweilt beginnt sie eine Affäre mit ihrem Reitlehrer. Dieser ist wegen seiner Rolle in der Zeit der Pinochet-Diktatur angeklagt.
18 Uhr **Algo mio: Argentinien geraubte Kinder**
Dokumentarfilm von Jenny Hellmann, Regina Mennig, Deutschland 2017, 93 Min., OmdU. Catalina und Hilario, Opfer der argentinischen Militärdiktatur, erfahren ihre wahre Familiengeschichte. Auf einmal werden sie mit komplexen Fragen ihrer eigenen Identität und der Täter-schaft ihrer Zieheltern konfrontiert.
20 Uhr **El baile de la Gacela** (siehe Tipp, Kasten)
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte 20.15 Uhr
Las herederas/Die Erbinnen (siehe 10.4.)
Kino Orfeo, Butterstr. 1, Fellbach-Schmidlen

Lesungen

19.30 Uhr **Pierre Lemaitre: Die Farben des Feuers**
In dt. und frz. Sprache. Mit Moderation von Tobias Scheffel. Unter dem Titel *Die Farben des Feuers* ist der neue große Roman des Prix-Goncourt-Preisträgers Pierre Lemaitre in der Übersetzung von

Donnerstag, 11. April – Tipp

20 Uhr **Cinelatino/Schwerpunkt Costa Rica:**
Film: El baile de la Gacela
Spielfilm von Iván Porras Meléndez, Costa Rica 2018, 90 Min., OmeU. Eröffnungsfilm.
Eugenio will es noch einmal wissen: Kann er als ehemaliger Profi-Fußballer auch einen Senioren-Tanzwettbewerb gewinnen? Mit der hinreißenden Carmen und dem Tanzlehrer Daniel stellt er sich den Rhythmen von Salsa, Cum-

19.30 Uhr **1919: Aufbruch in eine neue Epoche**
Weichenstellungen in Europa und im Nahen Osten. Mit Matthias Hofmann M.A. Mit dem Ende des 1. Weltkriegs verändern sich vor allem in Europa und im Nahen Osten vielerorts die politischen und gesellschaftlichen Systeme. Doch der Auf-

Tobias Scheffel druckfrisch auf Deutsch erschienen. Damit setzt der Autor seine Trilogie über die Zeit zwischen den zwei Kriegen des 20. Jahrhunderts fort.
Literaturhaus Stuttgart
Mitveranstalter: Institut français

Konzerte

19 Uhr *Tag der ungarischen Dichtung: Eszter Biró and Friends*
Literarisches Konzert.
Zum 55. Jahrestag der ungarischen Dichtung bietet Eszter Biró vertonte Gedichte von ungarischen Dichtern wie Miklós Radnóti, Sándor Kányádi, Ern Szép oder Dániel Varró. Auch neue Kompositionen für Singstimmen und Schlaginstrumente sowie für Gitarre und Akkordeon stehen auf dem Programm. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de
Ungarisches Kulturinstitut

Tanz/Theater

16, 17, 18, 19, 20 Uhr *6 Tage frei: Die Bewegung*
Zwei Zuschauer*innen treffen sich in einem Raum und werden mittels einer Theatermaschine in ein multimediales Gespräch über Gesellschaftsutopien verwickelt. Was wäre, wenn diese Begegnung zum Ausgangspunkt einer sozialen und transnationalen Bewegung würde? **Theater Rampe**

19 Uhr **Sprünge für das Leben: Mensch Kulturhaus Schwanen** (siehe 9.4.)

Donnerstag, 11. April – Tipp

20 Uhr **Cinelatino/Schwerpunkt Costa Rica:**
Film: El baile de la Gacela
Spielfilm von Iván Porras Meléndez, Costa Rica 2018, 90 Min., OmeU. Eröffnungsfilm.
Eugenio will es noch einmal wissen: Kann er als ehemaliger Profi-Fußballer auch einen Senioren-Tanzwettbewerb gewinnen? Mit der hinreißenden Carmen und dem Tanzlehrer Daniel stellt er sich den Rhythmen von Salsa, Cum-



bia und Bolero. Eine herzerwärmende Komödie.
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte S1–S6, U2, U4, U14, U34
Haltestelle Stadtmitte

Feste

18 Uhr **Hero's Academy AIC Stuttgart e. V.**
Der Verein feiert 10-jähriges Bestehen. Das Projekt, das Kindern in Kenia Bildung ermöglichen hilft, feiert 10jähriges Bestehen. Ein Bildbericht über die öffentliche Veranstaltung in Kenia ist Teil des Programms, außerdem wird die Veranstaltung musikalisch durch die Gruppe Cave umrahmt. Der Vorstand freut sich über zahlreiche Gäste.
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd

Filme

Cinelatino:
16 Uhr **Retablo** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)
18 Uhr **Yo no me llamo Rubén Blades**
Dokumentarfilm von Abner Benaim, Panama/Argentinien/Kolumbien 2018, 85 Min., OmeU. Musiker, Aktivist, Präsidentschaftskandidat, Anwalt – Ausnahmetalent Rubén Blades revolutionierte die Salsa-Szene mit sozialkritischen Texten und explosiven Rhythmen.
20.30 Uhr **Muchos hijos, un mono y un castillo**
Dokumentarfilm von Gustavo Salmerón, Spanien 2017, 90 Min., OmeU. Viele Kin-

bruch mündete letztendlich in einen neuen Weltkrieg. **VHS Leonberg**

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 3.4.)
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

20 Uhr **Imaginary Europe Staatstheater Stuttgart, Kammertheater** (siehe 10.4.)

20 Uhr **Neat presents: One-Page Play Festival Merlin** (siehe 1.4.)

20.15 Uhr **Frida Kahlo: Wozu brauche ich Füße, wenn ich Flügel habe?**
Eine Fiesta für die große Malerin Mexikos. Wie das Schicksal sie in einen Busunfall schleuderte, bekommen wir schonungslos ihre Selbstportraits entgegen geschleudert. Sie geben preis, was für eine Bedeutung Kahlos Schicksal innewohnt und was sie daraus schöpft.
Theaterhaus

Vorträge

18.30 Uhr **Europeanacht: Welches Europa wollen wir?**
Eine bunte europäische Denkwerkstatt. Wissenswertes über Europa verständlich und spannend präsentiert. Bedenkenswertes, Perspektiven aus den europäischen Nachbarländern.
Hörens Wertes, Get-together, um weiter zu diskutieren. **Kulturwerk**

20 Uhr **Podiumsdiskussion mit Kommunalpolitiker*innen**
Ab 19 Uhr gibt es einen eritreischen Imbiss gegen eine kleine Spende. Die Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl startet um 20 Uhr.
EG-Saal Paulinenpark, Seidenstr. 35, S-Mitte
Veranstalter: Arbeitskreis Asyl Stuttgart

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtteilbibliothek Möhringen und Stadtteilbibliothek S-Ost

Sonstiges

18.30 Uhr **Circolo letterario in italiano**
Mit Dr. Marina Detzel. Gelesen wird *Vino e pane* von Ignazio Silone.
Schriftstellerhaus
Veranstalter: Dante-Gesellschaft e. V.

Mittwoch

10. April

Donnerstag

11. April

Freitag

12. April

Freitag

12.
April

19 Uhr **Count Down am Xingu VI – Raubzug nach Amazonien**
Dokumentarfilm von Martin Keßler zur aktuellen Lage in Brasilien. Der Regisseur wird anwesend sein. Bolsonaro, bekennender Rechtspopulist und Ex-Armeehauptmann, ist der neue Präsident Brasiliens. Große Flächen indigenen Landes und des Regenwaldes will er dem Agrobusiness und internationalen Minenkonzernen ausliefern. Mit dramatischen Folgen für die „grüne Lunge der Welt“.
Welthaus (Globales Klassenzimmer)

19 Uhr **Experimento Stuka**
Spanien, 2018. OmdtU. Filmgespräch. 1938 wurden vier Dörfer im Maestrat im Hinterland von Castellón von merkwürdigen Flugzeugen bombardiert. 38 Menschen starben. Lange hielt sich das Gerücht, die „Roten“ seien für das Kriegsverbrechen verantwortlich. Tatsächlich aber waren es deutsche Piloten, die die vier Dörfer zu einem Truppenübungsplatz umfunktionierte.
VHS, Mathildenstr. 21/1, Ludwigsburg

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten:**
Mengfei Gu, Klavier
Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte

20.30 Uhr **Emma Langford**
Jazzclub Armer Konrad
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

17.30 Uhr **6 Tage frei:**
Aus dem Leben von Punch Agathe*
Musikalisches Reenactment eines Lebens auf drei Kontinenten von Gütesiegel Kultur*. Punch Agathes* Biografie ist ereignisreich und wechselhaft. Sie wächst mit jedem Auftritt. Sie kennt kein Repertoire, jede Aufführung spinnt ihren Mythos weiter. Und die Künstler*innen, die sie erzählen, sind viele. **Theater Rampe**

19 Uhr **6 Tage frei: Supermann**
JES – Junges Ensemble Stuttgart
(siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Bernarda Albas Haus**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus (siehe 7.4.)

20 Uhr **Imaginary Europe**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater (siehe 10.4.)

20 Uhr **Venedig im Schnee**
Kulturkabinett (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Zwischen Himmel und Erde**
Das Leben ein Traum. Traumspiel von Hans Rasch. Freunde, das Leben ist träumenswert. Europa ein wunderbarer Traum? Friede ein ungeträumter Traum? Menschheitsträume von Glück, Musik, Demokratie und Freiheit. Mit viel Musik, Gesang und Texten unter anderem von Bertolt Brecht, Erich Kästner und Martin Luther King. **Wortkino (Dein Theater)**

20.30 Uhr **Ensemble Materialtheater**
Stuttgart und Théâtre Octobre, Brüssel:
Puppen machen: Lärm
Annabelle, Tochter des Zeus und der Europa bekommt das (europäische) Puppentheater geschenkt. Das ließe sich doch ein bisschen modernisieren, ein bisschen effektiver machen. Gesagt, getan, wenn nicht Archibald, später gezeugter Bruder

Freitag, 12. April – Tipp

16 Uhr **Film: Cinelatino: Retablo**
Spielfilm von Alvaro Delgado-Aparicio L., Peru/Deutschland/Norwegen 2017, 101 Min., OmeU.



Mit kunstvollen bunten **Retablos** verdient Noé den Lebensunterhalt für seine Familie. Der 14-jährige Segundo soll in seine Fußstapfen treten. Hoch oben in den Anden ist das Leben in einer Dorfgemeinschaft mit strengen patriarchalischen Regeln jedoch unbüchlerlich.

Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
S1-S6, U2, U4, U14, U34
Haltestelle Stadtmitte

20.30 Uhr **Konzert: Emma Langford**
Eine gute Balance zwischen dem Irland von heute und dem von gestern.



Langfords unverwechselbarer Gesangsstil zeigt eine Mischung aus irischem „lilt“ (zu übersetzen etwa mit „trällern“ oder auch „beschwingte Melodie“) mit Folk und Jazz. Damit gehört sie genau zu den Irish Folk Singer-Songwritern, die nicht zum Mainstream gehören wollen.
Jazzclub Armer Konrad, Stiftstr. 32, Weinstadt
S2 HS Beutelsbach

19 Uhr **Theater: 6 Tage frei: Supermann**
Von La Trottier Dance Collective. Dass Supermann etwas anderes kann als fliegen und ein bis zwei Superhelden



ganz andere, menschenfreundlichere Vorstellungen hätte. **FITZ**

Vorträge

18.30 Uhr **Europa beginnt in Lampedusa**
Erfahrungen und Schicksale afrikanischer Geflüchteter auf dem Weg nach Europa. Mit Tareke Brhane, Comitato 3 Ottobre, Lampedusa/Rom. In englischer Sprache. Tareke Brhane kam 2005 als Flüchtling aus Eritrea nach Italien. Heute besitzt er die italienische Staatsbürgerschaft und ist Vorsitzender des Komitees 3. Oktober. Diese NGO wurde nach dem Bootsunfall vor der Insel Lampedusa gegründet. Das Komitee betreut mehrere interkulturelle Projekte mit dem langfristigen Ziel, Neubürger*innen besser in

Begegnung der Kulturen

den-Posen, steht nur am Anfang dieser Tanzperformance von Éric Trottier und seinem Team. Identitäten, die soziale Medien, Religion, Kultur oder Geschlechterrolle dem Einzelnen zur Verortung anbieten, überschreitet der Tänzer Evandro Pedroni mit präziser tänzerischer Leichtigkeit.

JES – Junges Ensemble Stuttgart, Eberhardstr. 61a, S-Mitte
S1-S6, U2, U4, U14, Bus 43 HS
Stadtmitte

20 Uhr **Theater: Venedig im Schnee**
Ein Abend voller komischer Missverständnisse nimmt seinen Lauf ... Auf satirische Art wird in diesem hochak-



tuellen Stück das Thema Solidarität und wohlmeinende Mildtätigkeit gegenüber armen Ländern und Geflüchteten aufs Korn genommen.

Kulturkabinett, Kissinger Str. 66a, S-Bad Cannstatt
U1, U13 HS Uff-Kirchhof

20 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Diversität als Stärke, oder: Die Einheit hinter den Gegensätzen**



Mit Idil Nuna Baydar, Kabarettistin; Cacau, Integrationsbeauftragter des DFB; Erwin Staudt, VfB-Ehrenpräsident; u.a. Deutschland ist eine Leistungsgesellschaft. Doch nicht alle haben die gleichen Chancen. Dabei ist Diversität im Repertoire heutiger Lebensgewohnheiten überhaupt nicht mehr wegzudenken. Welche Chancen bietet sie uns, gerade im Sport? Wie geht die Wirtschaft damit um und welche Weichen muss die Politik stellen?

Renitenztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte
S1-S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92
HS Stadtmitte

die Gesellschaft einzugliedern.
Linden-Museum

20 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Diversität als Stärke, oder: Die Einheit hinter den Gegensätzen**
Renitenztheater (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Leben mit den Mönchen im Kloster Phukthal/Zanskar**
Wie jedes Jahr lebte Veit Utz Bross auch im Sommer 2018 wieder mit den Mönchen im Kloster Phukthal in Nordindien – es ist seine zweite Heimat geworden. Bross zeigt Dias und einen Film aus dem Jahr 2006. Er erzählt über diese Zeit und die Begegnung mit dem Dalai Lama.
Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen

Begegnung der Kulturen

Kinder

16 Uhr **Eszter Biró and Friends**
Osterkonzert. Im Mittelpunkt des interaktiven Konzerts mit viel Humor und spielerischen Lernen steht das bevorstehende Osterfest, insbesondere der Osterhase. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de
Ungarisches Kulturinstitut
Mitveranstalter: Stuttgarter Ungarischer Kindergartenverein

Filme

Cinelatino:

16 Uhr **Con el viento**
Spielfilm, Spanien/Frankreich/Argentinien 2018, 108 Min., OmdU. Mónica's Leben ist der Tanz. Als ihr Vater stirbt, kehrt sich nach 20 Jahren zurück nach Kastilien. Alte Konflikte und Erinnerungen kommen in der kargen Umgebung wieder hoch. Den inneren Aufruhr löst sie im Tanz.

18 Uhr **Chão**
Dokumentarfilm von Camila Freitas, Brasilien 2019, 110 Min., OmeU. Die Bewegung der Landlosen besetzt das Gelände eines Zuckerverarbeitungsbetriebs und bewirtschaftet es. Ihr Ziel: die lang versprochenen Agrarreformen.

Samstag, 13. April – Tipp

20.30 Uhr **Film: Cinelatino: Santa y Andrés**
Spielfilm von Carlos Lechuga, Kuba/Frankreich/Kolumbien, 2016, 105 Min., OmeU. Wer sich nicht mit der Ideologie Kubas identifiziert, auf den muss



ein Auge geworfen werden: Die lientreue Santa soll den homosexuellen Schriftsteller Andrés überwachen. Dabei lernt sie den vermeintlichen Staatsfeind besser kennen als gedacht.
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
S1-S6, U2, U4, U14, U34
Haltestelle Stadtmitte

20 Uhr **Konzert: Nasir Aziz (Surbahar) und Subrata Manna (Tabla)**
Klassische indische Musik.



Filme

Cinelatino:

16 Uhr **Coraje**
Film von Janina Möbius, Deutschland/Mexiko 2017, 75 Min., OmdU. Edgar, Juan Manuel und Edwin verbringen ihre Haftstrafen in einem der berüchtigten Ju-

16 Uhr **Story time for children**
Interaktive Englisch-Lesestunde.
Stadtteilbibliothek Plieningen

Sonstiges

19 Uhr **Péter Prokop** Vernissage.
Die Ausstellung wird von Herrn Pfarrer Dr. Imre Tempfli eröffnet. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de
Ungarisches Kulturinstitut

Konzerte

20.30 Uhr **Santa y Andrés** (siehe Tipp, Kasten)
22.30 Uhr **El despertar de las hormigas**
Dokumentarfilm, Costa Rica/Spanien 2019, 94 Min., OmeU. Als Hausfrau, Mutter, Ehefrau, Schwiegertochter und Näherin hat Isa immer mehr das Gefühl, an den alltäglichen Pflichten zu ersticken. Ihr Mann möchte noch ein drittes Kind, einen Sohn, doch Isa hat andere Träume und besorgt sich die Antibabypille.
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte

Konzerte

20 Uhr **Nasir Aziz (Surbahar) und Subrata Manna (Tabla)**
Theater am Faden (siehe Tipp, Kasten)

Nasir Aziz stammt aus Afghanistan und wurde schon als Kind von seinem Vater unterrichtet. Von Ustad Ehsan Irfan wurde er im Sitarspiel unterrichtet, später in Indien wurde er ein Schüler des weltbekannten Sitarmeisters Ustad Shahid Parvez. Subrata Manna ist Meisterschüler von Pandit Shankar Ghosh und Pandit S. Sekhar.
Theater am Faden, Hasenstraße 32, S-Heslach
U1, U9, U34 HS Bihlplatz
Weiterer Termin: 14.4.

20 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Idil Nuna Baydar.** Ghettolektuell. Idil Nuna Baydar bittet in ihrer Bühnenfigur Jilet Ayse ein ganzes Land zum Gespräch. Jilet ist überzeugt davon, das richtige Instrument zur Persönlichkeitsbildung und zur individuellen Freiheit gefunden zu haben – Sturheit! Nach dem Motto: „Wenn du sie nicht überzeugen kannst, verwirr sie!“



Renitenztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92
Haltestelle Stadtmitte
Mitveranst.: Deutsch-türkisches Forum

gendgefängnisse von Mexiko-Stadt. Ein Theaterworkshop bringt Abwechslung in den tristen und gefährlichen Gefängnisalltag und die Chance zur Veränderung.

18 Uhr **Mudar la piel**
Dokumentarfilm von Ana Schulz, Cristóbal Fernández, Spanien 2018, 89 Min., OmeU. Während Juan als Mediator zwi-

Mitveranstalter: Ungarische Katholische Gemeinde Stuttgart

16.30 Uhr **Häuser für alle – Wohnungsbau in Mexiko**
Architektinnen- und Kuratorinnengespräch zur Ausstellung in deutscher und englischer Sprache.
19 Uhr **Häuser für alle – Wohnungsbau in Mexiko** Vernissage.
ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte

20.30 Uhr **Leuchter & Melrose**
Leuchter, der begnadete Jazzler mit afroarabischem Einschlag, und Melrose, einer der wichtigsten Folk- und Akustikgitarrenisten im keltischen Bereich, haben eine musikalisch erfolgreiche Fusion kreiert.
Kulturzentrum Dieselstraße

Tanz/Theater

15 Uhr **Imaginary Europe**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater (siehe 10.4.)

19.30 Uhr **6 Tage frei: Preisverleihung Theater Rampe**

20 Uhr **Idil Nuna Baydar**
Renitenztheater (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Imaginary Europe**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater (siehe 10.4.)

20 Uhr **Neat presents: One-Page Play Festival** (siehe 1.4.)
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

20 Uhr **Zwischen Himmel und Erde**
Wortkino (Dein Theater) (siehe 12.4.)

20 Uhr **Özcan Cosar: Old School**
Özcan Cosar verschafft Einblicke in sein Leben und seinen Alltag. Geboren am Bosphorus, aufgewachsen am Neckar, ausgebüxt aus mindestens vier Berufen – facettenreich und umwerfend witzig in Szene. **Theaterhaus**

20.30 Uhr **Ensemble Materialtheater**
Stuttgart und Théâtre Octobre, Brüssel:
Puppen machen: Lärm
FITZ (siehe 12.4.)

21 Uhr **Punch Agathe* inside out**
Theater Rampe (siehe 12.4.)

Kinder

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Ungarisches Märchen. Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder, sobald er niest, „zu Eurem Wohlsein Königliche Majestät“ sagt. Nachdem dies der Schäfer verweigert, muss er in den Bärenzwinger, zu den Stachelschweinen und in die Schlangengrube. Erst als ihm der Hofnarr und die Prinzessin helfen, kann er sich befreien.
Theater am Faden

schen der ETA und der spanischen Regierung vermittelte, wurde Roberto in sein Leben eingeschleust. Roberto, ein Spion, wurde zum Freund, bis er von heute auf morgen verschwand. 20 Jahre später nehmen die Männer den Kontakt wieder auf.
20.30 Uhr **Staff Only**
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte

Freitag

12.
April

Samstag

13.
April

Sonntag

14.
April

Sonntag
14.
April

19.30 Uhr *Griechische Filmtage:*
Nikos Kazantzakis
Filmbiografie. OmdU.
Der renommierte Filmemacher Yannis Smaragdis zeichnet die Persönlichkeit des kretischen Schriftstellers und Philosophen Nikos Kazantzakis, weltbekannter Autor von *Alexis Zorbas*. Sein Leben war eine Geschichte der Liebe, des Glaubens und der Kraft eines Menschen, der alle Widrigkeiten überstand. **Tri-Bühne**
Mitveranst.: Kalimera Deutschland e. V.

Konzerte

11 Uhr **Nasir Aziz (Surbahar) und Subrata Manna (Tabla)**
Theater am Faden (siehe 13.4.)

17 Uhr **Klaus Kusserow (Gitarre) und Katarzyna Mycka (Marimba)**
Johanneskirche Oberberken
(siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr **Sarah Maria Sun, Jan Philip Schulze und Aleph Gitarrenquartett**
An diesem Liederabend werden Werke von John Cage, Wolfgang Rihm, Rolf Riehm und Georges Aperghis gespielt.
Hospitalhof

18.30 Uhr **Open world Jam**
Laboratorium (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr **Ein Tag im Gulag**
Dieses Stück gibt Einblick in einen Tag eines Inhaftierten des Arbeitslagers Gulag. Faszinierende und ergreifende Einzelheiten vervollständigen die Geschichte über eine Existenz voll Hunger und Entbehrung, über den Alltag, der zur Hymne der menschlichen Stärke wird. Nach dem berühmten Roman *Ein Tag im Leben des Iwan Denisowitsch* von Alexander Soltschenizyn. **Theater Atelier**

18 Uhr **Ensemble Materialtheater Stuttgart und Théâtre Octobre, Brüssel:**
Puppen machen: Lärm
FITZ (siehe 12.4.)

19 Uhr **Frau für Papiere**
Albanisches Kabarett. Der albanische Kabarettist Kreshnik Ibrahim aus München tritt vor dem Stuttgarter Publikum auf.
AWO-Begegnungstätte Altes Feuerwehrhaus
Veranstalter: Deutsch Albanischer Tanz Verein – Ansambel Pavaresia 2010

19 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Tan Çağlar**
Renitentztheater (siehe Tipp, Kasten)

19.15 Uhr **Dirty Dishes**
Rasanter, ironischer Showdown aus dem Innenleben der Schwarzarbeitergesellschaft. **Theaterhaus**

Filme

Cinelatino:
16 Uhr **Schwerpunkt Costa Rica: Apego**
Spielfilm von Patricia Velásquez, Costa Rica/Chile 2019, 82 Min., OmeU. Kinder und Karriere unter einen Hut zu bringen, ist für die frisch geschiedene Architektin Ana nicht immer einfach. Wo bleibt Zeit für die eigenen Träume? Als ihre Mutter

Sonntag, 14. April – Tipp

20.30 Uhr **Film: Cinelatino: Staff Only**
Spielfilm von Neus Ballús, Spanien/Frankreich 2019, 81 Min., OmeU.
Die 17-jährige Marta ist gar nicht begeistert vom Urlaub im Senegal: gefilmte Safari-Touren und ein ober-



peinlicher Vater bei nächtlichen Folkloreveranstaltungen. Als sie sich mit zwei Hotelangestellten anfreundet, bekommt die Scheinwelt des Tourismus Risse.

Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U34
Haltestelle Stadtmitte

17 Uhr **Klaus Kusserow (Gitarre) und Katarzyna Mycka (Marimba)**
Die Kulturgruppe Oberberken lädt zu einem Kirchenkonzert ein. Das Duo Marimba und Gitarre verspricht die Leichtigkeit und das Feuer Lateinamerikas.



rikas. Mit hauchzarten Melodien, schillernden Harmonien und mitreißenden Rhythmen zeigen sich beide Instrumente von ihrer besten, idiomatischen Seite.

Johanneskirche Oberberken, Thujastraße 2, Schorndorf S2 HS Schorndorf

Kinder

15 Uhr **Mojdodyr und andere**
In russischer Sprache.
Ein lustiges Kinderstück, das auf verschiedenen poetischen Märchen von Kornei Tschukowski basiert. In fantastischen Welten treffen sich die erstaunlichsten Kreaturen. **Theater Atelier**

15 Uhr **Museumsobjekte erzählen Geschichten**
Familienführung ab 6 Jahren.
Von welchen Ereignissen und Begegnungen berichten ein ungelesener Brief, ein Thron, Bronzefiguren oder Masken aus Holz? Sie erzählen von ihren Herkunftsregionen in Afrika, von Europäer*innen, die sie begehrten, und von Menschen, in

sich spontan entschließt, allein in ihre alte Heimat Chile zu reisen, scheint sich die Familie aufzulösen.

18 Uhr **La camarista**
Spielfilm von Lila Avilés, Mexiko 2018, 102 Min., OmeU. Wenn Eve, Zimmermädchen in einem Luxushotel, arbeitet, stellt sie sich das Leben der Gäste anhand ihrer zurückgelassenen Gegenstände vor. Für eine mögliche Beförderung arbeitet sie besonders viel und kann so kaum



18.30 Uhr **Konzert: Open World Jam**
Jamsession. Die Ziryab-Akademie für Weltmusik, die sich der Vermittlung einer Musik der Welten verschrieben hat, lädt zum monatlich stattfindenden, öffentlichen Open World Jam ein. Was passiert, wenn Musiker*innen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Musikstilen, die vorher noch nie miteinander gespielt haben, aufeinandertreffen?

Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost, Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße

19 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Tan Çağlar: Rolt bei mir**
Tan Çağlar, der Frauenflüsterer mit Rollstuhl stellt sich an, die Bühnen des Landes zu entern. Getreu dem Motto „Inklusion ist, wenn ein Rollstuhl in der Gesellschaft dieselbe Akzeptanz erreicht hat, wie ein Selfie-Stick“, bringt Çağlar in Stand-up-Comedy-Manier seine Geschichten auf die Bühne. (siehe Bericht S. 13)

Renitentztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92
Haltestelle Stadtmitte



deren Besitz sie waren. Aber verschweigen sie auch etwas? **Linden-Museum**

17 Uhr **Geschichte von Zar Eremej und Chudo-Judo**
Es war einmal ein Zar, namens Eremej. Als er auf einer Reise durch sein Reich etwas Wasser aus einem Brunnen trinken wollte, entführte ihn Chudo-Judo in sein Unterwasserreich. Das Stück ist im Geiste russischer Volksmärchen inszeniert und ist reich an russischen Tänzen, Liedern und prachtvollen Kostümen.
Kulturhaus Arena

Sonstiges

16.30 Uhr **Kleine chinesische Teeschule**
Linden-Museum

ihren kleinen Sohn sehen.
20.30 Uhr **El silencio de otros**
Dokumentarfilm von Almudena Carracedo, Robert Bahar, USA/Spanien 2018, 95 Min., OmeU. Das Amnestiegesetz von 1977 erlaubte Spanien einen raschen Übergang zur Demokratie. Der Preis: Verbrechen gegen die Menschlichkeit blieben ungeahndet. Ein Gerichtsverfahren in Argentinien soll das ändern.
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte

Montag
15.
April

Dienstag
16.
April

Mittwoch
17.
April

Konzerte

21 Uhr **Lady Monday:**
Maria Kaulbarsch mit Trio Merlot
Daniel Weiß (Piano), Brian Thiel (Kontrabass) und Maria Kaulbarsch (Gesang) widmen sich dem portugiesischen Bossa Nova und brasilianischen Klängen ebenso wie groovigen Dancefloor-Klassikern in die 80er Jahre. **Kiste**

Tanz/Theater

20 Uhr **Imaginary Europe** (siehe 10.4.)
Staatstheater, Kammertheater

Sonstiges

16 Uhr **Edith Stein**
Die Schlesische Philosophin, Lehrerin und Nonne. Mit Barbara Mergenthaler, Ella Werner u. a. Präsentiert wird die bedeu-

Filme

Cinelatino:
16 Uhr **Trote**. Spielfilm von Xacio Baño, Spanien/Litauen 2018, 83 Min., OmeU. Carme möchte dem Alltagstrott und dem

bedrückenden Umfeld ihres Bergdorfs entfliehen. Mit dem ihr entfremdeten Vater spricht sie kaum, auch über den Tod der Mutter wird geschwiegen. Als ihr Bruder zu Besuch kommt, spitzt sich das angespannte Verhältnis der Familie zu.

18 Uhr **Los anos azules**. Spielfilm von

Dienstag, 16. April – Tipp

20.30 Uhr **Film: Cinelatino: Belmonte**
Spielfilm von Federico Veiroj, Uruguay/Mexico/Spanien 2018, 75 Min., OmeU. Die Schwangerschaft seiner



Ex-Frau stürzt den Künstler Javier Belmonte vor einer Vernissage in eine tiefe Krise. Er sieht die Beziehung zu seiner 10-jährigen Tochter Celeste in Gefahr. Wird seine Vaterrolle durch die neue Familie überflüssig?
Vorfilm: Guaxuma Animationsfilm von Nara Normande, Frankreich/Brasilien 2018, 15 Min., OmeU.
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U34
Haltestelle Stadtmitte



Serhat Dogan hat sein Glück gefunden – und zwar da, wo es am unwahrscheinlichsten ist: Als Fahrschüler im Dauerstau, als Animator unter fitnessbegeisterten deutschen Rentner und als unfreiwilliger Sextourist. Und hat dabei festgestellt: Deutschland ist vielleicht nicht das schönste Land der Welt – aber das lustigste.
Renitentztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92
Haltestelle Stadtmitte
Mitveranst.: Deutsch-türkisches Forum

Filme

Cinelatino:
16 Uhr **Zama**
Spielfilm von Lucretia Martel, Arg./Bras./Spanien/Frankreich/Niederlande/Mexiko/Portugal/USA 2017, 115 Min., OmdU. Zama, Offizier der spanischen Krone,

harrt in einem trostlosen Küstenort Paraguays aus und wartet sehnsüchtig auf seine Versetzung. Ein ironischer Anti-Historienfilm über den Kolonialismus.
18.30 Uhr **Commander Arian**
Dokumentarfilm von Alba Sotorra, Spanien/Deutschland/Syrien 2018, 77 Min., OmeU. Die kurdische Kommandeurin Arian widmet ihr Leben dem Kampf

Mittwoch, 17. April – Tipp

20 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Muhsin Omurca**
KuschelTürk – Integration à la IKEA.



Die Integrations-Industrie stöhnt nur noch „Was tun? Wie weiter? Müssen wir den Film mittendrin stoppen oder was?“ Nein, nicht doch! Wozu sind die Türken da? Ihre Erfahrungen mit Integrations-Experimenten sind Gold wert. Jetzt kann die deutsche Gesellschaft auf sie zählen. Denn Integration ist jedermanns Döner.
Renitentztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92
Haltestelle Stadtmitte
Mitveranst.: Deutsch-türkisches Forum

tendste Vertreterin der Phänomenologie, die als Jüdin zum Christentum übergetreten ist. **Wortkino (Dein Theater)**

18.30 Uhr **Ein Teller Heimat**
Gemeinsamer interkultureller Kochabend. Im Vordergrund steht der Austausch zwischen Menschen verschiedener Herkunft. Mit kleinem Überraschungsprogramm. Anmeldung über: 1teller@freundeskreis-süd.de
Württembergischer Automobilclub e. V., Mörikestr. 30, S-Süd

Sofía Gómez-Córdova, Mexiko 2017, 103 Min., OmeU. Silvia, Jaime, Angélica und Andrés sind grundverschieden und haben alle mit eigenen Problemen zu kämpfen. Was sie verbindet: Ihr WG-Leben, in dem gefeiert, gestritten und diskutiert wird.
20.30 Uhr **Belmonte** (siehe Tipp, Kasten)
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr **Soul Diamonds XXL**
Eine hochvirtuose und interessante Zusammensetzung der besten Musiker aus Jazz, Klassik, R&B, Pop und Soul geht in der mittlerweile erfolgreichsten Soulband Stuttgarts auf. Nun wurde eine CD/DVD-Liveproduktion an den Start gebracht, die im April aufgezeichnet und im Juli im Rahmen der Jazzopen veröffentlicht wird. **Bix Jazzclub**

Tanz/Theater

19 Uhr **Aufbruch!** Ballettabend.
Im Auftrag von Ballettintendant Tamas Detrich brechen drei internationale Choreograph*innen auf, um dem Ausnahmejahr und -ort Weimar 1919 zu begegnen. Die Niederländerin Nanine Linning, die Polin Katarzyna Kozielska und der Rumäne Edward Clug untersuchen, welche enormen Kräfte am Werk sind, wenn sich gesellschaftlicher Umbruch anbahnt.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

20 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Serhat Dogan**
Renitentztheater (siehe Tipp, Kasten)

gegen den IS in Syrien. Von fünf Kugeln beim Kampf um Kobané getroffen, muss sie sich neu orientieren. Doch ihr Einsatz für die Freiheit der Frauen der nächsten Generation wird weitergehen.
20.30 Uhr **Costa Rica: Violeta al fin**
Spielfilm von Hilda Hidalgo, Costa Rica/Mexiko 2017, 85 Min., OmeU. Abschlussfilm. Die frisch geschiedene 72-jährige Violeta genießt ihr neu gewonnene Freiheit und ihren großartigen tropischen Garten. Sie plant, eine Pension aus ihrem Haus zu machen. Die Familie ist entsetzt.
Vorfilm: Selva
Spielfilm von Sofía Quirós Ubeda, Costa Rica 2017, 17 Min., OmeU.
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte

Konzerte

21 Uhr **Ilgen Nur**
Ilgen-Nur ist die Indiepoptendeckung des Jahres: Sie singt über Zukunftängste und Unsicherheiten, aber auch über die schönen Dinge des Lebens. **Merlin**

Montag
15.
April

Mittwoch

17. April

Tanz/Theater

20 Uhr **Muhsin Omurca Renitenztheater** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 3.4.) **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

18 Uhr **Erfolgreich Bewerben und Jobsuche in der Region Stuttgart**
In englischer Sprache.
Zielgruppe: Internationale Fachkräfte, Absolventen und Studierende.
Anmeldung unter: <http://wrs.region-stuttgart.de/successful-application>
Welthaus (Globales Klassenzimmer)

Konzerte

20.30 Uhr **32. Theaterhaus Jazztage: Web Web feat. Afrob und Majid Bekkas Theaterhaus** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Özgür Cebe: Ghettos Faust**
Özgür Cebe beschäftigt sich mit den dringendsten Themen der Neuzeit. Religion, Rassismus, Aufklärung und Deutscher Schlager. Darf man über Diktatoren, Terror und Volksmusik lachen? „Wir müssen“, sagt Özgür Cebe. So vielseitig wie er selbst ist auch sein Programm. Mal leise mit einem kleinen Augenzwinkern. Dann wieder laut wie ein Presslufthammer.
Renitenztheater

Kinder

16 Uhr **Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl**
Norwegisches Märchen mit Puppenspie-

ler Veit Utz Bross. Ab 4 Jahren.
Askeladden sitzt am Herd und stochert in der Asche herum wie das Aschenputtel. Atemlose Stille herrscht zu Beginn, staunendes Gemurmel beim Anblick des Königs, Erschrecken bei den Auftritten des Trolls, Gelächter beim Erscheinen der blöden Tochter, die von Askeladden überlistet wird und schließlich ein vielstimmiges „Aaah“, wenn Askeladden endlich die schöne Prinzessin bekommt.
Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen

16 Uhr **Märchenstunde und Basteln**
Auf Türkisch und Deutsch mit Ulviye Karametoglu. Die multilinguale Lesung von internationalen Märchen wird mit einem kleinen Rollenspiel untermauert, in dem die Kinder das Märchen nachspielen und darüber sprechen.
Generationenhaus Heslach

Sonstiges

17 Uhr **Arabisches Tanzen**
Arabische Frauen bieten allen Frauen mit Zeit und Lust die Möglichkeit, arabische

Donnerstag, 18. April

20.30 Uhr **Konzert: 32. Theaterhaus Jazztage: Web Web feat. Afrob und Majid Bekkas**
Roberto Di Gioia, Tony Lakatos, Christian von Kaphengst und Peter Gall sind die deutsche Jazz-Supergroup **Web Web**. Man spürt förmlich die Intensität und Kraft, die sich zu einem fantastischen Sound zusammenbraut. Mit den Gästen Majid Bekas und Afrob verbindet Roberto di Gioia eine langjährige musikalische Freundschaft.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße



Tänze einzuüben. Dazu gibt es Tee und arabische Knabberereien.
Sarah, Frauencafé und Kulturzentrum

18.30 Uhr **Solo un quadro**
Führung in italienischer Sprache in der Ständigen Sammlung. Mit Inge Rode.
Neue Staatsgalerie (Foyer), Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte
Veranstalter: Dante-Gesellschaft e. V.

Tanz/Theater

17 Uhr **Pantsula: Urbane Tanzkunst aus Südafrika**
Linden-Museum (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Café Populaire**
Von Nora Abdel-Maksoud.

Deutsche Erstaufführung. Svenja betreibt einen V-Log, mit dem sie die Kleinstadt Blinden zu einem besseren Ort machen möchte. Erfrischend verhandelt Abdel-Maksoud in ihrer Komödie große Themen durch die Hintertür. **Café Populaire** entlarvt unseren alltäglichen Klassismus – Vorurteile und die damit einhergehende Diskriminierung auf-

grund der sozialen Herkunft.
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater

20 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Fatih Çevikkollu: Fatih Morgana**
Gleicher Lohn für gleiche Arbeit? Die Bild-Zeitung als Organ des aufklärerischen Journalismus? Ein Sultan für die Demokratie, ein Patriarch als Vorkämpfer der Gleichberechtigung? **Fatih Morgana** ist eine Einladung zum Perspektivwechsel.
Renitenztheater
Mitveranst.: Deutsch-türkisches Forum

Samstag, 20. April – Tipp

17 Uhr **Tanz: Pantsula: Urbane Tanzkunst aus Südafrika**
Mit Bonakele Masethi, Kgotsafalang Moshe Mavundla, Vusi Mdooyi, Sello Modiga, Thomas Motsapi und Sicelo Xaba.
Pantsula ist eine originelle Subkultur aus Südafrika mit historischer Bedeutung. Sie gab der Jugend zu Apartheidzeiten eine Stimme und hat sich im neuen Südafrika zu einer eigenständigen Kunstform entwickelt. Heute ist Pantsula als urbane Tanzform weltweit bekannt. 6 Tänzer aus Johannesburg repräsentieren die Organisation Impilo Mapantsula, tragen zur Anerkennung der urbanen Tanzkunst in Südafrika bei und fördern Jugendliche in den Townships.
Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte
Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum



Kinder

14 und 15 Uhr
Als der Löwe noch fliegen konnte
Vorlesestunde für Kinder ab 6 Jahren. Mit Uschi Erlewein. Von Spinnen und Süßkartoffeln, von fliegenden Löwen, vom Mond und dem Hasen, von der traurigen Sultana und den Khoekhoen aus Namibia ...
Linden-Museum

16 Uhr **Der kleine Prinz**
Nach der Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry. Für Kinder ab 4 Jahren.
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

Filme

15 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart**
Theater Atelier (siehe 19.4.)

Konzerte

15 Uhr **Hier singt der Frühling**
Auferstehungslieder!

Musikalischer Rundgang über den Hoppenlaufriedhof. Mit den dem chilenischen Musiker Sergio Vesely und Bernd Möbs, Gitarre und Akkordeon, geht es auf einem musikalischen Rundgang zu Dichtern wie Wilhelm Hauff, Gustav Schwab, Schubart, dem Bildhauer Dannecker und anderen.
Treffpunkt: Eingang Hoppenlaufriedhof, Rosenbergstr. 7, S-Mitte

32. Theaterhaus Jazztage: 19.30 Uhr Die Abenteuer des Prinzen Achmed (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **London Jazz Night: Nubya Garcia // Kokoroko** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Local Heroes: Ork Trio // AK Ambience feat. Jumaa & Jakob Manz // Trio Tartaros
Souljazz, Afro, R'n'B. Das **Ork-Trio** geht keine Kompromisse ein. Es geht um das pure Spielgefühl, die pure Spiellust und darum, den Weg zu beschreiten, der vor einem liegt. Mit seinem neuesten Projekt zeigt der preisgekrönte Bassist Axel Kühn von **AK Ambience**, dass es keineswegs ein Widerspruch sein muss, Clubmusik und Jazz miteinander zu verbinden. Das **Trio Tartaros** lässt wilde und melancholische Klangwelten entstehen.
Theaterhaus

Tanz/Theater

19 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Müfit Can Saçinti**
Renitenztheater (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel**
Drei Diktatorengattinnen treffen sich zu einer Pressekonferenz. Anlass ist die geplante Verfilmung ihres Lebens. Redlich versucht ein Dolmetscher zwischen den Frauen zu vermitteln – und befördert wider Willen einen Wettstreit des Monströsen, in dem schon kleinste Missverständnisse fatale politische Verwerfungen auslösen.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

20 Uhr **Café Populaire**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater (siehe 20.4.)

20 Uhr **Die Tonight, Live Forever oder das Prinzip Nosferatu.**
Die israelische Autorin Sivan Ben Yishai überschreibt Murnaus Stummfilm **Nosferatu** und gewährt einem Immobilienmakler Zugang in das Land der Untoten, das sich hinter sauberen Fassaden normierten Lebens verbirgt. Er ergibt sich, lässt Ehrgeiz und Pflicht sausen, doch findet er in Kontrollverlust, Sex und Drogen

Samstag

20. April

Donnerstag

18. April

Sonntag

21. April

Freitag

19. April

Filme

20 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart**
Das Trickfilm-Festival Stuttgart geht mit einer exklusiven Auswahl der besten Animationsfilme auf Tour. **Theater Atelier**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Bernarda Albas Haus** (siehe 7.4.) **Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**

20 Uhr **Comedy Orient Express**
Renitenztheater (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

16 Uhr **Der kleine Prinz** Für Kinder ab 4.
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

Freitag, 19. April – Tipp



20 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Comedy Orient Express**
Mit Idil Nuna Baydar, Ozan Akhan und Fatih Çevikkollu. So witzig war der Comedy Orient Express noch nie: Fatih Çevikkollu und Ozan Akhan bringen zusammen mit Idil Baydar eine einzigartige, feurige Ethno-Comedy-Show auf die Bühne!
Renitenztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte
S1-S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92 HS Stadtmitte
Mitveranstalter: Deutsch-türkisches Forum

Filme

15 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart**
Theater Atelier (siehe 19.4.)

Konzerte

20.30 Uhr **32. Theaterhaus Jazztage: Marialy Pacheco und Omar Sosa Piano**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

21.30 Uhr **SandraBadalQuartett**
Swing-Klassiker, Bossa, Chanson und Tango Argentino. **Kiste**

Samstag, 20. April – Tipp

20.30 Uhr **32. Theaterhaus Jazztage: Konzert: Marialy Pacheco und Omar Sosa (Piano)**
Kompetenz und Musikalität treffen sich zu einem Zusammenspiel und Rendezvous der besonderen Art. Der Titel des Programms bringt das Konzept auf den Punkt: **Duet!** So sachlich und nüchtern er auch klingen mag – dahinter verbirgt sich sehr viel mehr. (Siehe Bericht S. 15)
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße



Sonntag, 21. April – Tipp

32. Theaterhaus Jazztage: 19.30 Uhr Film und Musik: Die Abenteuer des Prinzen Achmed
Der legendäre Silhouettenfilm von Lotte Reiniger mit der neuen Musik von Renaud Garcia-Fons.



Renaud Garcia-Fons gilt als einer der virtuosesten Kontrabassisten der Gegenwart im stilistischen Umfeld der Weltmusik und des Jazz. In seiner Musik finden sich Einflüsse des Flamenco ebenso wie solche aus dem Orient und dem Mittelmeerraum.
19.30 Uhr **Konzert: London Jazz Night: Nubya Garcia // Kokoroko**
Die britische Saxophonistin und Komponistin mit karibischen Wurzeln,

Nubya Garcia, ist eine der führenden Kräfte hinter dem Wiederaufleben von Jazz beeinflussten Klängen in Großbritannien. **Kokoroko** („stark sein“) ist eine 8-köpfige Afrobeat-Band aus London, die von der Trompeterin Sheila Maurice-Grey angeführt wird. Hier mischt sich souliger Bläser-sound mit afrikanischen Rhythmen und groovigen Londoner Jazztönen.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße

19 Uhr **Deutsch-türkische Kabarettwoche: Müfit Can Saçinti**
Lafini Esirgemeyenler.

Müfit Can Saçinti, bekannt durch seine Kinofilme **Mandira Filozofu** und **Yasamak Güzel Sey**, begrüßt das Publikum mit seinem Solo-Stück **Lafini Esirgemeyenler** („Die, denen es egal ist“). Darin geht es um bekannte türkische

Schriftsteller und Schriftwerke der Vergangenheit.
Renitenztheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte
S1-S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92 HS Stadtmitte
Mitveranst.: Deutsch-türkisches Forum

Sonntag
21.
April

keine Erlösung. Zeit und Raum sind aus den Fugen. **Theater Rampe**

Kinder

15 Uhr **Das Tierhäuschen**
Russisches Märchen. Puppentheater, 40 Min. Ab 2 Jahren.
Auf der Suche nach einem Häuschen findet das Fröschlein einen alten verrosteten Eimer. Im Nu wird der Eimer zu

einem gemütlichen Heim umfunktioni- niert. Aber auch die anderen Waldtiere haben es auf das kleine Häuschen abge- sehen. Und siehe einmal an! Es ist genug Platz für alle. Nur dem schlauen Fuchs gelingt es nicht, die Waldtiere zu überli- sten. **Nellys Puppentheater**

Sonstiges

14 Uhr **Wo ist Afrika?**

Dialogführung mit Dr. Sandra Ferracuti und Pierre Mpama, Mitglied des Beirats *Advisory Board for the Representation of Africa Collections*. Mit der Frage *Wo ist Afrika?* nähert man sich den vielschichtigen Narrativen, den aktuellen wie historischen Kontexten, die mit den überwiegend kolonialzeitli- chen Sammlungen aus Kamerun, dem Kongobecken, Mosambik, Nigeria und Tansania verbunden sind. **Linden-Museum**

Montag
22.
April

Konzerte

19 Uhr **32. Theaterhaus Jazztage: Die Kusimanten // Klaus Paier – Asja Valčić Quartet** Die Move and Groove Si- sters von Netnakisum treffen auf die ukrainische Jazzgöttin Tamara Lukas- heva. Und für Klaus Papiers aktuelles *Ci- nema Scenes* holt er Stefan Gfrerrer und Roman Werni mit an Bord. **Theaterhaus**

21 Uhr **The Monday Sessions: Session today: Antonio Cuadros de Béjar und Latin Affairs.** School is out. Soul und Modern Jazz. **Kiste**

Tanz/Theater

20 Uhr **Die Tonight, Live Forever oder das Prinzip Nosferatu.** **Theater Rampe** (siehe 21.4.)

Kinder

16 Uhr **Der kleine Prinz**
Nach der Erzählung von Antoine de Saint- Exupéry. Für Kinder ab 4 Jahren. **Dreiroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd**

Dienstag
23.
April

Tanz/Theater

20 Uhr **Café Populaire** (siehe 20.4.) **Staatstheater Stuttgart, Kammertheater**
20 Uhr **Die Tonight, Live Forever oder das Prinzip Nosferatu.** **Theater Rampe** (siehe 21.4.)

Vormerken:
Am 26. Mai werden der Stuttgarter Gemeinderat und das Europaparlament neu gewählt. Wählen gehen!

Mittwoch
24.
April

Lesungen

20 Uhr **Marthe und Mathilde nach Pas- cale Hugues**
Szenische Lesung in französischer und deutscher Sprache. Die Freundinnen Marthe und Mathilde durchleben das 20. Jahrhundert im El- sass. Zwei Kriege haben versucht sie zu trennen; denn Marthe ist Französin und Mathilde Deutsche. Spannend, mit Zärt- lichkeit und poetischer Kraft erzählt Pas- cale Hugues die ungewöhnliche Ge- schichte ihrer Großmütter in der zugleich ein Stück brisanter deutsch-französischer Vergangenheit auflebt. **Theater La Lune**

Tanz/Theater

19 Uhr **Aufbruch!** (siehe 16.4.) **Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**
20 Uhr **Die Tonight, Live Forever oder das Prinzip Nosferatu** **Theater Rampe** (siehe 21.4.)

verbunden? Die Teilnehmer*innen be- schäftigen sich mit den Ideen, Funktionen oder Bedeutungen die hinter den Objek- ten stehen. **Linden-Museum**

16 Uhr **Der kleine Prinz**
Nach der Erzählung von Antoine de Saint- Exupéry. Für Kinder ab 4 Jahren. **Dreiroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd**

Kinder

14 Uhr **Afrika – Bilder in unserem Kopf**
Ferienprogramm ab 8 Jahren. Mit Flor- ian Stifel und Cathy Plato, Mitglied des Beirats *Advisory Board for the Repre- sentation of Africa Collections*. Wie stel- len man sich Afrika vor? Und welche Bilder sind mit den Ausstellungsobjekten

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 3.4.) **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**
19.30 Uhr **Tahiti, ein französischer Traum**
Bougainville, Diderot und die francopho- nie océanienne. Mit Birgit Wagner. **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

Donnerstag
25.
April

Lesungen

19.30 Uhr **Heinz Bude: Solidarität**
Bude schreibt über die Solidarität zwi- schen globalem Norden und Süden, wenn es darum geht, gemeinsam für die eine Welt zu arbeiten. **Hospitalhof**

Tanz/Theater

16, 17, 18, 19, 20 Uhr **6 Tage frei: Die Bewegung** **Theater Rampe** (siehe 11.4.)

20 Uhr **Soy de Cuba** **Theaterhaus** (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Die deutsche Aysel**
Ein Theaterstück von Tugsal Mogul. Drei türkische Frauen aus der ersten Ein- wanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wol- len nicht lange bleiben und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer

Donnerstag, 25. April – Tipp

20 Uhr **Soy de Cuba**
Tanzmusical aus Kuba.
Wenige Flecken auf der Welt verkör-



pern ein so berauschendes Lebensge- fühl wie Kuba – die pure Lust am Leben, am Tanz und an der Musik. *Soy de Cuba* bringt diese Stimmung haut- nah nach Europa. Voller Leidenschaft erzählen Ensemble und Band nicht nur die Geschichte Ayalas, sondern verkörpern auch die pure Lebens- freude der Kubaner*innen. **Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße**

neuen Heimat anzufreunden. **Theaterhaus**

Sonstiges

14.30 Uhr **Messe Fair Handeln: Was bedeutet Fair und Fairness im Handel heute?** Mit Manuel Blendin, Forum Fairer Handel. Auf der Messe präsentie-

ren sich rund 155 Aussteller aus dem In- und Ausland in den Bereichen Fairer Han- del, Entwicklungszusammenarbeit, Nach- haltiger Tourismus, nachhaltiges Finanz- wesen und Verantwortliche Unterneh- mensführung (CSR). Außerdem gibt es den Sonderbereich Future Fashion. An- meldung: Tel. 210-29 70 , wimmer@sez.de. **ICS Internationales Congresscenter Stuttgart, Messepiazza 1, S-Filderstadt**

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Tatsuya Ohira, Klavier** **Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte**

21 Uhr **Bix Top Act: Linda May Han Oh**
Linda May Han Oh wurde in Malaysia ge- boren, studierte in Australien und in den USA. Sie ist aktive Kontrabassistin, E-Bas- sistin und Komponistin und trat schon mit einigen internationalen Musiker*innen auf. Zuletzt war sie in der Band von Pat Metheny bei den Jazzopen 2018 im Alten Schloss in Stuttgart zu sehen. **Bix Jazzclub**

Tanz/Theater

20 Uhr **Soy de Cuba** **Theaterhaus** (siehe 25.4.)

Vorträge

18.30 Uhr **Wo ist Afrika?**
Mit Dr. Sandra Ferracuti, Linden-Museum. Kuratorin Dr. Sandra Ferracuti nimmt die Neugestaltung der Afrika-Sammlung *Wo ist Afrika?* zum Anlass, über die Proble- matik der europäischen ethnographischen Museen mit der kolonialen Vergan- genheit zu sprechen. **Linden-Museum**

Konzerte

20 Uhr **Diptesh Bhattacharya (Sarod), Sanjib Kumar Pal (Tabla)** **Theater am Faden** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

14.30 Uhr **Props – Place to Play: Theatre and Dance!**
Interkulturelle Jugend-Theater-Arbeit. Die Gruppe zeigt ein kleines Stück, in das Tanzelemente aus Hip Hop und Tango- Argentinio integriert sind. **Generationenhaus, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach**

Samstag, 27. April – Tipp

20 Uhr **Konzert: Diptesh Bhattacharya (Sarod), Sanjib Kumar Pal (Tabla)**
Klassische indische Musik.



19 Uhr **Darüber lachen Japaner**
Eine Einführung in der japanischen Hu- mor. Mit Florian Becker.
Haben die Japaner*innen überhaupt Humor? In diesem Vortrag soll anhand traditioneller Arten der Unterhaltung gezeigt werden, dass eine mehr als tau- sendjährige Kultur des Lachens in Japan existiert, welche sich bis heute in wenig veränderter Form gehalten hat. **Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West**
Veranstalter: Deutsch-japanische Gesellschaft BW

19.15 Uhr **Kostbare Weisheiten über Meditation und Lebensführung**
Chidananda, der Autor von *The Mindful Yogi – The original mindfulness teachings as told in the Bhagavad Gita* hält welt- weit Vorträge über die Bhagavad Gita und die praktische Anwendung dieser Weisheiten in unserer modernen Zeit. **Indigohaus, Böheimer Str. 47/1, S-Süd**
Veranst.: Zentrum The White House e. V.

Sonstiges

10–18 Uhr **Danceworld 2019: Partnerland Italien**
Messe für alle Tanzbegeisterten. **Messe Stuttgart, Messepiazza 1, Leinfelden-Echterdingen**

19 Uhr **Wir/Die** (siehe 2.4.) **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

20 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show**
Moderiert durch Costa Meronianakis, früher Rapper, heute Comedian: Costa ist Grieche und spielt mit den Vorurteilen und Klischees die ihm die Leute entgegen bringen. **Spardawelt Eventcenter, Am Hauptbahnhof 3, S-Mitte**

20 Uhr **Soy de Cuba** **Theaterhaus** (siehe 25.4.)

20 Uhr **Sprich zu mir**
In russischer Sprache.
Ein Potpourri aus kurzen lyrischen Stü-

10.30 Uhr **Messe Fair Handeln: Ansätze und Methoden zur Lokalisie- rung der SDGs für Kommunen**
Die Diskussionsveranstaltung bietet prak- tische Impulse für die Arbeit in Kommu- nen und den Akteur*innen die Möglichkeit für Vernetzung und Aus- tausch. Eröffnung mit Staatsministerin Theresa Schopper. Anmeldung unter Tel. 210 29 70 und wimmer@sez.de **ICS Internationales Congresscenter Stuttgart, Messepiazza 1, S-Filderstadt**

14 Uhr **Diaspora – Expertise, Erfah- rung, Engagement!**
34. Burundi-Treffen.
Beim diesjährigen Burundi-Treffen im Frühjahr stellen Menschen, die besonde- ren Wert auf interkulturelle Sensibilität und gemeinsame Leadership legen, ihre Arbeit vor. Die Frage was respektvoller Umgang in so genannten Entwicklungspartnerschaften bedeutet, wird sowohl von burundischer als auch von baden- württembergischer Seite beleuchtet. **ICS Internationales Congresscenter Stuttgart, Messepiazza 1, S-Filderstadt**

16.30 Uhr **Häuser für alle – Wohnungsbau in Mexiko**
Kunstgespräch und Führung durch die Ausstellung. **ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte**

cken des Pulitzerpreisträgers Tennessee Williams. Über Einsamkeit, Lebensfreude und Mitleid. **Theater Atelier**

Kinder

15 Uhr **Das Häuschen und das Hähnchen**
Russisches Märchen. Puppentheater, 40 Min. Ab 2 Jahren. **Nellys Puppentheater**

Sonstiges

9–18 Uhr **Danceworld 2019: Partnerland Italien**
Messe für alle Tanzbegeisterten. **Messe Stuttgart, Messepiazza 1, Leinfelden-Echterdingen**

15 Uhr **The fascinating world of swords**
Geführte Tour durch die Ausstellung in Sprache. **Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss**

16 Uhr **Fest zum Welttag des Buches**
Öffentlicher Literaturwettbewerb in ka- talanischer, spanischer und deutscher Sprache mit Preisverleihung. Dazu gibt es selbstgemachte Speisen und Ge- tränke. (Siehe Vereinsporträt S.21) **Kindertreff, Griegstr. 18, S-Botnang**
Veranstalter: Stuttcat e. V.

Konzerte

11 Uhr **Diptesh Bhattacharya (Sarod), Sanjib Kumar Pal (Tabla)** **Theater am Faden** (siehe 27.4.)

19 Uhr **Rastrelli Cello Quartet**
Russisch-weißrussisches Quartett. Das *Rastrelli Cello Quartet*, benannt nach dem genialen italienischen Architekten Bartholomeo Rastrelli, der im 18. Jahr-

hundert die neue Hauptstadt Russlands erbauen sollte, besteht aus vier Violon- celli. Gespielt werden Werke von Brahms, Tschairowski, Grieg und den Beatles. **Filharmonie**

Tanz/Theater

15 Uhr **Soy de Cuba** **Theaterhaus** (siehe 25.4.)

18 Uhr **Opéra national de Paris: Iphigénie en Tauride**
Mord im Namen der Götter, Mord aus Rache, Rache für den Mord – diese Kette einander unaufhörlich zugefügter Gewalt scheint wie ein Naturgesetz: Die Familien- geschichte der Atriden ist über Genera- tionen mit Blut geschrieben, ihr letztes Kapitel trägt den Namen Iphigénie. **Staatstheater Stuttgart, Opernhaus**
Mitveranstalter: Institut français

Freitag
26.
April

Samstag
27.
April

Sonntag
28.
April

Sonntag
28.
April

18 Uhr **Ein Tag im Gulag**
Theater Atelier (siehe 14.4.)

19 Uhr **RebellComedy**
Ausländer raus! Aus dem Zoo.
Liederhalle

19 Uhr **Soy de Cuba** (siehe 25.4.)
19.30 Uhr **7 Minuten**
Theaterstück mit elf Frauen aus verschiedenen Ländern. Eine Textilfabrik wurde verkauft. Die neuen Besitzer verlangen von der Belegschaft eine Pausenzeitverkürzung von 7 Minuten. Der Betriebsrat, bestehend aus 11 Frauen, muss darüber abstimmen.
19.45 Uhr **Yavuz Köroglu: No land's man**
In seinem ersten abendfüllenden Come-

dyprogramm begibt sich der in Wien aufgewachsene Yavuz Köroglu auf die Spuren seiner vielfältigen Identität. Der quadratonale Comedian, Musiker und Tänzer ist seit 20 Jahren Schauspieler im Theaterhaus-Ensemble. **Theaterhaus**

Kinder

15 Uhr **Moana – vom Leben mitten im Meer.** Familienführung ab 6 Jahren.
Linden-Museum (siehe 7.4.)

Sonstiges

11 Uhr **Auf der Suche nach mehr**

Vernissage.
Galerie des Kunstvereins Oberer Neckar, Marktplatz 28, Horb am Neckar

18 Uhr **Unser Raum / Nas prostor, 1173 km – und doch so nah.** Vernissage.
Zur Eröffnung spielt das Romeo Franz Ensemble Musik der Stilrichtungen Swing, Jazz, Latin und Folklore. (siehe Bericht S. 10)
St. Maria als, Tübinger Str. 36, S-Süd

9–18 Uhr **Danceworld 2019: Partnerland Italien**
Messe für alle Tanzbegeisterten.
Messe Stuttgart, Messepiazza 1, Leinfelden-Echterdingen

Montag
29.
April

Konzerte

21 Uhr **The Monday Sessions: Antonio Cuadros de Béjar und Latin Affairs.** Session today: Viva Afro-Perú. Nach seinem dreijährigen E-Bass-Jazz-Abschluss am Konservatorium von Como, mit Erfahrung in verschiedenen Genres wie Rock, Funk, Blues, Reggae, Jazz, Salsa und Metal, mischt der junge, in Monza lebende peruanische Bassist Gean Karlo afroperuanische Rhythmen mit Jazz.
Kiste

Tanz/Theater

19 Uhr **Aufbruch!** (siehe 16.4.)
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

Vorträge

19.30 Uhr **Für eine neue Ethik der Beziehungen: Zur Rückgabe des afrikanischen Kulturerbes**
Linden-Museum (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtteilbibliothek Vaihingen

Filme

20 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival: Eröffnung und erster Programmblock des Internationalen Wettbewerbs**
Das 26. Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart feiert seine diesjährige Eröffnung unter anderem mit zwei Weltpremiere: *Ode* von Shadi Adib, der im Rahmen des Wettbewerbs *Trickfilm für Europa* entstand, und *Four acts for Syria*, der den *Pitching Award* des Arab Animation Forums in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung erhielt. (Siehe Berichte S. 6 und S. 14)
Gloria-Kinos, Königstraße 22, S-Ost

Montag, 29. April – Tipp

19.30 Uhr **Vortrag: Für eine neue Ethik der Beziehungen: Zur Rückgabe des afrikanischen Kulturerbes**



Gespräch u.a. mit Prof. Dr. Bénédicte Savoy, französische Kunsthistorikerin, TU Berlin; Petra Olschowski, Staats-

sekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg; Prof. Dr. Inés de Castro, Direktorin des Linden-Museums; 2018 beauftragte Präsident Macron die Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy und den senegalesischen Ökonomen und Schriftsteller Felwine Sarr, Empfehlungen zur Rückgabe des afrikanischen Kulturerbes in französischen Museen zu verfassen. Dieser Empfehlungskatalog führte sofort nach seiner Veröffentlichung zu einer kontroversen Debatte.
Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte
Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum
Mitveranstalter: Institut français

Sonstiges

12.30 Uhr **Mittagstisch**
Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte (siehe 8.4.)

17.30 Uhr **Mach's Dir schmackhaft – geh wählen!**
Anlässlich der Kommunal- und Europawahlen im Mai findet eine Infoveranstaltung mit Workshops statt, die Wähler*

innen mit Migrationsgeschichte auf die Wichtigkeit des politischen Engagements und den Gang zur Wahlurne aufmerksam macht. Außerdem wird ein Film gezeigt, in dem politisch engagierte Migrant*innen zu Wort kommen.
DGB-Haus, Willi-Bleicher-Str. 20, S-Mitte
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Vorträge

19.30 Uhr **Ukraine und Russland. Literaturen, Politiken und Perspektiven:**
Anne Applebaum: Roter Hunger
Vortrag und Gespräch.
Der gegenwärtige Konflikt um die Ostukraine und die Krim ist ohne die Geschichte des erzwungenen Hungertods von mehr als drei Millionen Ukrainern zwischen 1932 und 1933, Holodomor genannt, nicht zu verstehen. Die Pulitzer-Preisträgerin und Historikerin Anne Applebaum verbindet die Perspektive der Täter mit der der Opfer. (Siehe Bericht S. 25)
Literaturhaus Stuttgart

19.30 Uhr **Die Rolle Württembergs während der deutschen Kolonialzeit**
Gespräch zur Ausstellung *Wo ist Afrika?*
Mit Prof. Dr. Kurt Düwell, Düsseldorf;

Prof. Dr. Bernd-Stefan Grewe, Universität Tübingen; Markus Himmelsbach, Provenienzforscher zu kolonialzeitlichen Objekten im Linden-Museum, Moderation: Jörg Armbruster.
Württemberg*innen im Kolonialdienst, Kolonialwarenläden, Völkerschauen und Völkerkundemuseen, koloniale Gesellschaften und Vereine, Vortragsabende – Kolonialismus war um die Jahrhundertwende im Stuttgarter Alltag sehr präsent. Die kolonialen Verwicklungen und Beziehungen Württembergs werden anhand zweier Beispiele beleuchtet.
Linden-Museum

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtbibliothek am Mailänder Platz (Kinderbücherei)

Evangelische Stadtkirchengemeinde, Kirchplatz, Schorndorf
Freundschaftsbänke in Simbabwe
Kufungisia, sagen die Menschen in Simbabwe zu Depressionen: „Du denkst zu viel.“ Hilfe für psychisch Kranke gibt es nur für einen Bruchteil. Der Psychiater Dixon Chibanda begann damit, Großmütter vor die Bänke der Kliniken zu setzen. Sie hören zu – und retten Leben. Die Selbstmordrate in Simbabwe ist so hoch wie in kaum einem anderen afrikanischen Land. Großmütter, Gogos, wie Melenia Matokoi, versuchen dagegen anzukämpfen. Es gibt mehr als dreihundert von ihnen, eine Armee von alten Damen, die auf „Freundschaftsbänken“ aus Holz sitzen. In ganz Afrika und darüber hinaus könnte diese Idee zum Vorbild werden.
bis 22. April
Sa-Mi 9–18 Uhr Do-Fr 13–18 Uhr

Forum 3, Gymnasiumstraße 21, S-Mitte
Pursuing Peace – das Streben nach Frieden
Die Ausstellung wird im Rahmen von *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart* gezeigt. Der renommierte griechische Fotograf Lefteris Partalis dokumentierte 2015 den Weg der Flüchtlinge durch Griechenland. Partalis arbeitet u.a. mit CNN Greece, AFP und anderen Agenturen zusammen. Viele seiner Bilder wurden ausgezeichnet.
bis 11. April
Mo-Fr 15–23.30 Uhr, Sa 12–23.30 Uhr

ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Häuser für alle – Wohnungsbau in Mexiko
Nach Jahren des ausgeglichenen Wohnungsmarktes ist erschwinglicher Wohnraum für einen großen Teil der Gesellschaft wieder zu einer Mangelware geworden. Darum ist die Debatte, wie man in Zukunft wohnen wird, so aktuell wie nie. Die ausgewählten Projekte zeigen Alternativen auf zu Siedlungen, in denen Wohneinheiten unendlich reproduziert werden, zu Fertighausbau von nicht überzeugender Qualität oder zu nicht nachhaltigen Bauweisen. Sie integrieren traditionelle Materialien wie Bambus oder Techniken wie den Eigenbau in den Entwurf und stellen dar, dass ein Haus zu bauen auch bedeutet, eine Gemeinschaft zu gestalten.
Eröffnung: 11. April, 16.30 Uhr
bis 23. Juni, Di-So 12–18 Uhr

Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte
Jean-Christophe Béchet, European Puzzle
Jean-Christophe Béchet hat Europa mit seiner Kamera bereist. Seit den frühen Neunzigerjahren ist keine Ecke von ihm unentdeckt geblieben. Angetrieben von den Fragen „Was ist Europa eigentlich? Und woraus besteht die europäische Identität?“ hat er sein ganz eigenes europäisches Puzzle kreiert. Ein photographisches Porträt des Kontinents.
bis 17. Mai
Di-Do 14–18 Uhr, Fr 10–16 Uhr
Mitveranstalter: *Italienisches Kulturinstitut, Ungarisches Kulturinstitut, ifa*

Künstlerhaus, Reuchlinstr. 4b, S-West
Henrik Potter: Headless Sleep
Der englisch-schwedische Künstler Henrik Potter zeigt in seiner Ausstellung die Spannung zwischen Individualität und Gruppenzugehörigkeit. Der Künstler hat sich – nicht zuletzt durch den Brexit – mit seiner eigenen Zeit, dem privateren, und seinem Innenleben stärker auseinandergesetzt. Dieser Dialog ist von wesentlicher und metaphorischer Bedeutung und besitzt eine

große Ernsthaftigkeit: „Mich interessiert der Punkt, an dem eine Arbeit sich öffnet, an dem sie persönliche Züge und eine schonungslose Existenz annimmt, aufgrund derer man sich ihrer annehmen und sie in all ihren Ausprägungen dulden muss.“
bis 21. April
Mi-So 12–18 Uhr

Kulturkabinett e. V.
Kunst in Zeiten von Krieg und Frieden
Die Ausstellung präsentiert Bilder, die die Botschaft der Texte der jungen Autor*innen von der Gruppe *Literally Peace* auffangen und sie auf eine besondere Art wiedergeben. Es sind Bilder über Krieg und Frieden, Toleranz und Vielfalt. *Literally Peace* sind Autor*innen, Musiker*innen und Künstler*innen aus Deutschland und Syrien, die sich über ihre jeweilige Ausdrucksform mit dem Thema Frieden auseinandersetzen.
bis 18. Mai
Nach Anmeldung unter 0711563034, Mo-Fr 10–17 Uhr
Kulturkabinett e. V., S-Bad Cannstatt

Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte
Hawai'i revisited
Hawai'i ist seit 1959 ein Bundesstaat der USA mit einer ganz besonderen Geschichte. Vor mehr als 800 Jahren von Polynesiern entdeckt und besiedelt, gelangte erst 1778 Kapitän James Cook als erster Europäer auf die Inseln. Bis 1893 war der Archipel ein souveränes Königreich, dessen letzte Königin gegen den erbitterten Widerstand der hawaiischen Bevölkerung gestürzt wurde. Die Wiedererlangung der verlorenen Unabhängigkeit bleibt für viele Hawaier ein wichtiges politisches Fernziel. In der Ausstellung treffen zeitgenössische Werke hawaiischer Künstler*innen auf einzigartige Objekte des 18. Jahrhunderts aus der Cook/Forster-Sammlung der Universität Göttingen – aktuelle Auseinandersetzungen mit hawaiischer Gegenwart und Zukunft verbinden sich mit dem Blick in eine bedeutende Vergangenheit.
bis 5. Mai, Di-Sa 10–17 Uhr

Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte
Wo ist Afrika?
Die Ausstellung fordert dazu auf, die Kontexte und Narrative der Afrika-Sammlungen neu kennenzulernen und sie gemeinsam kritisch zu befragen. Die Ausstellung zeigt, wie die Sammlungen entstanden,



wie sie sich entwickelten und welchen Klassifizierungsprinzipien sie gehorchten. Ein großer Teil der Objekte gelangte in der Kolonialzeit während des *Wettlaufs um Afrika* Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus der Sub-Sahara in die Sammlungen.
Do-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Manufaktur, Hammerschlag 8, Schorndorf
Keine Alternative – Eine kritische Auseinandersetzung mit der AfD
Die Ausstellung analysiert die Ideologie der *Alternative für Deutschland* und die Beziehungen dieser Partei zu einer breiten völkischen Bewegung in Deutschland. Der zentrale innere Widerspruch der *Alternative für Deutschland* ist, sie will beides zugleich sein: Teil des parlamentarischen Systems mit allen seinen Möglichkeiten, gleichzeitig die Partei eben gegen dieses System. Das extrem rechte Wahlerpotential von 15 bis 20 % zeigt sich mit den sich bereits verfestigenden AfD-Wahlerfolgen der letzten Jahre in nie dagewesener Deutlichkeit.
bis 12. April
Di-Sa ab 18 Uhr, So ab 17 Uhr

St. Maria als, Tübinger Str. 36, S-Süd
Unser Raum / Nas prostor, 1173 km – und doch so nah
In der Kirche St. Maria als eröffnet eine Ausstellung mit Fotos des Stuttgarter Fotografen Frederik Laux und Interviews mit Bewohner*innen einer Romasiedlung in Belgrad. Die Ausstellung ist der Auftakt zu einer Spendenaktion für den Bau eines Mütter- und Familienzentrums in einem Vorort von Belgrad, das eine Rückkehrerin aus Stuttgart in ihrer alten Heimat initiiert hat. (siehe Bericht S. 10)
Eröffnung: 28. April, 18 Uhr
bis 5. Mai, Mo-Fr tagsüber

Stadtbücherei, Kurze Str. 24, Waiblingen
Anagha Mahajan – Indische Volkskunst
Die Künstlerin Anagha Mahajan aus Waiblingen stellt farbenfrohe Werke über ihre indische Herkunft zur Schau.
bis 4. April
Di-Fr 10–18.30 Uhr, Sa 9–14 Uhr

VHS Treffpunkt Rotebühlplatz, Robert-Bosch-Saal, Rotebühlplatz 28, S-Mitte
Der tanzende Blick: Roman Novitzkys Stuttgarter Ballett
Im Rahmen des 23. Internationalen Solotanz-Theater-Festivals: Das Stuttgarter Ballett wird international vor allem für sein einzigartiges Repertoire an Stücken von John Cranko gefeiert. Doch zugleich zählt gerade die Arbeit mit jungen Choreograf*innen zu den Markenzeichen der Kompanie, die seit September 2018 von Tamas Detrich als Intendant gelenkt wird.
bis 11. April
Mo-Sa 8–23 Uhr, So 9–18 Uhr

VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte
Das Kasachstan-Projekt
Die Ausstellung führt auf eine Zeitreise durch Kasachstan: Sie beginnt im ursprünglichen, traditionellen Land der Nomaden und endet in der neuen Welt der Urban Nomads. Der Stuttgarter Fotograf betrachtet die Kulturentwicklung des Landes als Zusammenspiel von drei Kulturströmen: Die jüngst revitalisierte Volkskultur vermischt sich mit dem Kulturerbe der Sowjetära und den Einflüssen des westlichen Kapitalismus. Was daraus an Neuem entsteht, kann nicht mehr eindeutig der einen oder anderen Herkunft zugeordnet werden. Vor diesem Hintergrund werden mit



subjektivem Blick Kultur und Alltag Kasachstans vermessen.
bis 5. Mai, Mo-Sa 8-23 Uhr, So 9-18 Uhr

Württembergischer Kunstverein, Schlossplatz 2, S-Mitte
Lorenza Böttner: Requiem für die Norm
Die Künstlerin wurde 1959 als Ernst Lorenz Böttner in eine deutsche, nach Chile emigrierte Familie geboren. Mit acht Jahren erlitt er einen schweren Unfall, durch den er beide Arme verlor. 1978 nahm er sein Studium an der Gesamthochschule Kassel (heute Kunsthochschule) auf und änderte während der Studienzeit seinen Namen in Lorenza Böttner. Böttner, die

Begegnung der Kulturen

mit Füßen und Mund malte und Fotografie, Zeichnung, Tanz, Installation und Performance als ästhetische Ausdrucksmittel verwendete, widersetzt sich in ihrem Werk den Prozessen der Entsubjektivierung und Entsexualisierung, dem Wegsperrten und Unsichtbarmachen von funktional andersartigen und Transgenderkörpern.
bis 5. Mai
Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag
• **Englisch für Anfänger*innen mit fortgeschrittenen Vorkenntnissen** Mittwochs, 10-11.30 Uhr
• **Englisch für Fortgeschrittene** Montags, 10-11.30 Uhr
• **Frauenturnen und Gedächtnistraining in türkischer Sprache** Montags, 14-16 Uhr
• **Gymnastik für Senior*innen** Mittwochs, 14-15 und 15.30-16.30 Uhr
• **Qigong** Donnerstags, 11-12 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen
• **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior*innen** Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 310 26 76

AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz:
Interkulturelle Termine im April:
• **Betreuungsgruppe** Montags, Donnerstags, 14 Uhr
• **Stadtteilspaziergang** Dienstags, 10.30 Uhr
• **Schach für Jedermann** Dienstags, 13.30 Uhr
Freitags, 13.30 Uhr
• **Fit und Aktiv** Mittwochs, 11.30 Uhr
• **Gruppentreffen und gemeinsames Singen** Mittwoch, 13.30 Uhr
• **Deutsch als Fremdsprache** Donnerstags, 10 Uhr
• **Englischkonverstaion** Donnerstags, 10.30 Uhr
• **Spielnachmittag** Donnerstags, 14 Uhr, Freitags, 13.30 Uhr
• **Handarbeitskreis** Donnerstags, 15 Uhr
• **Gedächtnistraining** Freitags, 14 Uhr
• **Fit ins Wochenende** Freitags, 15.30 Uhr
• **Internationale Tänze** Termine im April: 1.4., 8.4., 29.4., 14.30 Uhr
• **Singkreis** Termine im April: 2.4., 16.4., 14.30 Uhr
• **Sitzgymnastik mit Musik** Termine im April: 9.4., 23.4., 14.30 Uhr
• **Türkischer Literaturkreis** Am letzten Montag im Monat, 19 Uhr
• **Ukulele-Spielkreis** Termine im April: 4.4., 18.4., 18.30 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 286 83 99

Begegnung der Kulturen

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widerstein
• **Russischer Kulturclub**
Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15 Uhr
Widersteinstr. 22, S-Ost, Tel. 33 20 58

Bodh Gaya Zentrum für Mahayana-Buddhismus
• **Moderner Buddhismus (Einsteiger und Fortgeschrittene)** Montags, 19.30 Uhr
Senefelderstr. 37, S-West, Tel. 887 41 28, info@bodhgaya.de, www.bodhgaya.de

Circulo Argentino e. V.
• **Offener Stammtisch**
Genauere Infos auf facebook.de
Los Locos Latinos Steakhaus, Stammheimer Str. 70, S-Zuffenhausen
info@circuloargentino.de, www.circuloargentino.de

Dante-Gesellschaft e. V.
• **Il vernerdi della Dante**
Termin im April: Freitag, 12.4. und 26.4., 17 Uhr
Weinstube Kachelofen, Eberhardstr. 10, S-Mitte

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.
• **Beratung für rechtliche Fragen** Dienstags, 17 Uhr
Urbanstr. 49a, S-Mitte
Tel. 01 76/ 25 40 69 62, demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.
• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre** Samstags, 11 Uhr
für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren
Donnerstags, 18 Uhr
Ansprechpartner: Baki Mustafa
Tel. 0179 741 44 56, bakiu65@yahoo.de
Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder Schmid-Weg 13, S-Heslach

Deutsch-amerikanisches Zentrum:
Termine im April:
• **Let's Read** Donnerstag, 11.4., 10.30 Uhr
• **Empire Study Group** Freitag, 12.4., 17 Uhr
• **Transatlantic ArtConneXion** Montag, 8.4., 18 Uhr
• **Writers in Stuttgart** Samstag, 6.4., 10 Uhr
• **Quilting Bee: The Baltimore Beauties** Freitag, 12.4., 9.30 Uhr
Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte
• **Stammtisch Transatlantik** Montag, 8.4., 19.30 Uhr
Casual Conversation and Good Company, Café Babel, Uhländstr. 26, S-Mitte

Deutsch-australische Freundschaft e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Ort auf Homepage angekündigt, info@deutsch-australische-freundschaft.de
www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen 20 Uhr
Pub Shamrock, Leinfelden (gegenüber Bahnhof), Tel. 758 51 39, vorsitzender@dif-bw.de, www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft e. V.
• **Offener Stammtisch**
Jeden 1. werktäglichen Dienstag im

Monat, 19 Uhr
Trollingerstübchen, Rotebühlstr. 50, S-West
Tel. 071 81/739 30

Deutsch-türkisches Forum
• **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
Tel. 248 44 41, www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost, Tel. 615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:
• **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft** Montags, 14 Uhr
Migrationszentrum der Caritas, Spreuerergasse 47, Bad Cannstatt
• **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren** Am 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr
DRK, Henry-Dunant-Haus, Reitzensteinst. 9, S-Ost
Tel. 28 08 13 34, www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.
• **Spanisch sprechende Gruppen** Montags und mittwochs, 16-18 Uhr, Tel. 553 24 28
• **Flamenco, Spanische Folklore für Jung und Alt mit Daniela Käther** Freitags, 17-18 Uhr, Tel. 69 42 48
• **Italienische Krabbelgruppe** Mittwochs 15.30-16.30 Uhr
• **Japanische Krabbelgruppe** Jeden 1. und 3. Donnerstag, 14-16 Uhr
• **Chinesische Krabbelgruppe** Donnerstags 14-tägig, 14-15 Uhr
• **Türkisches Babycafé** Freitags, 14.30-16 Uhr
• **Russische Sing- und Spielgruppe** Freitags, 15.30-17 Uhr
• **Brasilianischer Familientreff** Sonntags, einmal im Monat, 15-17 Uhr
Ansprechpartnerin: Barbara Retana, Tel. 01 52/07 43 32 52, Ludwigsstr. 33, S-West, www.eltern-kind-zentrum.de

El pasito
• **Sprachcafé Español**
Jeden letzten Freitag im Monat, 19.30-21 Uhr
Anmeldung erforderlich!
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Elternseminar Stadt Stuttgart
• **Internationale Eltern-Kind-Treffen** mit Erziehung- und Familienthemen
Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen.
Kostenfreie Teilnahme.
Infos: Tel. 216-803 44 (Sekretariat)

Frauensprachcafé
Dienstags, 9.30-11.30 Uhr
(außer in den Ferien)
Karo Familienzentrum, Raum 2.21, Alter Postplatz 17, Waiblingen
Tel. 01 73/326 35 94, teresa.waiblingen@yahoo.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba
• **Kuba-Stammtisch**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 53 40 22, www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie
• **Internationaler Frauentreff** Dienstags, 10-12 Uhr
• **Internationaler Männertreff** Mittwochs, 19-21 Uhr
• **Muttersprachliche Spielgruppen**

• **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**
• **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
• **Unterstützung beim Deutschlernen für Erwachsene**
Haus der Familie Stuttgart e. V., Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt, Tel. 220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Haus St. Ulrich
• **Internationale Seniorengruppe** Montags und Donnerstags, jeweils 14-17 Uhr
• **Englisch** Dienstags, 9.30-11.30 Uhr
Steinbuttstr. 25, S-Mönchfeld, Tel. 849 08 11 22
st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.
• **Javanisches Gamelan-Orchester**
• **Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 687 44 06, kridhabudayasari@gmail.com
www.gamelan.germasia.com

Institut français
• **Club de lecture**
Institut français Stuttgart, Schlossstr. 51, S-Mitte, Anmeldung: mediathek.stuttgart@institutfrancais.de
• **Jour fixe du cinéma français** i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr
Delphi Arthaus Kino Stuttgart, Tübingen Str. 6, S-Mitte, Reservierung: www.arthaus-kino.de

Internationales Frauencafé
Jeden 1. Montag im Monat, 17-20 Uhr
Caritas-Migrationszentrum, Spreuerergasse 47, Bad Cannstatt, Tel. 55 05 91 10

Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.
• **Regelmäßiger Treff in persischer Sprache** Freitags, 19.30-22.30 Uhr
Schönbühlstr. 75, S-Ost
ketabkhaneh@gmx.net

Jugendkulturverein Mladost
• **Folklore-Ensemble: Tanz** Montags, 17.30-19 Uhr für Kinder, 19.30-22 Uhr Jugendliche/Erwachsene
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Heslach
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang** Freitags, 19.30-22 Uhr
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen, Tel. 262 16 52

Katholisches Bildungswerk Stuttgart
• **Sprachtreff für Geflüchtete und Beheimatete** Montags (außer an Feiertagen), 17-18.30 Uhr
• **FreiZadi** Termine im April: 3.4., 10.4., 17.4., 24.4., 18.30 Uhr
Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7, S-Mitte

Kultur für Ostafrika e. V.
• **Kultur- und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
• **Moscheebesuche** Jeden Sonntag
Khorasan Kulturverein e. V., Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com, Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club
International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatias und Charros
Mexikanische Tanzgruppe
Freitags, 17-19 Uhr
Samstags, 10-14 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter: info@adelitas-tapatias.de, www.adelitas-tapatias.de

Afrika-Gruppe
Mit der Afrika Workshop Organisation und der GGSA (Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika)
• **Afrika Workshop** Jeden 2. Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr
• **Afrikanischer Verein** Jeden letzten Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr
• **Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika** Jeden 2. Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr
• **Äquator Club** Jeden 2. Sonntag in ungeraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr
Welthaus Stuttgart, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Mathias Hategekimana, Tel. 01 52/13 01 82 11
www.afrika-workshop.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
• **Regelmäßige Gruppentreffen** Gruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
Gruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Asylberatung: montags, 19-21 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
Gruppe 1549: Jeden 2. Montag im Monat, 18 Uhr
Universitätsbibliothek Stadtmitte, Holzgartenstr. 16, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar
• **Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Infos: www.hiwar.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema** Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Paulinenpark EG Saal, Seidenstraße 35, S-Mitte, www.ak-asyl-stuttgart.de
• **Bürozeiten und Sprechstunde:** Mo-Fr, 9-12 Uhr, Pfarrstr. 3, S-Mitte
Tel. 63 13 55, ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.
• **Boccia für Familien** Samstags, 10-18 Uhr
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 99 73 48 10, arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte), Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 60 44 06

Asociacion Peruana Los Inkas
• **Blitz-Fußballturnier** Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld, Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter Tel. 01 52/02 82 53 91 oder hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungsstätte Altes Feuerwehrhaus
• **Deutsch-griechischer Seniorenmittag** Dienstags, 16.30-21 Uhr (außer in den Schulferien)
• **Englischkurs** Montags, 14-15.30 Uhr
• **Griechische Tänze** Dienstags, 17-18 Uhr
• **Internationale Tänze** Mittwochs, 15-18 Uhr
• **Jugoslavischer Tanz** Jeden 1. Donnerstag, 14-17 Uhr
• **Qigong** Freitags, 11-12 Uhr
Möhringer Str. 56, S-Süd, Tel. 649 89 94

Tagungen	Workshops
<p>14. April 2019 Fromme Glaubens- und Lebenswelten bei Juden, Christen und Muslimen – Glaube und wirtschaftliches Handeln Nach der Begrüßung folgt eine Einführung ins Thema Glaube und wirtschaftliches Handeln in den drei Religionen Judentum, Christentum und Islam. Weitergehend werden die jeweiligen Wirtschaft- und Sozialethiken vertieft. Zu Schluss wird es eine Dialog- und Frageunde mit den Referenten geben. Lehrhaus Stuttgart, Rosenbergstr. 194b, S-West Anmeldung bis 6.4. unter: info@stuttgarter-lehrhaus.de</p>	<p>23., 24., 25., 26., 27. April, 10-14 Uhr Props – Place to Play: Theatre and Dance! Zu erleben gibt es Schauspielübungen aus den Bereichen Bühnen-Präsenz, Darstellung und Ausdruck, und vor allem Improvisation und Impro-Theater! Gemeinsam entwirft die Gruppe ein kleines Stück, in das Tanzelemente aus Hip Hop und Tango-Argentino integriert werden. Generationshaus, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach Anmeldung unter: hallo@props-stuttgart.de Props Stuttgart, eine Initiative im Gebrüder Schmid Zentrum</p>

i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesians
• **Offener Pazifikstammtisch**
i. d. R. jeden 1. Mittwoch im Monat
info@katrinlenz.de, www.katrinlenz.de
www.takupo.de

O'Reillys Irish Pub
• **Offene Session** Montags, 21 Uhr
Reuchlinstr. 27, S-West
Tel. 62 65 78, reillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.
• **Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger*innen**
Freitags, 15 Uhr
Bürgerzentrum Leonberg,
Neuköllner Str. 5, Leonberg
• **Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg
Dr. Yusuf Shoaib, Tel. 01 72/849 80 20

Sarah-Café
• **Offenes Café für Frauen mit oder ohne Fluchterfahrung**
Donnerstags, 19.30 Uhr
Sarah Café, Johannesstr. 13, S-West
www.das-sarah.de

Schwedischer Schulverein e. V.
Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule,
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Spanischschule Interactiva
• **Spanisches Sprachcafé**
Jeden letzten Freitag im Monat, 18 Uhr
Silberburgstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Sprach- und Kulturbar Samay
• **Französisch-Deutsch-Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Italienisch-Deutsch- und portugiesisch-Deutsch-Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Englisch-Deutsch-Stammtisch**
Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Spanisch-Deutsch-Stammtisch**
Jeden 4. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Wildunger Str. 5, S-Cannstatt
www.samay-stuttgart.com

Stadtteilhaus Mitte
• **Deutschkurs für Frauen**
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
Donnerstags, 10–12 Uhr
• **Heusteig-Ensemble**
Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr
Tel. 01 76/83 26 15 06
• **Tango**
Mittwochs (14-tägig), 19–21 Uhr
• **Offener Müttertreff**
Freitags, 9.30–11.30 Uhr
• **Offener Nähreff**
Montags (14-tägig), 10–12 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

Stuttgarter Lehrhaus
• **Tora-Lernkreis**
Jeden Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im Pauk-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
• **Stammtisch**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr
Brauhaus Calwer Eck,
Calwer Str. 31, S-Mitte
verein.stuttcat@gmail.com

Susie Q's Round Dance Club e. V.
• **Wöchentlicher Tanzabend**
Jeden Donnerstag, 19 bis 22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal,
Schwabensplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West (Julie-Siegler-Raum),
Bebelstr. 22, S-West,
www.stuttgart.tdh.de

Tibet-Initiative Stuttgart
Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Kulturcafé Merlin, Augustenstraße 72,
S-West, tid-stuttgart@gmx.de

Treffpunkt 50plus
Termine im April:
• **Sprachcafé**
Montag, 1.4., 29.4., 13.15 Uhr
• **Frauengruppe – Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 11.4., 14.30 Uhr
• **Frauengruppe EVA – Latinoamerikanische Gruppe**
Freitag, 5.4., 15 Uhr
• **Donne italiane – Frauengruppe**
Freitag, 26.4., 18 Uhr
www.tp50plus.de, Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28, S-Mitte

Ungarischer Kindergarten-Verein
Donnerstags, 16 Uhr
Ungarisches Kulturinstitut, Haussmannstr. 22, S-Mitte,
j.lindauer@web.de

Verein für internationale Jugendarbeit
• **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
• **Theatergruppe** montags, 19 Uhr
beisswenger@vij-stuttgart.de
• **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags 10–18 Uhr
Verein für Internationale Jugendarbeit,
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 239 41 39
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.
• **Çagdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Kontakt: Ahmet Güll
01 79/174 81 36, a.guell@cydd-bw.de
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord

Welcome Center Stuttgart
• **Welcome Club International Students:**
Quiz Night
Termin im April:
Montag, 1.4., 19 Uhr
mergime.mahmutaj@stuttgart.de
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

Chöre

Alsarah Chor
Begegnungschor, Lieder aus aller Welt.
Info und Kontakt: <https://alsarah-chor.jimdo.com/>

Chor Avanti Comuna Kanti
Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart,
Mörikestr. 14, S-Süd,
Caroline Herre, Tel. 615 20 98

Chor der Kulturen
Für Sänger*innen aller Alters- und Vor-

Begegnung der Kulturen

bildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25,
adrian@orchesterderkulturen.de

Encanto – Brasilianischer Chor
Montags, 19.30–22 Uhr
Musica Popular Brasileira (MPB) für portugiesischsprachige Sängerinnen und Sänger. Gemeindefaal d. Kirche St. Konrad, Staffenbergstr. 52, S-Mitte,
Tel. 48 53 67, cristina-marques@hotmail.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart Internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte
Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 285 44-27

German-American Community Chorus
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster,
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

GESANGSUNTERRICHT

HAST DU FREUDE AM SINGEN?

Gabriella Pittnerova
erfahrene Konzertsängerin/
Gesangspädagogin

bietet intensives Stimmtraining
von Klassik bis Pop für Jugendliche
und Erwachsene in Stuttgart.

Mobil: 0178/855 72 10
info@gabriella-pittnerova.com
www.gabriella-pittnerova.com

Hiwar-Chor
Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Begleitung durch Oud, Rahmentrommel und Tabla. **Donnerstags, 19 Uhr**
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
a.b.c.schaefer@web.de

Internationaler Chor
Dienstags, 17–18 Uhr
Schauspielhaus Stuttgart (Foyer),
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach
Dienstags, 19.45–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach, Untere Schwabstr.
51, Fellbach, Tel. 58 09 18, ab 19 Uhr

Montagschor
Montags, 20 Uhr
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien,
Serbien, Romalieder. Nähe Ostendplatz,
Tel. 01 57/72 70 23 92, dstutzel@yahoo.de

Mi Canto Fellbach
Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr
Tel. 53 49 30, rocioscheffold@t-online.de

One World Chor
Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt. **1. und 3. Sonntag, 15 Uhr**, Gebrüder-Schmid-Zentrum
Info: arndpohlmann@web.de,
Tel. 01 76/96 87 16 22

Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr (außer Schulferien)
Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Tübinger Straße/Österreichischer Platz, S-Mitte
Tel. 0170 481 192 8,
georg.hummler@gmx.de

Begegnung der Kulturen

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops,
Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden,
Tel./Fax: 071 95/624 15, www.kentey.com

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Bass-trommeln), brasilianische Percussion
Unterricht, Workshops.
Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34,
info@kathan-zauberhaus.de,
www.kathan-zauberhaus.de

Afrikanische Percussion (Djembe, Bass-trommeln)
Fortlaufende Kurse, eingeteilt nach Niveaustufen. Unterrichtsort: Weil der Stadt
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64,
info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe
Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.
Ankelautundleise@web.de
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

Djembe, Kora, Balafon
Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté
Tel. 070 71/320 62, info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)
Kurse und Workshops, spirituelles Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Jugendzentrum Haus 11,
Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln und Tanz mit Bakary Koné
Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Gesänge aus Westafrika. Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene, Einzelunterricht. Africa Workshop Organisation. Tel. 01 62/192 87 26, Wagenhallen, Innerer Nordbahnhof 1, S-Mitte

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison
Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht.
Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)
Bianca Sylla, Tel. 253 56 19,
okas_sylla@yahoo.de

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht. Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles Trommeln für Frauen (Djembe und indisch/schamanische Trommel)
Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 458 61 27,
info@hueller-web.de, www.hueller@web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythmus- und Tanz mit Christoph Haas
Kontinuierliche Gruppen und Seminare. Circle Drumming, Conga, Djembe, Rahmentrommel, Berimbau. Afro-, Latin-, orientalische Percussion. Christoph Haas,
Tel. 87 16 64, mail@christoph-haas.eu,
www.christoph-haas.eu

Percussion/Trommeln brasilianisch, afrikanisch (Djembe), orientalisches

Kurse für Anfänger, Einsteiger und Fortgeschrittene. Ständige Gruppen für Samba, Einzelunterricht für Congas, Pandeiro, Darabuka, Cajon und Drum Set (Stuttgart), Djembe incl. Bässe und Gesang (Esslingen). Jürgen Braun, Tel. 56 63 05,
jue-braun@web.de, www.jue-braun.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen
Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28,
till.ohlhausen@t-online.de,

Lateinamerikanische Percussion
Kurse und Workshops für Latino Groove mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano. Latin Groove Academy, Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wangen
Tel. 470 82 70, learn@schoolofgroove.de
www.latin-groove-academy.de

Cajón und arabische Darbuka
Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht
Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble, Conny Boob,
Tel. 070 42/122 57, info@tanzschuledlc.de

Gitarrenunterricht lateinamerikanische/klassische Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 505 28 98

Flamenco (Cajón)
Workshops mit Ricardo Espinosa.
Ute Hermann, Tel. 722 79 66

Sitar- und Tabla-Unterricht
Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33,
bmlsarkaro@gmail.de

Sitar-, Surbahar- und Ragaunterricht
Anfänger bis Fortgeschrittene
Ingo Anhehn, Tel. 615 20 16, ingoa@web.de

Saz-Unterricht
Saz-Akademie,
Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen, uharzar@yahoo.de, Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)
Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen
Kandara Diebaté, Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht
Georgios Karagiorgos, Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo
Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart), Tel. 01 63/288 09 47,
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

Irische Harfe
Irische und schottische Harfenmusik.
Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi
Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness
Tanzkurse für Erwachsene und Kinder.
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 726 94 33, mail@nestorgahe.com
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder
mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West,
Tel. 01 57/72 72 33 48,
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar
Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50,
01 51/63 97 85 71,
bambinogueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Percussion
Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64
info@trommelei.de, www.trommelei.de

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger
Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79
fauzia_beg@yahoo.com, www.fauzia.de

Bombay Dance Club
Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen
Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28

Natyaśwaralaya Akademie of Arts
Bharata Natyam, Bollywood.
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.
Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath,
Tel. 01 77/450 09 71
natyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga.
Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren.
Tel. 24 53 12, Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco
Kurse und Workshops für alle Niveaus.
La Elisha, Balingen Str. 15, S-Süd
Tel. 722 79 66, flamenco@alice.de

Flamenco
Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de, info@flamencomora.de

Flamenco
Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100,
Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26,
imflamenco@yahoo.com.br,
www.fiestaflamenco.de

Flamenco
Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 782 45 34, flamenco-ina@gmx.de,
www.ina-rojas.de

Flamenco
Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.
Tanzimpuls, www.tanz-im-puls.de
Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg
Valeriya Mayer, Tel. 071 41/ 92 09 19

Flamenco und Sevillanas
Befristete und fortlaufende Kurse
Wochenend-Workshops.
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Flamenco M. M. GbR
Mit Andreas Rausch und Manuela Marin
Dornbirnerstr. 6, S-Feuerbach
Tel. 81 47 43 74, flamencomm@t-online.de

Flamencostudio Julia Brocal
Kurse für Sevillanas, Alegrias, Garrotin,
Tango. Fortlaufende Kurse, Privatunter-
richt. Body Form – Style & Power,
Breitscheidstr. 65, S-Mitte
Tel. 226 97 82, 071 27/337 63
www.flamencostudio.de

Pasión Flamenco
Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales,
Tel. 28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.
Flamenco für Anfänger und Fortgeschrit-
tene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte
Tel. 071 58/632 96

Flamenco
Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und
Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg.
Studio 32, Weißenburgstraße 21, S-Mitte
Tel. 01 63/815 32 31,
silke_streicher@yahoo.de,
www.stuttgart-flamenco.de

**Lateinamerikanische
Tänze**

Café Tango Tango argentino und mehr.
Schwabstraße 74, S-West
Tel. 410 09 15, www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und
andere kubanische u. lateinamerikanische
Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops,
Privatunterricht, Shows u. Animation.
Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.
Tel. 01 72/13 93 544,
info@clavisol.com, www.clavisol.com

El pasito
Salsa, Merengue, Bachata, befristete und
fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.
Stöckachstr. 16, S-Ost. Tel. 26 46 57
tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

**Escuela de Salsa und Team
(Calixto Alvarado)**
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha
Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für An-
fänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wo-
chenendkurse, Privatunterricht.
So–Fr: Café Kaisers, Karlsplatz 2,
Ludwigsburg, Tel. 071 41/796 47 35,
info@escuela-de-salsa.de
www.escuela-de-salsa.de

Forró – brasilianischer Paartanz
Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittel-
stufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit
oder ohne Partner jederzeit möglich.
Unterrichtsorte:
Gemeindezentrum Martinskirche, Nord-
bahnhofstr. 58, S-Nord und
Studio 32, Weißenburgstr. 32, S-Süd
Tel. 01 73/802 63 09, info@dancabonito.com,
www.dancabonito.com

Kindertanzschule Bailegria
Lateinamerikanische Tänze, traditionelle
Folklore- und Kindertänze, moderne
Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggae-
ton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spa-
nisch. Tel. 55 71 92,
alayde@bailegria.de., www.bailegria.de

Kulturhaus Schwanen
Salsa- und Tango- Kurse und Workshops
für Anfänger und Fortgeschrittene,
Winnender Str. 4, Waiblingen
Anmeldung Tango: Tel. 262 53 78,
Anmeldung Salsa: Tel. 0179/50 80 237
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino
Kurse, Workshops und Milonga.
Böblinger Str. 32a, S-Süd,
Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69,
info@lalotango.de,
www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango
Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse,
Wochenendworkshops, Kurse speziell für
Kinder und Jugendliche,
Stotzstr. 10, S-Ost, Tel. 856 07 12,
tangorepublica@gmx.de,
www.tangorepublica.de

Mambo Academy
Salsa New York Style & Cuban, Cha Cha
Cha, Bachata. Kurse für Anfänger, Fort-
geschrittene und Meisterklassen, Work-
shops. Special Workshops: Flamenco,
Hip-Hop & more. Finkenstr. 33, Filderstadt
Tel. 01 77/753 71 37 oder 01 70/487 77 70
info@mamboacademy.de
www.mamboacademy.de

ABC Salsa Company
Salsa, Merengue, Bachata. Workshops,
Kurse, kostenlose Schnupperkurse.
Tel. 01 74/233 27 42, 07 11/50 44 02 51
info@salsa-company.de,
www.salsa-company.de

Salsa und Merengue
Fortlaufende Kurse für Anfänger und
Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.
Tel. 071 46/907 48, nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)
Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende
Kurse, Privatstunden, Workshops für alle
Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslin-
gen, Heilbronn, Tübingen.
Tel. 01 75/710 03 57,
info@abrazosbooks.com
www.abrazosbooks.com

**Tango Argentino mit Diana del Valle
und Juan Camerlingo**
Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in
Stuttgart, Tübingen und Wernau.
Tel. 01 70/776 57 56, ww.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga.
Kurse und Workshops mit Kenneth &
Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost
Tel. 887 86 77 oder 24 51 43
www.tangostuttgart.de

**Tango Vorstadt
Tanzschule Ute Frühwirth**
Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privat-
stunden. Waldheim Gaisburg, Obere
Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 640 20 39,
hallo@tangovorstadt.de,
www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo
Tango Argentino, Milonga, Vals
Privatstunden, Kurse, Workshops.
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen),
S-Nord, Tel. 58 34 11,
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo
Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und
Tanzkreise für Paare oder Singles.
Friedenstr. 88, Ludwigsburg,
Tel. 071 41/97 84 00,
info@tanzschule-monro.de

Begegnung der Kulturen

Tanzschule Salsamor
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox.
Kurse und Privatunterricht.
Tel. 071 91/836 03
info@tanzschule-salsamor.com

viaDanza Salsa-Tanzschule
Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda.
Laufende Kurse, Workshops, Privat-
unterricht, Tanzreisen. Unterrichtsorte:
Stuttgart, Esslingen, Nürtingen, Back-
nang, Tel. 420 52 60
tanzschule@viadanza.de
www.viadanza.de

Orientalischer Tanz

Amira Tanina
Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-li-
banesischer Stil, Samba Oriental, Oriental
Pop. Kurse, Workshops.
Tel. 01 75/147 17 08, www.amira-tanina.de

Amouna
Orientalischer Tanz und Bollywood.
Tel. 01 60/781 75 50, www.amouna.de

Artemis
Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Mo-
dern Oriental Style. Kurse, Workshops.
Tel. 01 62/153 52 77, evi@artemis-tanz.de,
www.artemis-events.de

Bseisa
Orientalischer Tanz, Burlesque für Anfän-
ger und Fortgeschrittene. www.bseisa.de
Tel. 01 71/444 34 58, info@bseisa.de

Iris al Wardani Essential Bellydance
Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende
Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen.
Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt
Tel. 88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase
Zentrum für Meditation und Tanzkunst.
Fortlaufende Kurse, Workshops, Privat-
stunden
Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld
Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35
sultanado@aol.com,
www.leela-sultana.de

Marianna
Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für
Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59,
Filderstadt-Bonlanden, Tel. 707 04 27,
info@marianna-bauchtanz.de,
www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz
Klassischer und moderner orientalischer
Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, the-
matischer Unterricht & Workshops für
Frauen jeder Altersstufe. Unterrichts-
orte: Stuttgart und Leonberg
Tel. 01 63/346 75 28,
info@omnia-dance.com,
www.omnia-dance.com

Orientalischer Tanz
Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gan-
dhi-Str. 7, S-Burgholzberg, Iris Sauerwein,
Tel. 636 12 91, Iris.Sauerwein@t-online.de,
www.steig-kirchengemeinde.de

Orientalischer Tanz im Forum 3
Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka
Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr.
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Ritim Stuttgart e. V.
Türkisches Volkstanzensemble für Kinder,
Jugendliche und junge Erwachsene,
Tel. 0152 52 71 31 22, info@ritim-stutt-
gart.com, www.ritim-stuttgart.com

Begegnung der Kulturen

Sahar Said
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz
und Folklore. Fortlaufende Kurse für Fra-
uen und Kinder, Workshops.
Tel. 51 60 485, Weimerstr. 10, Fellbach

Samara El Said
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer
Stil und Folklore, OT-Modern, OT-Pop, OT-
Gym. Kurse, Workshops.
Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West
Tel. 01 72/723 85 46
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com

Selena
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer
Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufen-
de Kurse, Workshops, Tanzreisen.
Tanzsportzentrum Feuerbach,
Triebweg 75, S-Feuerbach
Tel. 838 75 55, 01 72/745 28 30,
AndreaSelena@aol.com,
www.selena.dance

Senah – Orientalisches Tanzstudio
Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen,
Workshops.
Am äußeren Graben 1, S-Stammheim
Tel. 826 17 44, tanzoase@gmx.de
www.tanzoase-stuttgart.de

Serail – Orientalischer Tanz. Einzelstun-
den und Coaching, Tel. 687 26 37

Shalima – Orientalischer Tanz
Fortlaufende Kurse, Workshops
Eugenstraße 32, Filderstadt
Tel. 70 57 61, shalima@b-koenig.de,
www.b-koenig.de

Svenja Habiba
Studio für orientalischen Tanz und ägyp-
tische Folklore. Weberstraße 22, Nürtingen
Tel. 070 22/333 88,
info@svenja-habiba.de
www.svenja-habiba.de

Tamara – Orientalischer Tanz
Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg
Tel. 01 51/125 37 68 71, www.tamara-tanz.de
tamara@tamara-tanz.de,

Tanzstudio Medina
Tanzstudio Medina. Klassisch, Oriental und Tri-
val Fusion. Anfänger bis Fortgeschrittene.
Workshops, Veranstaltungen. Kleemannstr. 6,
Bad Cannstatt. Tel. 01 76/63 36 87 32
www.tanzstudio-medina.de

Valeriya
Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von
Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls,
Ludwigsburg, Tel. 071 41/92 09 19,
tanzimpuls@aol.com, www.tanz-im-puls.de

Zayanna
Orientalischer Tanz, klassischer und mo-
derner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier
und Stock. Tel. 01 74/ 18 35 473,
zayanna@gmx.de, www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz
Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder
Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene,
Kindergruppen.
Am ersten, dritten und vierten Montag
des Monats, 19–21.30 Uhr
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie
Klassisches Ballett (Bolschoi Theater),

Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-
tanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 53 13 10 oder 0 152/06 05 53 23

**Deutsch-russischer Kunst- und Kultur-
verein Kolobok e. V.**
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz,
Hip-Hop, Breakdance) und Theater für
Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musi-
kalisches Frühherziehung, Musikunterricht,
Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe.
Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55,
valentina@kolobok-ev.de,
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy
Russische Tänze, Ballett, Modern, Con-
temporary, Tanzmix, Steptanz und Hip-
Hop. Ballett-Vorausbildung.
Workshops, Tanzlaboratorium.
Niemöllerstr. 4+6, Ostfildern
Tel. 34 55 88 88
www.ballettschule-khinganskiy.de

**Förderverein für Kinder- und Jugend-
tanz e. V.**
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz
Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical.
Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 070 42/95 02 78, info@ballettschule.com,
www.ballettschule.com

Sonstiges/Vermischtes

Abada Capoeira
Capoeira-Unterricht (braslianische
Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für
Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene.
Instruktora Manu, Tel. 01 72/857 87 16
Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32
info@abada-capoeira.eu
www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira
Capoeira-Unterricht, Verein brasili-
scher Kulturen e. V., Grupo Ginga Brasil.
Trainingszeiten für Erwachsene:
Mo–Do, 20 Uhr:
Martinskirche, Eckartstr. 2, S-Nord
Mi, 18 Uhr: Gemeindehaus Martinskir-
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord
Trainingszeiten für Kinder:
Mi, 17 Uhr: Gemeindehaus Martinskir-
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord
Tel. 01 76/60 00 79 36,
lotta_4@web.de, www.artenacional.de

Balhaus e. V.
Traditionelle westeuropäische Tänze mit
Livemusik. Tel. 84 42 24
tanz@balhaus.de, www.balhaus.de

Halpin School of Irish Dance
Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugend-
liche und Erwachsene für Anfänger und
Fortgeschrittene. www.danceirish.de
Unterrichtsort: S-West, Degerloch und
Vaihingen, Tel. 12 26 73 03,
aine@danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)
Kurse und Workshops für Anfänger, Kin-
der und Fortgeschrittene.
Tel./Fax: 286 42 14 oder 01 70/651 25 36
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Kadampa Meditationszentrum
Tägliche Meditationskurse
Senefelder Str. 37, S-West,
info@meditation-stuttgart.de
www.meditation-stuttgart.de

Latin Dance Aerobic
Mit Cristiam Valle Gonzalez. Außerdem:
Salsa Cuban Style, Rueda de Casino, Son,

Rumba, Reggaeton, Bachata, Merengue,
Bewegung und Rhythmik auf lateiname-
rikanische Rhythmen für Kids ab 6 Jahren.
Workshops, Privatunterricht und Kurse.
Tel. 01 57/74 72 02 14 (ab 17 Uhr)
latin-dance-aerobic@gmx.de,

**Nordamerikanische Indianertänze
(Pow Wow)**
Kurse und Workshops für Kinder und Er-
wachsene. Heike Mertens,
Postfach 31 14 22, 70474 Stuttgart

Ori und Pehe Tahiti
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops
Tel. 257 24 82, 01 73/447 50 70,
kelelia.degen@googlemail.com

Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesiens
Hawaii, Tahiti, Rapa Nui, Tonga, Samoa,
Cook Islands, Tokelau.
info@katrinlenz.de, www.katrinlenz.de
www.takupo.de

Thailändischer Tanz für Mädchen
Urbanstr. 44, S-Mitte
Tel. 01 63/918 94 00

Türkische Volkstänze
aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei,
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene,
Kindergruppe. Türkisches Volkstanzen-
semble Stuttgart.
Tel. 01 79/95 47 24 8,
aykut_dalgic@yahoo.com,
www.turkhalkoyunlari.de

Ekiz
Spanische Folklore, Flamenco.
Generationenhaus West,
Ludwigstr. 41–43, S-West
Tel. 50 53 68 30

Forum 3
Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a.
Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.
Gymnasiumstr. 21, Stuttgart-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.
Workshops und fortlaufende Kurse in Fla-
menco, Samba, Salsa, Tango, afrikanischem,
orientalischem, indischem und rituellem
Tanz, Perkussion u. v. m.
Tel. 071 41/788 91 40, Kunstzentrum Karls-
kaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

**Verein für Sport, Ernährung, Entspan-
nung und Gesundheitsförderung e. V.**
Deutsch-russischer und türkischer
Volkstanz. Tel. 248 76 22
Gesundheitszentrum Forststr. 58, S-West

Schauspielunterricht

CreArte
Internationale Schauspielakademie
Schauspielkurse und Sprechcoaching für
Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
Camera Acting, Moderation, Gesang, Ein-
zelunterricht, Stotzstraße 10, S-Mitte
Tel. 806 75 37, schauspielcrearte@gmx.de,
www.schauspielcrearte.de

Russische Schauspielschule
Unterricht nach dem Stanislawski-System,
Method Acting von Lee Strasberg und
Stella Adler, Wsewolod Meyerholds Bio-
mechanik, Yevgeniy Vakhtangov-Schule,
Michael Tschechow. Kontakt: Vladislav
Grakovskiy, Tel. 01 76/ 63 11 44 11

**Deutsch als
Fremdsprache**

**Öffentlich geförderte
Sprachkursanbieter**

Wer in Stuttgart *Deutsch als Fremdsprache* lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten.

Öffentlich gefördert wird folgendes:

**Integrationskurse, Alphabetisierungs-
kurse und Orientierungskurse**

werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das **Welcome Center Stuttgart** zu den Sprachkursangeboten:

Welcome Center Stuttgart
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr, Tel. 76 16 46 40

Die **Clearingstelle** berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in

Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen:

Clearingstelle sprachliche Integration
Sozialamt, Eberhardstr. 33, Stuttgart-Mitte
3. Stock, Zimmer 303, 306, 310, 311, 315.
Tel. 216-590 17, -590 98, -591 09, -592 31, -591 38. Mail: poststelle.50-33@stuttgart.de
www.stuttgart.de/item/show/250548/01
Öffnungszeiten: Erstberatungsstelle: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 13–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erbeten

**„Mama lernt Deutsch“-Kurse und
Deutschkurse im Stadtteil**

75–100 Stunden werden von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Cent pro Unterrichtsstunde. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung. Weitere Informationen: stuttgart.de/mama-lernt-deutsch
Das **Elternseminar** der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an. Weitere Informationen unter stuttgart.de und dem Stichwort Elternseminar.

Weitere Anbieter:

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 90 71 38 12, esbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang:

Griechischkurs. Dialog e. V., Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15, 01 76/20 52 25 89, sprachschule-dialog@gmx.net

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studenten und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 68 70 68 18 info@deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin.
Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 882 68 88, info@foninstitut.de, www.foninstitut.de

Fremdsprachen

Arabi Counsel
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. el-Bastawisy, Tel. 607 56 32, www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht
Mit Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26, imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V. www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West, Kurse für Erwachsene: Zettachring 12A, S-Möhringen. Tel. 78 78 18 83, info@institut-fuer-chinesisch.de www.institut-fuer-chinesisch.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Chinesischer Sprachunterricht. Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene. Unterrichtsort: Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39, minchu.xu@google-mail.com, www.chinesische-schule-stuttgart.de

Chinesische Sprachschule/ China Kultur-Kreis e. V.
Unterricht für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene samstags ab 10 Uhr. Unterrichtsort: Leibniz-Gymnasium, Klagenfurter Str. 75, S-Feuerbach
Tel. 528 67 36, chen.w@gmx.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen.
Susanne Walter, Tel. 58 62 07, susanne.walter@onlinehome.de

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffruchtungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Grup-

pen- und Einzelunterricht. Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute, Friedrichstr. 35, S-Mitte, Tel. 60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr.83, Stuttgart-Ost, aloiseder@arcor.de Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Schlossstr. 51, S-Mitte, Tel. 239 25 12 kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 722 73 02

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, avipalvari@googlemail.com
Tel. 0152/52 41 89 85, www.avipalvari.de

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, Stuttgart-Süd,
Tel. 162 81-20, www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cucci,
Tel. 997 648 10, 01 51/29 10 51 88

Koreanische Sprachschule
Samstags 10 bis 13 Uhr für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene.
Sigmaringer Str. 257, S-Möhringen
Min-Jung Park, Tel. 01 63/550 49 03 koreanischeschulestuttgart@gmail.com

Kurdisch Kurmanic
Sonntags 11–13 Uhr
Demokratisch Kurdisches Gesellschaftszentrum Stuttgart e. V.,
Urbanstr. 49a, 70182 S-Mitte

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin. j.golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96,

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile.
Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Fran-



zösisch, Deutsch als Fremdsprache.
Tel. 0162/603 58 08, sprachoaase@aol.de
www.sprachoaase.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen, Tel. 620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/142 09 87, vickovaja197@googlemail.com

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen.
Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57, sprachen@elpasito.de, www.elpasito.de

Hola – Spanischschule
Muttersprachlicher Gruppenunterricht für Erwachsene und Kinder. Auch Intensiv-Kurse. Helfergasse 1, S-Bad Cannstatt
Lucia Rodriguez,
Tel. 25 26 61 02, kurse@hola-sprachschule.de, www.hola-sprachschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht.
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene, Business-Spanisch. Susana González Camino
Tel. 01 57/56 38 57 55, info@spanischkurse-stuttgart.de
www.spanischkurse-stuttgart.de



<p>Hier lernen Sie Deutsch</p>	<p>henke schulungen gGmbH Fritz-Elsas-Str. 38 70174 Stuttgart-Mitte info@henke-schulungen.de</p>
	<p>Deutsch als Fremdsprache Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich</p>
	<p>für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern
<p>Tel. 0711/3000-385 www.henke-schulungen.de</p>	

Deutsch als Fremdsprache

ifa Akademie
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Ferienkurse im Juli/August
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: TestDaF telc
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.ifa-akademie.de

A/B

Arbeiterbildungszentrum Süd e. V.
Bruckwiesenweg 10, S-Untertürkheim,
Tel. 336 07 03,
www.abzsued.de

Akademie Schloss Solitude
Solitude 3, Stuttgart-West,
Tel. 99 61 9-0,
www.akademie-solitude.de

Alte Kelter
Untertürkheimer Str. 33, Fellbach,
Kulturamt Fellbach,
Tel. 585 13 64,
www.fellbach.de

Altes Schauspielhaus
Kleine Königsstr. 9, S-Mitte,
Tel. 22 77 00
www.schauspielbuehnen.de

**AWO Begegnungsstätte
Altes Feuerwehrhaus**
Möhringer Str. 56, S-Süd,
Tel. 649 89 94,
www.awo-stuttgart.de

**AWO Begegnungsstätte
am Ostendplatz**
Ostendstr. 83, S-Ost,
Tel. 286 83 99,
www.awo-stuttgart.de

Barbara-Künkelin-Halle
Künkelinstr. 33, Schorndorf,
Tel. 071 81/606 90-0,
www.barbara-kuenkelin-halle.de

Bix-Jazzclub
Gustav-Siegle-Haus,
Leonhardsplatz 28, S-Mitte,
Tel. 23 84 09 97, www.bix-stuttgart.de

C/D

Centro Arces
Lohäckerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 719 99 96

**Deutsch-amerikanisches Zentrum,
James-F.-Byrnes-Institut e. V.**
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 22 81 80,
www.daz.org

Dreigroschentheater,
Kolbstraße 4c, S-Süd,
Tel. 65 09 35
www.dreigroschentheater.de

E/F

El pasito
Stöckachstr. 16, S-Ost,
Tel. 26 46 57,
www.elpasito.de

Eurythmeum
Zur Uhlandshöhe 8, S-Ost,
Tel. 236 42 30

Ev. Paulusgemeinde
Bismarck-/Ecke Seyfferstr., S-West,
Ak Asyl Tel. 63 13 55, 636 54 35

Filharmonie
Tübinger Str. 40, Filderstadt,
Tel. 70 97 60

FITZ Zentrum für Figurentheater
Eberhardstr. 61, S-Mitte,
Kartentel. 24 15 41,
www.fitz-stuttgart.de

Forum 3
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte,
Tel. 440 07 49 77,
www.forum3.de

Forum der Kulturen
Marktplatz 4, S-Mitte,
Tel. 248 48 08-0,
www.forum-der-kulturen.de

Forum-Theater
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte,
Kartentel. 440 07 49-99
www.forum-theater.de

Forum am Schlosspark
Stuttgarter Str. 33, Ludwigsburg,
Kartentel. 071 41/910 39 00,
www.forum.ludwigsburg.de

G/H

Gebrüder-Schmid-Zentrum
Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach,
Tel. 216-80589,
www.gebrueder-schmid-zentrum.de

Gedok-Galerie
Hölderlinstr. 17, S-West,
Tel. 29 78 12,
www.gedok-stuttgart.de

Generationenhaus West
Ludwigstr. 41-43, S-West,
Tel. 216-16 58

Haus 49
Mittnachtstr. 18, S-Nord,
Tel. 257 14 79,
www.haus49.de

Haus der Geschichte
Konrad-Adenauer-Str. 16, S-Mitte,
Tel. 212 39 50,
www.hdgbw.de

Haus der Heimat
Schlossstr. 92, S-Mitte,
Tel. 669 51-0,
www.hdhbv.de

Hospitalhof
Büchsenstr. 33, S-Mitte,
Tel. 20 68-150,
www.hospitalhof.de

I/J/K

Ifa – Institut für Auslandsbeziehungen
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 22 25-0, www.ifa.de

Im Wizemann
Quellenstr. 7, S-Cannstatt
Tel. 40 05 64 40
www.imwizemann.de

Institut Français
Schlossstr. 51, S-Mitte,
Tel. 23 92 50,
www.institut-francais.fr

Istituto Italiano di Cultura
Kolbstr. 6, S-Süd,
Tel. 162 81 20,
www.iicstoccarda.esteri.it

Jazzclub Armer Konrad
Stiftstr. 32, Weinstadt-Beutelsbach
Tel. 071 51/90 93 93,
www.jak-weinstadt.de

Jazzclub Session 88
Hammerschlag 8
73614 Schorndorf
www.jazzclub-schorndorf.de

Jes – Junges Ensemble Stuttgart
Eberhardstr. 61a, S-Mitte,
Tel. 21 84 80-10,
www.jes-stuttgart.de

Kiste
Hauptstätter Str. 35, S-Mitte,
Tel. 16 03 49 70

Komödie im Marquardt
Am Schlossplatz, Bolzstr. 4-6, S-Mitte,
Tel. 22 77 00
www.schauspielbuehnen.de

**Kulturkabinett
(ehem. Kommunales Kontakt Theater)**
Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt,
Tel. 56 30 34,
www.kkt-stuttgart.de

Begegnung der Kulturen

Kulturhaus Arena
Ulmer Str. 241, S-Wangen,
Tel. 707 17 73,
www.kulturhausarena.de

Kulturhaus Schwanen
Winnender Str. 4, Waiblingen,
Tel. 071 51/50 01 16 74,
www.kulturhaus-schwanen.de

Kulturwerk
Ostendstr. 106a, S-Ost,
Karten-Tel. 480 65 47,
www.kulturwerk.de

Kulturzentrum Dieselstraße
Dieselstr. 26, Esslingen,
Kartentel. 38 71 20, www.dieselstrasse.de

L/M

Laboratorium
Wagenburgstr. 147, S-Ost,
Tel. 649 39 26,
www.laboratorium-stuttgart.de

Landesmuseum Württemberg
Schillerplatz 6, S-Mitte,
Tel. 89 53 51 11
www.landmuseum-stuttgart.de

La República del Tango,
Stotzstr. 10, S-Mitte,
Tel. 856 07 12,
www.tangorepublica.de

Leonhardskirche
Leonhardsplatz, S-Mitte,
Tel. 640 80 19 (Gemeindebüro),
www.leonhardskirche.de

Liederhalle
Berliner Platz 1-3, S-Mitte,
Tel. 20 27-710,
www.liederhalle-stuttgart.de

Linden-Museum
Hegelplatz 1, S-Mitte,
Tel. 20 22-3, www.lindenmuseum.de

Literaturhaus Stuttgart
Breitscheidstr. 4, S-Mitte,
Kartentel. (Buchhandlung):
Tel. 284 29 04,
www.literaturhaus-stuttgart.de

LKA Longhorn
Heiligenwiesen 6, S-Wangen
Tel. 409 82 90,
www.lka-longhorn.de

Melva Mode und Café,
Reuchlinstr. 22, S-West
Tel. 50 49 88 81,
www.melva-stuttgart.de

Manufaktur
Hammerschlag 8, Schorndorf,
Tel. 071 81/611 66,
www.club-manufaktur.de

Merlin
Augustenstr. 72, S-West,
Tel. 61 85 49, www.merlin-kultur.de

N/O

Nellys Puppentheater
Charlottenstr. 44, S-Mitte,
Tel. 23 34 48,
www.nellyspuppentheater.de

Orfeo
Butterstraße 1, Fellbach-Schmiden,
Tel. 51 68 12, www.kinokult.de/orfeo

P/R

Pavillon Sindelfingen
Calwer Str. 36, Sindelfingen
070 31/81 36 76
tickets@igkultur.de, www.igkultur.de

Begegnung der Kulturen

**Produktionszentrum
Tanz und Performance**
Tunnelstr. 16, S-Feuerbach,
Tel. 907 37 73
www.produktionszentrum.de

Renitentheater
Büchsenstr. 26, S-Mitte,
Kartentel. 29 70 75,
www.renitenz-theater.de

Rosenau
Rotebühlstr. 109b, S-West,
Kartentel. 661 90 20,
www.rosenau-stuttgart.de

S

Sarah Kulturzentrum & Café für Frauen
Johannesstraße 13, S-West,
Tel. 62 66 38,
www.das-sarah.de

Scala Ludwigsburg
Stuttgarter Straße 2, Ludwigsburg,
Tel. 071 41/38 81 44,
www.scala-ludwigsburg.de

Schwabenlandhalle
Tainer Str. 7, Fellbach,
Tel. 57 56 10, Kartentel. 58 00 58,
www.schwabenlandhalle.de

Schriftstellerhaus
Kanalstr. 4, S-Mitte,
Tel. 23 35 54
www.stuttgarter-schriftstellerhaus.de

**Staatstheater Stuttgart,
Kammertheater**
Konrad-Adenauer-Str. 32, S-Mitte,
Kartentel. 20 20 90,
Programmansage: Tel. 197-04
www.staatstheater-stuttgart.de

Staatstheater Stuttgart, Opernhaus
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte,
Kartentel. 20 20 90,
Programmansage: Tel. 197-03
www.staatstheater-stuttgart.de

**Staatstheater Stuttgart,
Schauspielhaus**
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte,
Staatstheater Stuttgart, Nord
Löwentorstr. 68, S-Nord,
Kartentel. 20 20 90,
Programmansage: Tel. 197-04
www.staatstheater-stuttgart.de

**Staatliche Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst**
Urbanstr. 25, S-Mitte,
Tel. 212-46 20,
www.mh-stuttgart.de

Stadtbibliothek am Mailänder Platz
Mailänder Platz 1, S-Mitte,
Tel. 216-91100,

Stadthalle Leonberg
Römerstr. 110, Leonberg,
Tel. 071 52/97 55-10/-11,
www.stadthalle.leonberg.de

Stadthalle Sindelfingen
Schillerstr. 23, Sindelfingen,
Tel. 070 31/49 11-0
www.svg-sindelfingen.de

Stadtpalais – Museum für Stuttgart
Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte
Tel. 216-258 00
www.stadtpalais-stuttgart.de

Stadtbibliothek Bad Cannstatt
Überkinger Str. 15,
Tel. 216-809 20/809 25

Stadtbibliothek Kneippweg
Kneippweg 8, Bad Cannstatt,
Tel. 216-573 06

Stadtbibliothek Möhringen
Spitalhof, Filderbahnstr. 29,
Tel. 216-805 28

Stadtbibliothek Botnang
Griegstr. 25, Tel. 216-980 01

Stadtbibliothek Degerloch,
Löffelstr. 5, Tel. 216-910 82/83

Stadtbibliothek Feuerbach
St.-Pöltener-Str. 29, Tel. 216-805 32

Stadtbibliothek Freiberg
Adalbert-Stifter-Str. 101,
Tel. 216-609 60

Stadtbibliothek Neugereut
Flamingoweg 26, Tel. 216-809 13

Stadtbibliothek Ost,
Schönbühlstr. 88, S-Ost, Tel. 216-805 56

Stadtbibliothek Plieningen
Neuhauser Str. 1, Tel. 216-805 41

Stadtbibliothek Stammheim
Kornwestheimer Str. 7, Tel. 216-808 49

Stadtbibliothek Untertürkheim
Strümpfelbacher Str. 45, Tel. 216-577 23

StadtbibliothekVaihingen
Vaihinger Markt 6, Tel. 216-809 14

Stadtbibliothek Weilimdorf
Löwen-Markt 1, Tel. 216-573 25

Stadtbibliothek West
Bebelstr. 22, Tel. 216-597 03

Stadtbibliothek Zuffenhausen
Burgunderstr. 32, Tel. 216-916 22

Stiftung Geißstraße Sieben
Geißstr. 7, S-Mitte,
Tel. 236 02 01,
www.geissstrasse.de

Studio Theater
Hohenheimer Str. 44, S-Mitte,
Tel. 24 60 93, www.studiotheater.de

**Stuttgarter Lehrhaus
im Paul-Gerhardt-Zentrum**
Rosenbergstr. 192, S-West,
Tel. 253 59 48 13,
www.stuttgarter-lehrhaus.de

T

Theater Atelier – Kunst und Kultur
Stöckachstraße 55, S-Ost,
Tel. 01 76/63 11 44 11
www.theateratelier.eu

Theater am Faden
Hasenstr. 32, S-Heslach,
Tel. 60 48 50,
www.theateramfaden.de

Theater am Olgaek
Charlottenstr. 44, S-Mitte,
Tel. 23 34 48,
www.theateramolgaek.de

Theater der Altstadt im Westen
Rotebühlstr. 89, S-West,
Kartentel. 99 88 98 18,
www.theater-der-altstadt.de

Theater La Lune
Haußmannstr. 212, S-Ost,
Tel. 01 77/238 28 88
www.theaterlalunestuttgart.de

Theater Rampe Stuttgart
Filderstr. 47, S-Süd,
Tel. 620 09 09-0,
www.theaterampe.de

Theater Tresdeschin
Haußmannstr. 134c, S-Ost,
Tel. 28 27 46,
www.tresdeschin.de

Theaterhaus
Siemensstr. 11, S-Feuerbach,
Tel. 402 07-20/21/-22/-23,
www.theaterhaus.com

Theater tri-bühne
Eberhardstr. 61a, S-Mitte
Tel. 236 46 10,
www.tri-buehne.de

U/V

Ungarisches Kulturinstitut
Haußmannstr. 22, S-Ost, Tel. 16 48 7-0

VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz
Rotebühlplatz 28, S-Mitte,
Tel. 18 73-800,
• **Treffpunkt Senior,** Tel. 35 14 59-30
www.vhs-stuttgart.de

VHS Leinfelden-Echterdingen
Neuer Markt 3,
Leinfelden-Echterdingen,
Tel. 160 03 15
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

VHS Leonberg
Neuköllner Straße 3, Leonberg,
Tel. 071 52/30 99 30,
www.vhs.leonberg.de

VHS Schorndorf
Augustenstr. 4, Schorndorf,
Tel. 071 81/20 07 0,
www.vhs-schorndorf.de

VHS Unteres Remstal Fellbach
Eisenbahnstr. 23, Fellbach,
Tel. 071 51/95 88 00,
www.vhs-unteres-remstal.de

W/Z

Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost,
Tel. 46 58 20,
www.waldheim-gaisburg.de

Welthaus – Weltcafé (Eingang Planie)

Welthaus – Globales Klassenzimmer
(Eingang 5 im Hof)
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 31 51 63-48
www.welthaus-stuttgart.de

Wilhelma-Theater
Neckartalstr. 9, Bad Cannstatt,
Karten-Tel. 95 48 84 95,
www.wilhelma-theater.de

Wortkino (Dein Theater)
Werastr. 6, S-Ost,
Tel. 262 43 63,
www.wortkino.de

**Württembergische Landesbühne
Esslingen**

- **Schauspielhaus, Kindertheater im
Schauspielhaus, Podium I, II**
Strohstr. 1, Esslingen
- **Studiobühne am Zollberg**
Zollernplatz 14-16, Esslingen
Tel. 35 12 30 44, www.wlb-esslingen.de

Kartenvorverkauf

Easy Ticket Service
Tel. 255 55 55, www.easyticket.de

Eventbüro Wittwer
1. OG, Königstr. 30, S-Mitte
Tel. 22 21 47 00, www.eventbuero.com

I-Punkt Touristik-Zentrum
Königstr. 1a, S-Mitte
Tel. 222 81 11

KVL Konzertbüro Ludewig
Rosenastr. 5, S-Bad Cannstatt
Tel. 55 10 66

Music Circus Concertbüro
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 22 11 05, 22 15 17,
www.musiccircus.de

SKS Erwin Russ
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 55 06 60 77, www.sks-russ.de

TicketCenter
Breuninger Sports,
Marktstr. 1-3, S-Mitte, Tel. 211 15 40

Vaihinger Kartenläde
Vaihinger Markt 11,
Tel. 90 14 45

FÜR KULTURELLE VIELFALT KÖNNEN SIE APPLAUS SPENDEN. ODER GELD.

Ihre Spende unterstützt ein Stuttgart der kulturellen Vielfalt

Das Forum der Kulturen macht die kulturelle Vielfalt Stuttgarts sicht- und erlebbar. Doch nur rund 20 % der Aktivitäten des Forums sind durch öffentliche Förderung gesichert. Ihre Spende ist daher ein wichtiger Beitrag für Vielfalt in Stuttgart und der Region. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

BW-Bank
IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83
BIC: SOLADEST
www.forum-der-kulturen.de/spenden

